Der "Bermörts" mit der fanktierten Conningsbellage "Bolf und Seit"
jowie den Bellagen "Unferdellung
und Bissen", "Aus der Kilmwelt",
"Krauenkimme", "Der Kinderfreund", "Angend-Borwirts" und
"Bild in die Alberweit" erscheint
mecheniöglich zweimel, Gonniegs
und Monlogs einmal.

Telegremm-Abreffe: "Sozialbemotrat Bertin"

Morgenausgabe



10 Pfennig

Mngeigenpreife:

Die einfpaltige Ronporeillegeile 80 Pfennig, Retlameseile 6,- Reichsmart, "Aleine Anzeigen" bas fetigebrudte Wort 25 Pfennis das fetigebrudte Wort 25 Pfennis (aulöffig amei fetigebrudte Worte), jedes weitere Wort 12 Pfennis, Stellengefuche des erste Wort 15 Pfennis, ledes weitere Wort 15 Pfennis, ledes weitere Wort 10 Pfennis, ledes weitere Wort 10 Pfennis, ledes weitere Worte, Macheitsworft Reile 60 Pfennis, Familienonaeigen für Adamnenten Beile 40 Pfennis.

milfen bis 41/4 Uhr nachmittage im Bauptgefcaft, Berlin 698 68, Linbenpon 81/4 libr frib bis 5 libr nochm.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: Berlin &W. 68, Lindenstraße 3 Ferniprecher: Donhoff 292-297.

Dienstag, ben 12. Oftober 1926

Dorwarts-Derlag G.m.b. f., Berlin &W. 68, Lindenftr.3 Boftideffonto: Berlin 37 536 - Bantfanto: Bant ber Arbeiter, Angelbellen und Beamien, Ballte, 65: Diatonto-Gefeffichelt, Deputientoffe Linbenfte, &

Der Verzweiflungskampf in England.

Für Erhaltung der Organisation. - Gegen Berlängerung der Arbeitszeit und Berfürzung der Löhne.

Condon, Mitte Oftober. (Eigener Bericht.) Mit ber Ablehnung der legten Regierungsvorschläge, die ein nationales Appellationsgericht im Bergbau vorsaben, und mehr noch, mit ber Unnahme einer rabitalen Refolution, in melder u. a auch die Burudziehung ber mit den Sicherungsarbeiten in den Bergwerten beschäftigten Arbeiter geforbert wird, ift ber Rampf im Bergbau noch einmal in vierundzwanzig Stunden in ein neues Stadium getreten. Die Ablehnung der Regierungsvorschläge bebeutete die automatische Jurudgiehung biefer Borschläge burch bie Regierung; die Annahme ber neuen Resolution burch bie Delegiertentonferenz eine völlige Liquidation ber von ber Ber-bandsegekutive in den letten Wochen eingeschlagenen Kompro-mißpolitit. Das erste offizielle Bulletin hatte zwar die Deffentlichteit von ber beabsichtigten Burudziehung ber Sicherungsarbeiter unterrichtet und bamit auf eine Bericharfung ber Situation hinge-beutet. Aber erft ber volle Bortlaut ber Entschließung zeigt, bag burch die Delegiertentonfereng - und bas ift viel bedeutungsvoller als die eventuelle Abberufung ber Sicherungsarbeiter - ein glatter Strich unter bie Bolitit bes Rompromiffes gemacht murbe und bie alte Dreiheit der Forderung nach zentralen Lohnver-handlungen, nach dem Stand vom 30. April hinsichtlich der Löhne und Arbeitszeit in ihre alten Rechte wiedereingesetzt worden ist. Damit ist das Bendel mit einem plöhlichen Rud wieder zurud-

geschwungen und wir steben nach beinahe feche Monaten außer. lich mieder auf genau bemfelben Tled mie gu Be.

ginn bes Rampfes.

Das Buftanbefommen blefer rabitalen Refolution ift nicht ohne Intercise: ursprünglich ein Beschluß des Distritts der Bergardeiter von Südwales, ist diese Entschließung der Konserenz überrasch dend vorgelegt und troß dem Widerstand des Präsidenten des Berbandes, herbert Smith, mit einer überwältigenden Mehrheit von der Konserenz angenommen worden. Konservative Bildier weisen darauf hin, daß die Resolution eine aussallende Mehrlichteit mit der von der kom unt ist ich en Minderheitsbewegung für den Kohlenkampi ausgestellten Grunde. heitsbewegung für ben Roblentampf aufgestellten Grund-linien befigt. Dies ift unleugbar ber Gall und es ift ebenfo unbeftreitbar, daß ber Rongreß mit diefer Resolution tattifch über. rumpelt morben ift. Dag fie gur Annahme gelangen tonnte, bedeutet jeboch tein bemußtes Befenninis gur Bolitit ber Minberheitsbewegung, sondern ift ber

Musdrud einer grengenlofen Berbifferung

unter benjenigen Bergarbeitern, welche weiter Biberftand leiften. Den Delegierten find offenbar nach ber Unnahme biefer Resolution Bedenten aufgestiegen und fo bat ber Rongreg in feiner Schluffigung die Durchführung der Refolution fuspen-biert und die Entscheidung den Diftritten gur Abstimmung überwiesen. Ein ernstlicher Zweisel über das Ergebnis dieser Ab-stimmung ist jedoch nicht möglich. Die Stimmung der im Kampf Gebliebenen ist in ben letzten Wochen zusehends gereizter ge-worden und die grenzentose Enttäuschung über bas völlige Berfagen ber Regierung bat ein Uebriges getan, um die Stimmung gu pericharfen.

Damit ift in einem Mugenbfid, mo ber hunger an die Tur ungegablter Arbeitermohnungen flopft, mo fich bie Berichte über

Todesfälle aus Unterernährung

in ben Bergarbeiterfamilien in erichredenbem Dage mehren, ein völliger Stillftanb eingetreten: bie Regierung ift als Bermittler mit ber Burudgiehung ihrer Borichlage vom Schauplag abgetreten und die Saltung ihrer engeren Unbanger ift berart im rechtstonferpativen Sinne verfcharft, daß ein neuerliches Gingreifen bis auf meiteres nabezu gur Unmöglichteit geworden ift. Die Unternehmer find nach wie vor entichloffen, nicht eber Frieden gu schliegen, als bis alle

lhre Forderungen nach Jerichlagung des Verbandes, Berlange-gerung der Arbeitszeit und Verkurzung der Löhne

erfullt find. Die Bergarbeiter find, nachbem ihre Kompromif. bereitichaft tein Echo gefunden batte, auf ihren alten Standpuntt ber Unnachgiebigfeit gurudgeworfen worben. Damit find aber alle jenseits ber tampfenden Barteien ftebenben Rreife, melde bie in England als Kraftefattor feineswegs zu unterschähende öffentliche Deinung bilben, neuerlich por ben Ropf geftogen und es herricht, wie jeder Blid in die bürgerliche Presse zeigt, die Gefahr, daß die Bergarbeiter im tritischsten Augenblid des Kampses neuerlich

morafifd Hofiert

find. Die öffentliche Meinung icheibet bamit als ein, auf einen fur Die Bergarbeiter ehrenvollen Grieden hindrangenber Fattor aus. Das ift um fo bedquerlicher, als biejenige Forberung ber Bergarbeiter, die für biefe Entfremdung hauptfachlich verantwortlich ift, Die Forberung nach Burudglehung ber mit Sicherungearbeiten befchaftigten Arbeiter, prattifch auf einen Schlag ins Baffers hinauslaufen durfte. Der Bergarbeiterverband umfaßt lediglich 40 Bros ber mit Sicherungsarbeiten beschäftigten Arbeiter-

tategorien und die übrigen 60 Brog. find in zwei eigenen Berbanden organifiert, die fich - bisher menigftens - allen Mufforderungen von feiten des Bergarbeiterverbandes gegenüber als unguganglich erwiefen haben. Aber felbft menn es bem Drude der Bergarbeiter gelingen follte, diese Sicherungsarbeiter gur Arbeitsniederlegung zu veranlaffen, fo fteben nachgerade überall genügend Streitbrecher zur Berfügung und es bleibt, als lehtes Mittel, noch immer die Einsehung der Marine als "techenische Nathilfe" durch die Regierung möglich. So ist also angunehmen, bag auch biefer lette perzweifelte Berfuch, Die Dacht. lage gugunften der Bergarbeiter gu veranbern, verpuffen und letten

am Wiberfland der organifierten Staatsgewalt icheitern

wird, genau fo, wie die Berfehrsfperre des Generalftreifs. Und es ist zu befürchten, bag auch hier — wie im Generalstreit — die Arbeiter selbst ben größten Schaden bavontragen werden.

Der Rampf ift damit in ein Stadium getreten, bas gu ben ernfteften Episoben gebort, welche bie Beschichte ber Arbeiterbewegung fennt; benn die Alternative beift nunmehr eindeutig: Erfüllung ber gefamten urfprunglichen Forberungen ber Berg. arbeiter ober berjenigen ber Unternehmer. Da bas erftere, ber volle Sieg ber Arbeiter aller menfchlichen Borausficht nach in biefem Stadium unmöglich geworden ift, fo bleibt — als bas Resultat eines beispiellos heroischen Rampies - nur bas andere, eine Ausficht, die im tiefften und letten Sinne des Bortes tragifch gu nennen ift.

Zerfplitterungsverfuche der Unternehmer.

Condon, 11. Ottober. (Elgener Drahtbericht.) Es beftätigt schlichet von fort bei beiter begieberigt. Es bezichtigt fich nunmehr, daß der Distrikt Leicester sie du Grund einer Berabredung zwischen den Unternehmern und den Gewerfschaften des Distrikts die Arbeit wleder ausgenommen sat. Obwohl dieser Schrift zahlenmählg nicht ins Gewicht sällt, da bereits der größere Teil der Arbeiter dieses Distrikts zur Arbeit werüschertet wer kommt ihm inlasen aus M. Bedortent ur Arbeit jurudgefehrt war, tommt ihm infofern gewiffe Bedeutung zu, als es fich um den erften Diftrift handelt, der fich offiziell von ber Politit des Bergarbeiterverbandes losgefagt hat.

In den übrigen Diffritten ift eine vermehrte Uffivitat der Unternehmer bemerkbar, die Arbeiter zur Rüdkehr zu bewegen. Aus allen Diftriffen find bei der Zentrale des Bergarbeiterverbandes in Condon Nachrichten des Inhalts eingetroffen, daß die Unternehmer den jur Urbeit gurudtehrenden Bergarbeitern Sonder zu lagen bis zu 5 Schilling pro Schicht andiefen, um sie zur Küdkehr zur Arbeit zu veranlassen. Der zahlenmäßige Ersolg dieser Kampagne war bisher sedoch unbedeutend. Es gesang den Unternehmern allerdings, zwei neue Zechen in Cancashire, wenn auch nur mit geringer Arbeiterzahl, in Betrieb zu nehmen.

Amerika und die Eisenbahnobligationen.

Biberfpruchsbolle Barifer Melbungen.

Paris, 11. Ottober. (Eigener Drahtbericht.) lieber bie Aufnahme, die ber angefündigte frangofifche Schritt in ber Ungelegenbeit ber Mobilifierung ber beutiden Gifenbahn. obligationen bei ben guftanbigen Bafbingtoner Stellen gefunden bat, liegen bier außerordentlich wiberfpruchspolle Berichte por. Rach ber einen Berfion foll bas amerifanifche Staatsbepartement fich dabin geauhert haben, baf Amerita jede Initiative gu forbern bereit fei, die auf bem Wege einer beutfchfrangöstichen Berftandigung gur Konfolibierung der politischen Berhaltniffe in Curopa beigutragen imftande fei. Eine andere Darftellung befagt bagegen, bag ber Gebante ber Mobilifierung ber Obligationen auf den ameritanifchen Martten nach wie vor auf ehr tuble Mufnahme ftogt. Einzelne Blatter wollen end. lich wiffen, bag die Regierung ihre endgültige Abftimmung von ber porherigen Ratifitation des Bafbingtoner Abtommens ab. hangig machen werde.

Die Attentatsmanie.

Schon wieder ein Anichlag auf die Gifenbahn.

Glabbed, 11. Oftober. (BIB.) heute in den Mittags-ftunden murden mehrere junge Buriden auf der Bahnlinie Dberhaufen - hamm beobachtet, die fich zunächst vergebilch bemuhten, mehrere auf einem Rebengleife flebenbe Elfenbahn waggons jum Mbrollen jubringen. 201s ihnen dies nicht gelang, ichleppten fie von dort einen fchweren Gifenteil auf den hauptbahntorper und legten ihn quer fiber das Bleis. Einige in der Rabe befindliche Arbeiter, die den Borfall bemerften, eilten bergu, worauf die Burichen flüchteten. Mehrere ber Tater

0

Hohenzollernvergleich.

Die Saltung der preußischen Landtagsfrattion.

Mus ber preußischen Landtagsfrattion wird uns gedrieben:

Die gestrige erste Lesung des neuen Bergleichsentwurfs zwischen Staat und Hohenzollern bestand im wesentlichen in allerlei eindrudslofem tommuniftifchen Theater. In ben Sanden ber Rommuniften wird die ernftefte Sache der Helt zu einer Farce. Sie haben heute die Diskussion über das Schlcfal des Hohenzollernvermögens nur um drei Behauptungen bereichert: daß alle preußischen Landiagsabgeordneten von den Hohenzollern bestochen seine, daß der Hurenbock von Charleville nur ein Eunuch wäre und der Hohenzollern perußische Innenminister Grzesinsti ein Mißtrauensber preußische Innenminister Grzesinsti ein Mißtrauensbergen perioden gestellt er ander am Michigien des Vertrages votum verdiene, weil er zwar am Abichluft des Bertrages unbeteiligt, aber seinem ganzen Charafter nach bringend ver-bächtig sei, daß er einmal etwas Ashnliches tun könnte. Gegen solche Argumente läßt sich dann freilich mit Bernunftgrunden ichwer operieren.

gründen schwer operieren.

Die Sozialdemokratische Landtagsfraktion hat eine ruhige Erklärung abgegeben, die ihren Standpunkt zur Frage des neuen Hohenzollernvergleichs präzisiert. Wir sind nicht in der Lage, für diesen Bergleich zu stimmen. Die Gründe dassür liegen auf der Hand und sind in unserem Feldzug für die Fürstenenteignung sedem, der sie hören wollte, erschöpfend dargelegt worden. Wir betrachten die Frage des Fürstenvermögens vor allem als politische Frage. Den geborenen Feinden der Republik Duzende von Millionen in die Hand zu geben, scheint uns mit der Sicherheit des republikanischen Staates unveruns mit ber Sicherheit des republifanischen Staates unpereindar. Aber auch wirtschaftlich tonnen wir es nicht verantworten, angesichts eine in halb Millionen Ermerbsloser und eine in halb Millionen Kurzarbeiter, angesichts einer riesigen Bohnungsnot und der hundertausende schlecht versorgter Kriegsbeich abigter einem halben Dutiend Familien zahlreiche Schlöffer und ein Riefenvermögen auszuhändigen. Der In halt des neuen Bergleichs wird von uns in keiner Weise gebilligt, und was immer er für den Staat rettet, er gibt für unser Urteil den Hohenzollern zu viel, viel zu viel.

Aber über dieser grundsählichen Anschauung dürsen wir nicht die gegen wärtige taktische Lage vergessen. Der Bolksentscheid auf Fürstenenteignung ist eben einmal gescheitert. Er ist in höchst ehrenvoller Beise gescheitert, und wir wissen, daß in den 14% Millionen Stimmen, die für die Enteignung der ehemals regierenden Häuser gestimmt haben, die wahre Mehrheit des Bolkes stedt. Aber alle diese Betrachtungen beisen nicht darüber hinweg, daß versossungsmäßig die Fürstenenteignung nicht durchgeseist worden ist, und die pratisse Möglichkeit, noch einmal einen Bolksentscheid über Fürstenenteignung herbeizussühren und beim zweiten Bersuch die sehlenden 5% Millionen Stimmen auszubringen, besteht für keinen vernünstigen Menschen.

Ein Reichsgefes über bie Fürftenvermogen ift bis. ber nicht zustande getommen. Die lette Borlage ber Reichsregierung, auf die sich die drei Mittelparteien des Reichstages geeinigt hatten, ift angesichts der Unmöglichteit, die Zweidrittelmehrheit bafür zu finden, von der Reichs-regierung zurudgezogen worden. Gegenwärtig liegt über biefe Frage bem Reichstag weber eine Regierungsvorlage noch ber Antrag einer Partei vor. Eine wirklich begründete hoffnung, daß im Reichstag etwas guftandetommen fonnte, was uns mehr befriedigt als ber porliegenbe Bergleichsentwurf, ift nicht vorhanden. Konnen boch im gegenwärtigen Reichstag, von allen anderen Schwierigfeiten abgeseben. Rommuniften, Deutschnationale und Bolfifche jederzeit bas Buftanbefommen einer Zweidrittelmehrheit verhindern.

Run läuft Ende des Jahres bas Sperr-gejet ab, bas ben ehemaligen Fürsten verwehrt, ihre Unipruche auf gerichtlichem Bege durchzusehen. Richt unmög-lich, daß blefes Sperrgefet noch einmal um ein Biertel- ober ein Halbjahr, unseretwegen um ein ganges Jahr verlängert worden mare. Solange tein positiver Unhalt bafür besteht, daß in biefer Frift eine Regelung zustande fommt, die uns

einigermaßen befriedigt, mare bamit gar nichts gewonnen. Bie die politische Lage heute ift, muß als gewiß erwartet werden, daß eines Tages das Sperrgefeg ablauft, ohne daß die Frage ber Fürstenvermögen in einem die Arbeiterschaft befriedigenden Sinne geregelt ift. Ja, es besteht noch eine größere Gesahr: ber Reichstag fann ohne verfassungsandernde Mehrheit mit den Stimmen der bürgerlichen Parteien allein beschließen, die ganze Frage der Fürstenvermögen einem Schiedsgericht zu unterbreiten, das auf Grund des geltenden Rechts Staatseigentum und Fürsteneigentum zu sondern hätte. Das aber ware für den preuhischen Staat ebenso geständen. fährlich, ja verhängnisvoll wie die Entscheibung burch preu-gische Richter.

Unter bem vielen Unfinn, ben bie Kommuniften heute im Landtag geredet haben, war ein fehr gutreffender Cay: "Diefer Bergleich ftellt bie Flucht des preuBifchen Staates por bem preußischen Richter bar." Go ift es in ber Tat. Bor ber Befahr, bag Richter So ift es in ber Tat. Bor ber Gefahr, daß Richter ober Schieberichter auf Grund bes geltenben Rechts bie des Fürstenvermögens entschieden hatten, ift bie preugische Regierung in biesem Bergleich ausgewichen und angefichts des brobenden Milliardenschadens, ber wefentlich größer ift als das, was nach dem Bergleich den Hohenzollern bleibt, tann ihr bie fozialbemofratifche Bandtagsfraftion babei

nicht in ben Urm fallen.

Wir haben flipp und flar die Frage geftellt, ob uns jemand einen prattifchen Beg zeigen tann, auf bem ber Staat mit geringerem Schaben aus bem Fürstenvermögensstreit herauskommt als in diesem Bergleich. Niemand hat einen solchen Weg gewiesen und niemand kann ihn weisen. Die Kommunisten haben uns auf die proletarische Diftatur verwiesen. Sollte fie fommen, nun gut, bann wird fle biefen Bergleich gerreißen wie alle anderen Befege. Aber da wir noch nicht den genauen Tag wiffen, an dem fie errichtet wird - unfere fommuniftifchen Freunde haben ben Termin bereits mehrfach verlangert - fo muffen mir einftweilen mit ben gegebenen Machtverhältnissen mit einsweien mit den Bolisenischeid und Reichstag teine prattische Begrenzung der unmäßigen Fürstenansprücke gebracht haben, müssen wir eben diesen Bergleich als einzig möglichen Schuh vor dem drohenden größen lebel der Fürstenprozesse passieren lassen.

Bon der Rudberufung ber hobengo liern ift dabei natürlich feine Rebe. Mit Ausnahme des früheren Raifers find fie ja alle im Lande, und biefer ift burch bas Gesetz zum Schutz der Republit vorläusig verdannt. Die Frage seiner Rücklehr ist lediglich Sache der Zuständigkeit des Reiches und wird durch den preußischen Bergleich in keiner Weise auch nur indirekt berührt. Die preußischen Regie rung hat heute die Erklärung abgeben lassen,

baß fie eine folde Rudtehr meber für mun-ichenswert noch für möglich hält. Der Bergleich mit den Hohenzollern wird am Freitag diefer Boche Gefegestraft erlangt haben. Die Sozialbemofratische Frattion wird ihm aus ihren grundfäglichen politiichen Erwägungen beraus bie Buftimmung verfagen, aber fie mirb auch feine Unnahme nicht hindern, ba fein verantwortungsbewußter Menich bie bann eintretende unendlich viel größere Schädigung ber Staatstaffe perantworten fonnte.

Roalitionssehnsucht.

Allerlei Manober ber Deutschen Boltspartei.

Die Deutsche Bolfspartei will in die Breugenfoalition. Sie ift bei den Demotraten bisher auf Ablehnung geftogen. 3m Bentrum bat man ihre Gehnfucht bisher höflich aber tubl aufgenommen. Die Boltspartei hat barauf - mobl um ihre Roalitionsfabigleit zu beweifen - ertlart, bag fie fur ben tommuniftifden Miftrauensantrag gegen ben neuen Innenminifter, Genoffen Graefinfti, ftimmen merbe.

Run fonnte es icheinen, als ob eine enticheibenbe Bendung in der bisherigen Sachlage eingetreten fei. Durch das Rachrichtenbureau des Bereins beutscher Zeitungsverleger und durch die Telegraphen-Union wurde geftern abend folgende

Rachricht verbreitet:

"Der Borfigenbe ber Bentrumsfrattion bes Breufifchen Lanbinges, Abg. Dr. Borich, hat heute nachmittag im offigiellen Muftrage feiner Frattion ben Borfigenben ber Deutschen Bolfspartet im Breufifchen Canbtoge, Dr. von Campe, gu einer Belprechung über bie Frage ber Regierungaumbitbung in Breufen aufgeforbert."

Diefe Radricht, die von ber Deutschen Bolts. partei ftammt, hat, wie wir erfahren, ben Borfigenden der Bentrumsfraftion des Landtags, herrn Dr. Borfch, febr überrafcht. Bie behauptet wird, haben inoffigielle Befprechungen ftatigefunden, aber von einer berartigen Aufforderung fei feine Rebe gewesen. Es scheint alfo, daß die Roalitionssehn-sucht ber Bolkspartei eine Zweckmeldung geboren hat, die von ahnlichem Geschick geugt, wie die Zuftimmung zu bem tommu- | Ihre Flucht war bamit hinreichend getlart, well Sie lediglich als niftifchen Migtrauensvolum.

Mit diefem Mißtrauensvotum glaubte die Deutsche Boltspartei mohl einen Revolver in der hand gu haben? mohl die Roalitionsparteien gur Liebe gwingen? Rach einer Aegerung ber "Rolnifden Beitung" muß man es an-nehmen. Sie peroffentlichte am Montag an ber Spige bes Blattes eine Bufchrift von "befonderer Geite"

Bolfspartei, in der es heißt: "Für die Bolfspartei bleibt keine andere Wahl, als jest unter annehmbaren Bedingungen in die Breugenregierung einzutreten ober eine Opposition gu machen, die gur Muf. lofung des Landtages führt. Im Laufe bes Binters wird die Regierung im Landtag eine Reihe von Finanggesehen vorlegen milfen, die bei einer ftarten Opposition der Boltspartei nicht Derabichiedet merben tonnen. Mit ber Drohung, daß ein Rampf ber Boltspartei in Preußen Rudwirtungen auf bas Reich haben werde, wird man diesmal nicht wirten. Die Reichspolitif tann auch das Minus, daß durch die ungeflärten Berhältniffe in Preußen erwächst, nicht ausgleichen. Wird jeht bas Zentrum seinen offen-baren Billen, die Boltspartei in die Regierung zu bringen, durchfegen tonnen? Birb einer ber beiben bemotratifchen Minifter fich gum Bergicht durchringen? Es liegt foviel an und in diefer Frage. Sehr lange auf Antwort zu warten hat die Bolts. partei feinen Grunb."

Die Boltspariei mill gurudtehren gu jener Tattit ber Einheitsfront mit ben Rommuniften, mit ber fie flaglich Schiffbruch gelitten hat? Die Kommuniften follen ihr in Die Roalition belfen? Biel Bergnügen gu fo felbftmorberifcher

Schweighard im Derhor.

Er fucht fich auszureben. - Die Rolle bes flüchtigen Stembile.

Bor bem Temeausichuß in Minchen murbe weiter Schweighart, des Mordes an ber Sandmeier verbachtig, ale Zeuge vernommen. Geine Bereidigung wird ausgesett und er wird vom Borfigenden genau darüber belehrt, daß er nicht als Angeflagter, sondern sozufagen als von dem Gericht Freigesprochener vor dem Ausschuß fiebe, daß er aber die Ausfage verweigern tonne, wenn er fich badurch felbst belaften tonnte. Schweighart steht heute im 32. Lebensjahr, war am Ende des Krieges Leutnant, dann berufstos und erft nach einer Enthaftung megen bes Falles Sandmeier (Dezember 1922) Forftprattitant auf einem But ber Grafin Torring. Seute ift er Ungeftellter in dem Autogeschäft des Bobm, ber ibn feit dem Jahre 1921 mit Gelb und anderem unterftugt. Bobm wird am

Dienstag vor bem Ausschuß als Beuge gehört.

Der Borfipenbe erörterte mit bem Zeugen Schweighart gu-fammen in ber eingebenbften Beife bie Sauptverbachts grunde im Fall Candmeter und im Fall Gareis. Dabei erklärt Schweighart, bag er weber in Obelshaufen bei ben Ungehörigen ber Sandmeier gewesen fei, noch in ber Wohnung ber Sandmeier in Milnden. Er bestrettet besgleichen, bag er in ber Mordnacht mit ber Candineler irgendetwas zu tun gehabt habe. Diefen Musfagen, Die Schweighart bereits in ben wiederbolten Unterfuchungsverfahren gemacht hat, fleben befannflich die eidlichen Musfagen einer Reihe von Zeugen gegenüber. Schweighart bleibt aber auf feinen Behauptungen befteben. Das gleiche ift ber Fall binfichtlich ber Berbachtsmomente gegen ihn im Fall Gareis. Er behauptet, mahrend jener Beit (Januar 1921) in Grag gemefen gu fein. Sein genauer Aufenthalt ift aber noch nicht einwandfrei foftgeftellt.

Ueber feine Blucht freug und quer burch Deutschland und Defterreich im Unichluß an die Ermordung ber Sandmeier niachte Schweigbart eine Reihe fehr unmabricheinlicher Angaben, die noch weiterer Auftsarung harren. Borf.: Waren Sie mit Berch-told gut befreundet? Zeuge: Jamobi! Borf.: Konnen Sie fich erflaren, weshalb Berchiold behauptet, er tenne Sie überhaupt nicht? Er bat frampfhaft versucht, Ihren Ramen gu verschweigen, trogdem Sie auf Ihrer Alucht bei ihm nachtigten. Saben Gie eine Erffarung bafür? Zeuge: Rein! Borf .: Gie wollen alfo fagen,

Beuge nicht gefunden werden wollten? Jeuge: Sa. Borf.: Mit Ihrer Flucht hangt wesentlich die Finangierung Ihres Bebensunterhalts in ber Beit ber fflucht gujammen. Bober haben Gie Die Mittel betommen? Zeuge: Ich habe bei Leutnant Seing in Münfter gearbeitet. Heing war nach Auflösung ber Brigade Oberfeld an einem Bjerbetransport beteiligt. Dort habe ich als Bureauangestellter gearbeitet. Boch.: Haben Sie auch aus München Gelber befommen? Jeuge: Ich per son lich nicht. Die 2000 Mart wurden von Mil-weger angesordert und Bohm hat sie geschicht. Mit diesem Geld wurde sediglich meine Rudfahrt nach Banern bestritten. Man jage mir nämlich, ich follte nun wieder nach Bagern gurudtehren, um weiter zu arbeiten in Baffenbergungsangelegenheiten. Borf.: Sie find in ber gangen Beit, in ber Gie in Gub. beuischland maren, Gaft von guten Freunden gemefen? Jeuge: Jamobl, ober boch wenigstens von Leuten, die in abnlichen Rreifen perfehrten wie ich.

Borf .: Barum find Gie Ende Dezember, als Gie nach Rufftein fuhren, auf verftedten Begen über bie Grenze gegangen? Beuge: 3ch ftieg in Rufftein über die Brettermand ber Bollfontrolle und beftach brei bort ftebenbe Bollbeamte mit einigen Litern Bein, wie das fo üblich ift in Defterreich. Ich blieb bann bis zu meiner Berhaftung in Desterreich, um ruhig arbeiten zu können. Bors.: Warum sind Sie unter falschem Ramen gegangen? Zeuge: Ich durfte meinen richtigen Namen wegen der Zusammenhänge mit der Waffenbergungsangelegenheit nicht abgeben.

Bori .: Barum haben Sie benn in Defterreich mehrere fatiche Ramen benugt? Sie wechselten boch breimal 3hren Ramen?

Beuge: Beil ich immer wieder mit anderen Behörden gu tun hatte. Ich habe nie langer als zwei Monate einen gleichen falschen Ramen behalten.

Der Name Janos Schmidt wurde mir aufoffroniert. Der Paft wurde mir von Berchfold in Salzburg, wohln ich lesegrapolisch pon ihm beftellt war, in die hand gedrudt.

Borf.: Saben Sie Berchtold nicht gefragt, woher der Bag ift? Jeuge: Rein. Erft fpater hat mir ber Berchtold gefagt, daß der Bag von Stempfle mar. Borf.: Sie haben bem Kern gegenüber, ben Sie in Bien trafen, nach beffen eiblicher Musjage ertfart, Sie felen megen ber Forftenrieber Sache auf ber glucht.

Jeuge: Das habe ich nie gefagt, Kern gegenüber nie. Um Schluf bes Fragespiels bes Borfigenden erffart ber Abg. Levi, er verzichte auf Fragen, meil er guvor bie Zeugen Bohm und Mil wener, die Schweighart auf der Slucht ftets geholfen haben, boren muffe. Schweighart wird hierauf entlaffen.

Um Dienstag foll ber Reft ber Zeugen vernommen werben, barunter Timm, Bohm, Bergog Budwig, Bracher, ber aus bem Buchthaus Straubing vorgeführt wird, ferner 2111. mener, Stempfle und Rangler, Die bisher nicht aufgufinden waren. Um Mittwoch wird ber Borfigende dem Ausf baft bestimmte Richtlinien fur Die Burbigung ber Beratung in Munchen vorfegen, fo daß am Mittwoch nachmittag die Tätigteit des Femeausschusses in Munchen beenbet fein burfte.

Regierung und Juderzoll.

Gine Ertlärung bes Reichsernahrungsminifterinms.

Das Reichsernährungsministerium macht barauf aufmertsam, baß bie Beröffentlichung ber "Induftrie-und handelszeitung über die Stellung der Reichsregierung zur Erhöhung des Juder-galts feinen offiziösen Charafter trage. Es bandle fich lediglich um die prinate Meldung dieses Berichterstatiers, für die die Redaftion der "Industrie- und Handelszeitung" ausschließlich die Berantwor-

Wirth und himmelsbach. Die Firma himmelsbach legt gegenüber einem Ausdruck unserer Rotiz in Rr. 478 "Bolitik und Heise" Wert auf die Feststellung, daß Reichstanzler o. D. Wirth mit der Firma himmelsbach nicht verwandt ist, sondern in geschäftlicher Begiebung gu ber Firma fteht. Go mar es ja auch

Der letzte Aristofrat.

Bon Baul Gufmann.

Bor einigen Tagen war von ber Beitung des Rundfunts für die "Stunde der Lebenden" ein Bortrag über ben Dichter Stefan George mit anschließender Rezitation seiner Gedichte angesagt worden. Der Borirag mar beenbet, als gum Erftaunen ber Sorer verfündet murde, bag ber Dichter Einspruch gegen die Biedergabe feiner Dichtung erhoben hatte. Somit blieb fein Befen hinter vagen Unbeutungen verhüllt, und es war nur den menigften flar, bag biefer Einspruch eine seinbliche Haltung gegen das bedeutete, dem der Rundfunt dient, gegen das Bolt. Der Bortrogende hatte mit Recht George als ben Reubeleber einer erlefenen Sprachtunft geschilbert, er hatte aber nur ohnen laffen, mas jener Dichter eigentlich ift, bie lette Caule einer perfuntenen Belt.

Es ift eine Ironie bes Schidsals, daß gur felben Zeit, wo Tolftoi in flammenden Aufrufen und erschütternden Berten Die Befreiung des Menichen von jeglicher Urt Gewalt predigte, wa Bola feine Selbenepen von ben aufftrebenben Maffen fcrieb, Gerhart Sauptmann vom Elend ber Beber und ber Bauern padende D bichtete, eine afthetische Bewegung einsehte, beren Unführer ben Cafarenirrfinn eines Beliogabel, bie Brieftergeftalt Beos bes Dreigehnten, Die Rorpericonheit antiter Epheben feierte. Berfuntene Landichaften von gefünftelter Bracht find bie Sintergrunde, por denen mube Berachter ber Birflichfeit ein ichattenhaftes Dafein pofferten. Es ift biefelbe Beit, mo Bilbelm den großen Friedensfürften fpielte, wo alle Urt hohles Theater über ben Mangel an Wesenheit hinweg täuschte. Ach ja, es war ebenfalls ein schönes Bortgetlingel, wenn ber Dichter George ben Stlaven, vom Dolch Allgabals gu Tobe getroffen, ausrufen läßt: "3ch fterbe gern, meil mein Bebieter fchrat" und ber fich bann noch afthetifch an farbigem Bilbe meibet: "Dit rotem Blute fpielt bie grune Lache." Diefelbe Beit, in ber George und feine Junger bantest einher wallten, war es auch, wo Wilhelm eine feubale Rittergeit in Bauten und Trachten wiederherstellen wollte. Bene Bunger, die in ben formen verwester Beiten bachten und fühlten, welche bie Bannerirager einer eblen Butuuft zu fein fich vermaßen, fie maren im Grunde die Fastnachtsnarren einer fterbenben Bergangenheit.

.Es mar freilich tein gewöhnliches Spiel, das da aufgeführt murbe, fondern bas gelftige Raffinement von Jahrtaufenben ftand diefer boch mefentlich burgerlichen Runft zu Gebote. Bilbung im bochften Sinne mar es, mas fie befeelte, weber Befühl noch Glaube an irgendein 3beal. Gerabe bas Spiel galt ihnen als griftofratifch, bas Spiel mit Borten, mit Bifbern, mit bem refigiofen Beremoniell beibnifcher und tatholifcher Riten. Gewiß, es mar ftrengfte fünftlerifche Bucht und hodifte Beiftigfeit in ihrem Gehaben, Die Beiftigfeit bes gealterten Goethe, aber ohne beffen weltweites Befühl, ohne feine Beibenschaft, ohne feine Gute. Und biefe Butelofigteit im letten Emsnbe ift es, die George verhindert, por das Boit zu treten, por jenes Bolt, aus dem alle echte Kunft ihre Rahrung giehen muß, wenn fie nicht verdorren foll. Der Briefter einer versunkenen ästheitschen Belt verachtet eine Einrichtung, die auch den armften Tagelohner, die Blinden und Brefthaften inftand fest, die guttlichen Liebesworte bes Frang von Milifi und bie hervischen Symnen Beethovens gu vernehmen. Das belle Licht biefer Zeit befommt den Magiern und ägnptischen Prieftern ichlecht, die nur hinter einer Botte von Beihrauch fich ben Begunftigten geigen. Muf Belle 570 tann gwar die Reunte Sinfonie, dahinbraufen, aber bas Enge, Bruchige und Bergangliche tut gut, feinen priefterlichen Rimbus im privaten Allerheiligften ber Lugusbrude gu mahren.

Juchthäusler als Journalisten. Gefängniszeitungen find zwar Juckhäuster als Journalissen. Gefängniszeitungen sind zwar schon verschiedentlich entstanden, aber die erste größere Zeitungsarganisation, die eine ganze Menge von Zuchtbäusern und Gefängnissen mit Radrichtenstoff versorgt, ist die seit 1924 in Görlig erscheinende Zuchthauszeitung "Der Leuchturm". Ueber diese Zeitungsunternehmen wird im "Zeitungsverlag" näheres berichtet. Der Chefredatteur ist der Görliger Strasanstaltsinspestor, ober die einzelnen Nedatteure sind alles Strässinge, und der Inhalt ist zum größten Lell von Zuchtbäuslern geschrieden. Die Auftgagnisser beträgt 20 000, und die Zeser sind nur Infassen der verschiedenen werdischen und auch einzer nichtneuskischer Gefangenenaustalten preußischen und auch einiger nichtpreußischer Gesangenenanstalten. Entstanden ist die Zeitung aus der Berordnung, daß die Gesangenen über die laufenden Tagesereignisse dauernd unterrichtet werden sollen. Da sich die mündliche Orientierung nicht bewährte, tam man rollen. Da sich die mundliche Orientierung nicht bewährte, kam man in Görlig auf den Gedanken, eine eigene Zuchthauszeitung herauszugeben. "Der Leuchtturm" bringt so ziemlich alles, wos eine Zeitung ihren Lesern bieten mußt. Kur sehlt naturlich die Partelpolitit völlig und der Leitartikel ist durch eine chronikartige Uedersicht der Wochenereignisse erseht. Ebenso sehlt aus naheliegenden Gründen sede Berichterstattung über Berbrechen und Aehnliches. Eine besondere Rote erhält das Blatt durch die Berössenklichungen aus den Kreisen der Anstaltstnfassen. Die Eingänge sind sehr deträge novellistischer oder weltanschausschaft zur den den vorlighte und Beiträge novellistischer oder weltanschausschaft zu. die in dem unterheltenden Teil ericher oder weltanschaulicher Art, die in dem unterheltenden Teil ericheinen. Die gesamte technische herstellung erfolgt in der Strafanstalt; der Sap wird in Handsch geleistet; für den Druck steht eine Schnellpresse zur Berfügung; selbst Mustrationen sehlen nicht. Das Blatt wird den Gesangenen zum Breis, von 10 Bf. im Monat

Dicter, Mathemotifer und Kalenderresormator. Ein für bie Geschichte ber altpersischen Literatur hochbedeutsamer Fund wurde fürzlich bei Erdarbeiten in der Nabe von Karaticht in dem indobritischen Bezirk Sindh gemacht, dem Land, das dem Indus oder Sindhfluß feinen Namen verdankt. In einem ausgegrabenen Weslingkaften hat man ein Manuskript gefunden, das viele bisher unbefannte Biergeiler bes meltberühmten perfifden Dichters Omar Choijam enthielt. Diefe Dichtungen find burch Ueberfenungen auch in Deutschland verbreiter morben, Indien belucht hatte, eine Tatfache, Die befonbers benhalb von Bedeutung ift, weil in den aufgefunderen Berfen bes berühmten perfifden Dichtees auch auf Median hingewiesen wird, einen der Eroberer des Sindhlandes, desjen Geschichte im Rebet

der Sage verschwindet. Much bas Leben bes Dichters Omar Chajjam ift, wie das aller alten persischen Dichter, von Sage und Legende umwohen. In der Literatur ist er als der gelekteste Mann seines Epoche umb der erditterste Feind eines deuchserischen Klerus herevorgetreten, den er in seinen berühmten Verzischen in schonungslosesten, den er in seinen berühmten Verzischen in schonungslosester Weise verspottet. Der Dichter hat aber auch eine Angaht wilsenschaftlicher Arbeiten versaht, vesonders eine grundlegende Arbeit über Algebra und altronomische Fragen. Befannt ist auch seine Reform des persischen Kalenders nach einem ähnlichen Prinzip, wie es Papst Gregor XIII. später ersonnen hat.

zort mit der hölle! Einen Borstoß gegen die Borstellung von einem Ort ewiger Qualen hat der bekannte englische Schriftsteller Jerome K. Zerome bei einer Festlichseit unternommen, die auf Feier des Jubisaums des hi. Kranz in Loudon veranstattet wurde, "Die Zeit ist gesommen", erklorte er, "da die christische Kirche — welchen Besenntnisses sie auch sei — den Kamen ihres Begründers von dem Stigma besteten muß, er habe als ein Gott der Eraplamsteit und Rache gepredigt. Bo das Bort Hölle im alten Testoment erscheint, bedeutet es nur wie der griechtiche Hades den Ort der Schatten. Einige Worte Christi, die sich darvauf beziehen, bürsen nicht wörtlich genommen werden. Die kirchlichen Behörden würden am besten tun, wenn sie der Honglichen. Der Bischof von Liverpool, der Wersie des Heiligen Franz handeln." Der Bischof von Liverpool, ber ben Borfig bei ber Berfammlung führte, ftimmte bem Borichlag Jeromes 311.

Gegen die Hinrichtung eines 15jährigen Mörders. In den Bereinigten Staaten hat die Anfündigung, daß der fünfzehnsährige Adam Burreß, der wegen eines an einem neumjährigen Mädchen begangenen Luftmordes zum Tode verurteilt worden war, om Oftober burch ben Strang hingerichtet werden fall, eine lebhafte teftbewegung ausgeloft. Man hat Taufende von Unterschriften Brotestbewegung ausgelöst. Man hat Taufende von Untersigesammelt und den Gouverneur von West-Birginten, in deffen gesammelt und den Gouverneur von West-Birginten, in dessen Bezirk der Prozes verbandelt wurde, aufgefordert, eine Nevision des Urtells gegen den Kindermörder einzuleiten. Bei der ersten Verhandlung hatte der Borsthende des Gerichts die Seschworenen ausdrücktich ermahnt, auf die Jugend des Angellagten keine Rücksicht zu nehmen, und der Ersolg dieses Appells war, daß nach einer Bratung von neun Minuten die Geschworenen mit dem "Schuldig!" in den Gerichtssaal zurücksehren.

Richard Strauf beginnt feine Affigtelt an ber Stentsoper Donnerstag mit "Calome". In ben Dauptrollen: Remp, Brangell, Goot, Banffen, Ibren. Im Ceffing.Mulcum findet Donnerstag, 8 Ufr, eine Coobowiedi. er Bott. Dr. Bollgang Brubn balt ben Bortrag (mit Lichtblibern).

Eröffung der Sygieneufabemie. In Dresben jand Montag in der ebemaligen Theraraiden Dodifaule augleich mit dem Beginn des ersten Lehrganges über Gefundbrits- und Bohlfahrtspflege für Lehrer die Groffmung der Obgieneufabemie Dresden flatt.

Schönbelispflege und Bolfswirtichaft. Rurglich bat bas Canbelsartement ber Bereinigten Staaten eine Aufftellung veröffentlicht, nach im Sabre 1925 in ben Unionftaalen über 80 Willionen Dollar für ber, Lippenfelle und fenftlag Schonbeltemittel ausgegeben marben find. Alpidiert man biefe Biffer burch bie Sahl ber in ben Sereinigten Stanten lebenben Frauen, fo ergibt fich, bab jede Amerifanerin im Burchichnitt für die Erbaltung und Erhohung ihrer Reige breimal mehr ausgibt, als fibr

Kongref der Labour Party. Alaglich miflungener tommuniftifcher Borftof.

Condon, 11. Oftober. (Eigener Drahtbericht.) In Anweienbeit von 1100 Delegierten wurde am Montog in Margate ber Ren. greß der Arbeiterpartei durch eine Rede des Parteiporigenden Robert Williams eröffnet. Williams fette fich mit allen, die englische Arbeiterbewegung in biesem Augenblid beschäftigenben Fragen auseinander und wandte fein besonderes Augenmert der Frage ber induftriellen Rampfe und insbesonbere bem Berg. arbeitertampf zu. Er ftellte feft, baß die Arbeiterbewegung bas

Recht auf Streit

behalten muffe. Es gebe Unhanger ber Arbeiterbewegung, Die ichon jeht für einen neuen Beneralftreit eintreten. Darauf tonne er nur mit bem Sinmeis auf Die Bebingungen antworten, bie einer Reihe pon Gewerfichaften von ben Unternehmern am Enbe bes Generalftreifs bittiert morben feien.

Williams wandte fich darauf der Frage der Roblentrans. partsperre zu, die vom Bergarbeiterverband propagiert mürbe und verwies auf das Berfagen diefer Methode im Jahre 1021. Das muffe im Jahre 1926 als Barnung gelten. Williams wandte fich barouf Rugland zu und ftellte feft, die englische Arbeiterbewegung batte fich ftets gegen militärifche ober ötonomifche Onterventionen von England in Rugland gewandt, ebenfo muffe er fich ober auch

gegen eine Intervention Ruflands in ber englischen Arbeiter-

Im Anschluß an die Rede Williams, die wegen ihres konzikianten Charakters und der Festskellungen hinfichtlich der Unmöglichkeit einer Transportsperre für Roble auf Widerfpruch gestoßen war, ertolgte ber erwartete tommuniftifche Borftog. Trop ber auf bem Kongreg in Liverpool 1920 befchloffenen Musmeifung ber Rommunisten aus der Arbeiterpartei war es infolge der eigentumlichen Struftur des englischen Delegierungssoftems jum Rongreß einigen Rommunifien gelungen, als Delegierte ihrer lotalen Ortsgruppe ober ihrer Gewertschaft am Kongreß teilzunehmen. Während dem fommumiftischen Bertreter einer lotalen Organisation bas Wort entzogen wurde, war dies dem Kommunisten Bollit gegenüber, der als Bertreter feiner Gewertschaft am Rongreß teilnahm, nicht möglich. Bollit forberte eine neue Distuffion über die Stellung zu den Kommuniften innerhalb ber Arbeiterpartei. Diefes Berlangen wurde zur Abstimmung gebracht und annähernd mit 3 Millionen Stimmen gegen 300 000 abgelehnt.

Die Musfilhrungen Robert Williams' find gerade deshalb bemertenswert, meil ber Rebner feibft bisber gu bem rabitafften Flügel ber englischen Arbeiterpartei gehörte. Er galt sogar lange Beit als Rommunift und ift jeht Geschäftsführer bes Londoner Daily Herald", beffen Gefamteinstellung alles eber den bolfchemisten-

Belgiens Gemeindemahlen. Bachetum ber Partei. - Roch feine flaren Enbergebniffe.

Bruffel, 11. Oftober. (Eigener Drahtbericht.) Ein völlig flares Bild fiber bas Gemeinbewahlergebnis tann auch am Montag noch nicht gegeben werben. Es bestätigt fich, daß teine mefentliche Berichiebung ber Rrafteverhaltniffe eingetreten ift. Die burgerlichen Blatter fabeln von einem fogialiftifchen Migerfolg. Davon tonn ernithaft feine Rebe fein. Co icheint vielmehr, daß die Partei im gangen ein Bachstum wird verzeichnen können. Irgendwie ernsthafte Berluste erlitt sie nirgends. Dagegen errang sie in bisher sast unberührten Gebieten einen er-heblichen Ersolg. Bisher sieht fest, daß die Sozialisten 24 Gemeinbeperwaltungen neu eroberten, mährend sie in 14, mo sie bisber eine Mehrhiet hatten, biese einbusten. Bisher bieiben insgesamt 111 Gemeinden in sogialisti. fdem Befit.

Die Chriftlich Demotraten ergielen erhebliche Erfolge auf Roften ber Ratholifd-Ronfervativen. Das fann für die allgemeine Politik von Bedeutung werden. Soweit die bürgerlichen Barteien Erfolge hatten, erklarten biefe fich aus einem ftarken Rudgang ober Berichwinden fleiner Gruppen, wie "Fronifampfer"

und "Flamische Rationalisten".

England ehrt ein Opfer Muffolinis. Salbemini an englische Uniberfitaten berufen.

Die wir aus Sondon erfahren, ift ber befannte italienifche Siftorifer und Bolititer Brofeffor Gaetano Salvemini beauf. tragt worden, an ber Univerfitat non Dandefter und ber wirtichaftlichen Sochichule von London einen Behrgang über "Die italienischen Gemeinben im 13. Jahrhundert (ber Epoche Dantes)", Bu übernehmen. Außerdem bat ihm die Universität Ogford einen Lehrauftrag für die "Außenpolitit Italiens von 1871 bis 1914"

Der hervorragende Gelehrte, Profeffor Salvemini, ift einer der detret bie italienifche Staatsgugeborigteit genommen morben ift. Duffolini wollte burch biefe feine in ber Befchichte und Gefehgebung aller Rufturnationen einzigartige Dagnahme ben Menichen und ben Gelehrten treffen, ber mit miffenichaft. licher Beweisführung für die Beltgeschichte festgestellt bat, bab Ruffolini ber Auftraggeber bes Ratteottimorbes und anderer falchiftifcher Berbrechen gewefen ift. Calveminis Ernennung ift eine bezeichnende Untwort ber englischen Gelehrienwelt auf Die Rachemagnahmen Muffolinis.

Ein Protefischreiben des Abg. Maffimo Rocca.

Der billibente faldiftifche Abgeordnete Da ffi mo Rocca, ber gu ben im legten Defret aufgeführten ausgeburgerten italienischen Emigranten gebort, richtet an uns folgenden Brief aus Baris:

Emigranten gehört, richtet au uns solgenden Brief aus Paris:

"Ich beehrte mich, Ihr Augenmerk auf einen besonderen und wahrlich grotesten Fall der Anwendung des saschillichen Gesehes gegen die Emigranten in Italien dingulenten. Es ist das erstemal, seit es Parlamente in Europa gibt, daß ein Abgeordneter sein Mandat durch ein Regierung sdekret verkiert. In der Art mußte ich, da eine Opposition in Italien nach dem zugestandenen Willen Wusselinis weder in der Presse nach dem Augestandenen Willen Wusselinis weder in der Presse nach dem zugestandenen Willen Wusselind war (in die man nur eintreten kann, wenn man vorher dem Ministerpräsidemen Mussalini eine Ehrenbescheinigung ausgestellt hat), auszuwand bern, um mein Randat so gut wie möglich ausüben zu können und mich den Bedrückungen, die der Jaschismus seit 1924 gegen nich verübte.

Faschismus seit 1924 gegen mit verübte.

Her Musschild wich nunmehr, "Italien im Aussande beradzusetzen" und vergist dabei, daß ich bereits Batriot war, bevor ich mich 1914—1915 als Fres will iger verpflichtete, zu einer Zeit, da er noch die Fahne auf den Ristdausen" pflanzte, weil ihm das

Der Hohenzollernvergleich im Landtag

Rommuniften fprengen bie Gigung.

Als gur Begrundung der Vorlage Finanzminister Dr. 3 opt er-Af ch of i das Wort ergreist, wird er von den Kommunisten durch dauernden Lärm unterbrochen. Da die Ruhe sich nicht wieder ber-stellen läßt, vertagt Prösident Bartels die Sizung um fünf Mimuten. — Rach Wiederausnahme der Sizung bittet der Prösident, den Finanzminister ruhig anzuhören, widrigenfalls er von den Wög-lichteiten Gebrauch machen werde, die ihm die Geschäftvordnung

Sinangminifter Dr. Bopter-Afchoff

gibt einen geschichtlichen Rudblid über ben Rampf um bas Sobengibt einen geschichtlichen Rückblick über den Kamps um das Hohenzollernvernissen und erklärt, daß nach dem Scheitern des Boltsenticheides und der Bemühungen im Reichstag die preußische Keglerung
keinen anderen Weg mehr gesehen habe, als den neu er Bergleichsverhandlungen. Bezüglich des in der Dessenlichkeit
angesochtenen § 7 — Wohnrecht bes ehemaligen Kalsers und
seiner Frau in Schloß Homburg — gibt er die Erklärung ab, daß
es sich hier um eine rein theoretische Bestimmung
hande. Schloß Homburg sei an die Reichsfinanzverwaltung vermietet, und der frühere Kaiser habe auf sein Wohnrecht verzischet.

Die Ruffehr des früheren fialiers nach Deutschland untersiebe der Entscheidung lediglich der Reichsregierung, aber die preuftiche Regierung halte eine folche Rudtehr weder für erwünscht noch für möglich.

Ein Borteil bes Bergleiches bestehe barin, bag nach seiner Annahme alle offiziellen Beziehungen zwischen bem Staat und bem Hoben-zollernhause aufhörten und daß es dem Stoate gegenüber funftig teine andere Stellung hatte, wie jebe andere Familie. (Pfuiruse bei den Kommuniften.)

Mbg. Died (Komm.) beaniragt ein Mihiravensvotum gegen

Sämtliche P Bartels-Rrefeld (Romm.): Abgeordneten sind von den Hohenzollern bestochen. (Ordnungsruf.) Rur die Korruption dieser bestochenen Hohenzollerndande erklart die jämmerliche Feigheit dieser sogenannten Kepublikaner. Aber zittert vor den Broletariersaustent (Lebhaster Beisall bei den Kommunisten.)

Abg. Beilmann (Goz.):

Die Sozialdemofratische Partei hat bei der Propaganda für die Bolfsbefragung und den Bolfsentscheib ihre Anschauungen über die Hohenzollernfrage vor allem Belfe dargesegt. Wir stehen nach wie vor auf dem Standpuntt, daß dem Geset der Revolution und dem neuen politischen Ausbau der deutschen Republit nur die Ent. eignung des Bermögens der ehemals regierenden Fürsten entiprocen hätte. Leider hat der Boltsenischen nur zu einem großen moralischen Sieg des Enteignungsgedankens, aber nicht zu der erforderlichen posten Jahl von 20 Millionen Stimmen geführt.
Rach dem Scheitzen des Boltsenisches bet der Beiseles uns

Rach bem Scheitern bes Bolfsenticheibs hat ber Reichstag per-Nach dem Scheitern des Volksentschieden hat der Reichstag versucht, das von den Mittelparteien, insbesondere von dem Reichskanzler Dr. Marx während des Abstinmungskampses gegebene Bersprechen einzulösen, die Hohenzollernstage einer vernünstigen und gerechten reichsgesetzlichen Lösung zuzusühren. Nuch diese Bemühungen sind ohne Ersolg geblieben. Der Gestgentwurf der Reichsregierung, beruhend auf den sogenannten Kompromisbeschlüssen des Keichstags, war inhaltlich sehr unbesriedigend und ist schließlich, da er seine Aussicht hatte, die nach Ansicht der gegenwärtigen Reichsregierung versässungsmäßig erforderliche Iweidricksen wehr der zu erlangen, von der Regierung selbst zurückgezogen worden.

Aussichten bafür, bag im Binter im Reichotag eine beffere Rege-lung getroffen wird, find nicht vorhanden.

Mil Ende des Jahres läuft das Sperrgefet ab,

das den ehemaligen Fürsten verwehrt, ihre vermeintlichen Rechtsansprüche auf gerichtlichem Wege zur Geltung zu bringen. Diesem
Zeitpunft müßte die preußische Regierung mit berechtigter Sorge emgegensehen. Angesichts des Umstandes, daß tein versass in aßiger Weg zu einer gründlichen Losung der Frage des Fürstenvermögens niehr aussichtsreich erscheint, kann man gerechterweise der preußischen Regierung einen Borwurf daraus nicht machen, daß sie nochmals den Weg des Bergleichs betreten hot.

Der verliegende Regierung einen kolt sich in seinen Grund.

daß sie nogmals den Beg des Bergleichs betreten hat.

Der verliegende Bergleichsentwurf halt sich in seinen Grundzügen im Rahmen der Reichstagskompromisbeschiösse und ist ebensvungenügend und undefriedigend wie diefe waren. An Einzelheiten sei nur hervorgehoben das Belassen dreier Palais in Berlin im Privatvermögen der Hohenzollern und das Bohnrecht des ehemaligen Kaisers und seiner Gemahlin in Schloß Homburg. Diese Bohnrecht, das sei übrigens seitgestellt, siellt lediglich eine privatrechtliche Berpslichtung des preußischen

Der Breuhische Landtag trat am Montag nachmitiag um 1 lihr in die Beratung des Bergleiches zwischen der Breuhischen ber berätung um dem Bochen. — Der Antrag wird abgelehnt.
Als zur Begründung der Bortage Finanzminister Dr. Höp ter- Micht des Barnieter dar; die Landesverweisung der Eenaligen Hierarch das Gesch zum Schuhe der Republik aus. gesprochen ist oder sonst verschieft wird weil wir der India weil wird, wird daburch in telner Beschen ist oder sonst verschieft wird weil wir der India weil wird, wird das ir gehrenden wären, sondern lediglich, weil die preuhische Regleung in dem Bergleich den einzigen Beg sieht, noch größere Schädigesprochen ist oder sonst versügt wird, wird dadurch in teiner Beise berührt. Richt weil wir mit dem Inhalt des Bergleichs irgendwie einverstanden wären, sondern sediglich, weil die preußische Regierung in dem Vergleich den einzigen Beg sieht, noch größere Schadigungen der Staatstasse abzuwenden, werden wir seiner Beradschle.

gungen der Staatskasse abzuwenden, werden wir seiner Werapique-dung Hinternisse nicht in den Weg legen.
Eine Zustimmung zu dem Bergleich vermag indessen die sozialdemokratische Frastion nicht in Aussicht zu kellen. Wir müssen daran selthalien, daß es für die Republik gefährlich ist, ihren natürlichen Feinden so große Bermögensmassen in die Hond zu geden und daß es sozial nicht tragbar ist, in dieser Zeit allge-meinster Not und weitverdreiteter Arbeitslosigkeit eine so gewaltige Bermögensmasse, die einstweilen im Besitz des Staates ist, an weniger Konnissen berauszugeden. Wir permögen dem um so weniger zu-Familien herauszugeben. Wir vermögen dem um so weniger zu-zustimmen, als Borgänge der süngsten Zeit in der Reichswehr be-wiesen haben, daß die Hodenzollern die notwendige politische Zurudholtung feineswegs beachten.

Wir bedauern, daß die ausschlaggebenden bürgerlichen Misseln parteien dem großen moralischen Gewicht der 14½ Missionen Stimmen, die für die Fürstenenseignung abgegeben worden sind, nicht besser gerecht geworden sind.

Dir konstatieren mit Genugiuung, daß durch diesen Abstimmungsseldzug der gegenwärtig vorliegende Bergleich von 1926 gegenüber den beiden früheren Bergleichsentwürsen debeutende Berdesterungen ausweist. Aber grundsässich ist auch dieser Bergleich für das Interese der Republik und der Staatskasse unbefriedigend und wir vermögen ihm deshalb unsere Stimme nicht zu geben.

Abg, Pied (Romm.) verlangt bie herbeirufung bes Minifter-

prafibenien. Der Antrag wird abgelehnt.

Abg. Winster (Onat.): Wir begrüßen das weitgehende Ent-gegensommen des Hohenzollerndauses, das diesen Bergleich ermöglicht hat und erhöffen von ihm eine Enigsftung des politischen Kampses. Abg. Eberlein (Komm.) beantrogt ein Mißtrauen soot um gegen den Innenminister Grzelinfti. Sein Charalter und keine ganze Mentalität bürge dasür, daß er ein eben so widerliches Gubjett ber Sobengollern merden murbe, wie die anderen Minifter. (Schalfende Seiterfeit.)

Abg. Dr. Leidig (D. Bp.), von den Kommunisten mit den Zu-rusen "Koalitionsgenosse", "neuer Minister", "Barmat-Haustnecht" empfangen, begrüßt den Bergleich, da die neuen Berhandlungen auf Anregung der Bolfspartei eingeleitet seien.

Abg. Sabotfa (Komm.) beantragt die Herbeirufung des Ministers für Handel und Gewerbe. Der Antrag wird abgelehnt. Abg. Kasper (Komm.) giest über die Sienographen ein Glas Wasser aus und wird von der Sthung ausgeschlossen.

Abg. Obuch (Komm.) beantragt die Herbeirufung des Juftig-

und Obld (Ronun.) beantragt die Herbeitrufung des Sagug-ministers. Der Antrag wird abgelehnt. Abg. Dr. Jost (Dem.) beantragt die Herbeitrufung aller übrig en Minister. Der Antrag wird einstimmig abgelehnt. Abg. Geube (Konun.): Die Bolfsentscheidpropaganda muß neu ausgenommen werden. Die tommunistische Avantgarde mird die Schwarzweißroten und die Schwarzrotgoldenen zurückwersen und die Diftatur bes Broletariats aufrichten. (Beifall bei ben

21bg. Pied (Romm.) beantragt bie Herbeirufung des Bandwirtschaftsministers. Der Prafibent erflart diefen Antrag fur unzuläffig, weil bereits abgelehnt.

Mbg. herold (3.) beantrogt Schluf ber General-bebatte. Der Antrog wird unter großem garm ber Kommunisten

In Schlufmort für bie tommuniftifden Untrage auf Enjeignung und Kandesverweifung der Sobengottern erffart Abg. Bartels-Krefeld, daß die bemaffnete Macht des Broletariats jeden Bergleich gerreißen und die Dittatur aufrichten Die Borloge wird an ben Sauptausfaug überwiefen.

Rächste Sitzung Dienstag, 12 Ubr. zweite Lefung bes Hohenzollernvergleiches, Fortsetzung der Debatte über den Magdeburger Justigftandal. — Schluß 6 Uhr.

Bohenzollernvergleich und Betriebsfunktionare.

Die Berfammlung ber Betriebs- und Gemertichaftsfunttionare ber Sozialbemofratifchen Partei in Groß. Berlin in ben Dufiterfalen, die gestern abend tagte, nahm nach furger Aussprache ein ft im mig folgende Entichliegung an:

"Die Berliner Funttionartonfereng ertlart, bag ber bem Breuhijden Landtag vorliegende Bergleich mit den Sobengollern für bie Sozialbemofratifche Bartei unannehmbar ift. Die Ronfereng erwartet, bag die Landiagsfrattion biefen Bergleich ab. lebnt und feine Unnahme mit allen Rraften gu verhindern fucht."

Ausland noch nicht seinen neuen italienischen Patriotismus an-sehnlich bezahlt hatte. Er entzieht mir die Bürgerrechte und die Rationalität, die nicht einmal die Batermörder verlieren; und schließlich forbert er unter ber Rechtfertigung, ich fei nicht mehr Italiener, von einer ihm ergebenen Kammer, mein Mandat als Abgeordneter für etloschen zu erklären. Alles dies ohne sedes reguläre Urteil, durch bie Anstalten einer Kommission, die mich nicht einmal von der gegen mich eingeleiteten Untersuchung benachrichtigt hat, und mit Begründungen, die eben so tele Lügen sind. So lit es z. B. unwahr, daß ich den König veleidigt und Italien im Auslande herabgelett dabe. Ich habe in italienischer Sprache geschrieden und mit sehr wiel Miche meine Beröffentlichungen an die in Italien sebenden Italiener geschilte, es ist nicht meine Schuld, daß ich sie habe senseits der Verazen deuten lassen missen, weil es in Italien feine Freiheit und Sicher heit und Sicher des in mehr selbst sür der veraren gibt. Aus sehn Kall babe ich Herrn Aussolitenie angegriffen, der nicht Italien ist, sondern vielmehr sein Tyrann und seine Schande: und indem ich eine Heraussorderung ausgriff, die er früher selbst an seine Gegner gerichtet hat, habe ich ihn angestagt. Aut teotti und Amendola ermorden lassen. Mit zur und Forni zu söten versucht, das Haus von Kitzi zerstört, die Häuser der tatholischen Bereinigungen in der Lombardei im die Anftalten einer Kommission, die mich nicht einmal von der gegen

die Hatt und goen is au toten versicht, das Indis von Kiert gernort, die Häufer der tatholischen Bereinigungen in der Lombardei im April 1924 verwüffet, die Brandschungen und Massender im Orde in Florenz im Dezember 1924 und Ottober 1925 and besohlen zu haben. Ich habe ihn ebenfalls der Feigheit geziehen, da er stets die seine Beschle aussührenden Komplicen verraten hat, um die eigene Hauf ur retien.

Ich glaube nicht, dog biefe iehr genauen Beschusdigungen durch bie gegen mich und morgen wahrscheinlich gegen andere ergriffenen eigenmächtigen und verfassungewidrigen Magnahmen ausgelöscht werden, durch die Herr Mussolini die Ilusion nährt, sich jeden Gegners entledigen zu können, der sich nicht zum Stillschweigen verpflichten will.

gez.: Massimo Rocca, Abgeordneter des italienischen Parlaments.

Indem mir biefer Bufchrift Raum gemabren, ibentifizieren wir uns natürlich feineswege mit bem Wirten ihres Berfaffers. Wir erfüllen andererfeits gegen ibn eine Pflicht ber Lonalliat, bie wir erft por turgem, in unferer Morgenausgabe vom 8. Ottober, in einem Artifel aus Lugano erwähnt haben, daß schwere Beschusdigungen

Unterichteife und Bestechung im Umt - gegen Rocca als ben früheren Leiter ber ftantlichen Berficherungsanftalt in Rom erhoben werben, Allerdings muß auch barauf hingewiesen werben, daß die faschiftifche Regierung biefe Untlagen erft befannigegeben bat, nachbem ber Abgeordnete Rocca mit Willen ber Behörben ausgemandert mar und feine Enthullungen im "Ruovo Baefe" gegen Muffolini eingeleitet

Zwei unpolitische Reiseerlebniffe.

Es war in ben lehten Bochen ber Minifterzeit Geverings. Wer ba einen Bug von Duffelborf nach Berlin benutte, tonnte Diefen Minifter gufammen mit bem Reichsminifter Dr. Bell treffen. Beibe in einem beliebigen Mbteil zweiter Rlaffe, bas fie mit anderen Mitreifenben teilen mußten. Ginfache Bivilperfonen, Burger ber beutichen Republit.

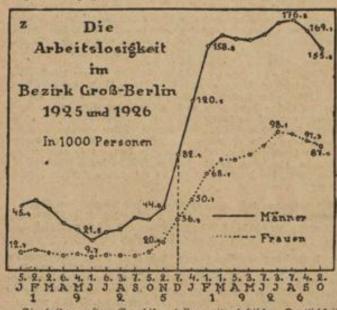
Etwa vierzehn Tage fpater befindet fich unfer Gemahremann im D.Bug, ber am Connabend, den 25. September, 2 Uhr 16 Minuten ab Unhalter Babnhof nach Munchen fahrt. Der Bug ift überfüllt, auch in ber zweiten Rlaffe. Aber ein Abteil - ebenfalls 2. Rtaffe - ift noch teer. Drinnen figt ein hober Offigier in der Friedensuniform der ichwargen Sufaren. Er und fein Abjutant ertragen fremde Gesellschaft nicht: das Caupé ist abgeschlossen — Zivilpersonen haben teinen Zutritt. Frage: Wer ist's? — Kein anderer als Generalseldmarschall a. D. v. Madensen mit seinem

Seit mann haben Benerale ber alten Armee Rechte, Die nicht einmal die hochften Beamten ber Republit für fich beanfpruchen? Diefe Frage brangte fich vielen Mitreifenben auf. Aber eine andere ift an die Behörden gu richten. Bei ber fprichwörtlichen Sparfamteit bes preufischen Militars ift boch nicht angunehmen, bag Mactenfen bas gange Abteil felbst bezahlt hat. Wer bat es ibm nun gur Berfügung gestellt und auf Grund melder Anmeifungen ift die fonft befanntermaßen notleibende Reichsbahngefellichaft in ber Lage, ben Gubrern gur Rieberlage bes beutichen Boltes berartige toftspielige Privilegien gu gewühren?

Die Arbeitslofigfeit in Berlin.

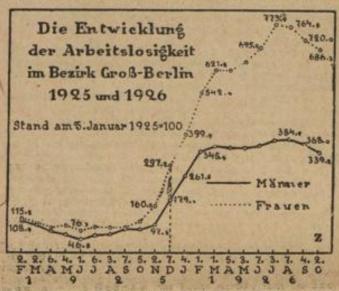
Anteil ber Frauen. - Folgen ber Rationalifierung.

Unsere graphischen Darstellungen zeigen, wie die Arbeitslosig-feit sich in Berlin in den Jahren 1925 und 1926 entwickelt hat. Jur bosseren Auseinanderhaltung der beiden Kalenderjahre ist in den Graphisen eine sentrechte Linie eingezeichnet, die den Jahres-



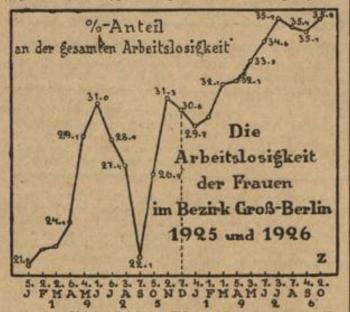
Die beiden ersten Graphiten lassen mu plastischer Deutlichkeit erkennen, daß im Jahre 1925 die Arbeitolosigkeit sozusagen normal war. Dagegen zeigt das Jahr 1926 ganz plöplich das Ausbrechen einer ungemein starten Krife, die mit verhältnismäßig geringen Schwantungen bis sest andauert.

Die erste Graphit zeigt in einer die abioluten Zahlen bar-ftellenden Binie ben Berlauf ber Arbeitelofigteit getrennt nach



Mannern und Frauen. Die zweite Graphit zeigt die pro-gentuale Junahme der Arbeitslofigfeit, einersetts der Frauen, andererseits der Männer, seit Ansang 1925. Die dritte Graphit schließlich veranschausicht den prozentualen Anteil der brauen an der gesamten Arbeitslossigteit.

Dabei fallen zwei Tatfachen ins Auge: Das prozentuale Un-freigen der Arbeitslafigteit der Frauen ift ein piel größeres



als das der Arbeitslosigfelt der Manner. Bon einem furgen Einschnitt im Sommer 1925 abgesehen, stieg deshalb auch der Anteil der Frauen an der Arbeitslosigfeit von einem ftarten Fünftel auf ftartes Drittel. Die Ginidmitt im Sommer 1925 gurudzuführen, bag bamals die Agrarier ein ftartes Intereffe hatten an der ichnellen hereinbringung der Ernte und desEinführung tam.

Saffenbach 60 Jahre alt.

Um 12. Ottober mirb Saffenbach 60 Jahre alt. Er feiert biefen Tag als Sefretar bes Internationalen Gewertichaftsbundes, b. b. als Führer ber Zentrale einer Bewegung, die er felber begründen half und beren Bachstum und Gebeihen er mit erlebte und forberte.

Saffenbach ift von Geburt Rheinlander, Gein Bater mar Sattlermeifter und trieb baneben Aderbau. 3m 13. Lebensjahre trat er bei einem Dorfmeifter in die Lehre ein und erlernte bas Sattlerhandwert. Eine lange Beit der Banberichaft führte Gaffenbach burch gang Deutschland, die Schweig, Subfranfreich, Italien und Defterreich. 2ffs er in die Heimat gurudgefehrt war, half er zuerft die Lotolorganifation feines Berufs aufbauen, um bann fpater, ausgerüftet mit allen Erfahrungen der anfänglich besonders schwierigen Rleinarbeit, zum Borfigenden des Sattlerverbandes aufzuruden, einen Boften, den er von 1891 bis 1901 befleibete. 1897 bis 1900 mar Saffenbach Borfigenber des fozialbemotratifchen Bahlvereins für den 5 Berliner Reichstagswahlfreis, 1898 bis 1923 Gelchaftsführer bes Berliner Gewertichaftshaufes, 1906 bis 1915 Stadtvererbneter, 1915 bis 1919 Stadtrat, 1902 bis 1923 Mitglied des Borftandes des Allgemeinen Deutschen Gewertschaftsbundes, 1909 bis 1921 Setretar ber internationalen Bereinigung ber Sattler und Tapegierer.

Abgesehen von biefer gewerkschaftlichen Tätigkeit und seiner Rolle im öffentlichen Leben Berlins, wußte Saffenbach auch auf geiftigem Gebiete mit ber Beit gu geben. In ben Jahren 1895 bis 1896 gab Saffenbach ben "Sozialistischen Atademiter", 1893 bis 1898 bie Monatsidrift "Reuland" beraus. Daneben ichrieb Gaffenbach eine Beichichte ber Berliner Gemertichaftstommiffion fowie Schriften über bas Freimaurertum, ble Inquifition ufm. 3m Jahre 1920 murbe Gaffenbach zum Cogialattache ber beutschen Botichaft in Rom ernannt, wo er bis gum Jahre 1923 wirtfam war. 1923 fiedelte er nach Amfterdam über und ift feither Gefretar des 308.

Schon die einfache Aufgablung ber Burden und Memter, Die Saffenbach bekleidete, zeigt, welche geistigen Krafte hier zur Entfaltung famen. Der Bollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß Saffenbach in vier Sprachen zu Kause ift. Er vertörpert ein setzsames und in seiner volken Entsaltung seltenes Gemisch von Ideallsmus und prattifcher Ruchternheit. Er ift jogulagen ber emige Stubent, ber mit unermiblichem fleiß fich in Wiffensgebiete vergrabt, die scheinbar weit abseits liegen von feinem eigentlichen Birtungefreis, gerabe aber baburch für feine Tatigfeit in ber Arbeiterbewegung ein geschärftes und nuchternes Urteil erwirbt.

Unfoziales von der Reichsbahn.

Bu dem Artifel "Unsoziales von der Reichsbahn. Eine Ent-kassung im Ausbesserter Tempelhof" in Ar. 464 des "Bor-marts" vom 2. Oftober 1926 schreibt uns die Reichsbahndirestion

Berlin, gezeichnet Mrn ald:
"Ein unbedeutender Borfall, der sich am 15. Juni d. 3. ereignete, wurde die Beranlassung zu einem Tobsuchtsansall eines Arbeiters. Es wurde daher auf frankhasse Beranlagung des Arbeiters gesichlossen. Da im März dieses Jahres bereits ein ähnlicher Anfall ausgeireten mar, sah sich die Berkseitung genötigt, ein bahnärztliches Gutachten siber den Gesundheitszustand dieses Arbeiters einzuhalen. Das Gutachten ergab seine Untauglichseit für den Wersstätendienst. Gegen die dierauf vorgenommene Kündigung erhob die Betriebs-vertretung Einspruch beim Gewerbegericht. Die Klage wurde ab-gewiesen, da die Kündigung nicht als und istige Härte gemäß § 80 266. 4 der BRB. anzuerkennen sei."

Die tatsächlichen Mitteilungen, die in dieser Zuschrift enthalten sind, haben wir bereits mitgeteilt. Allerdings ist es nicht richtig. daß der betreffende Arbeiter einen "Tobsucht an fall" erlitten hat. Wir möchten doch wissen, auf welches ärzisiches Zeugnis die Reichsbahndirestion sich stügt, wenn sie von einem Tobsuchtsansallspricht. Der "undedeutende Borfall" stellt sich so dar, daß einem Arbeiter, der auf einer Leiter arbeitete, die Leiter unter den Füßen wegrussche, so daß der Arbeiter sich in seiner Geistesgegenwart nur dadurch rettete, daß er sich an das Gerüst tlammerte. Die Reichsbahndirestion spricht von einem "bahnärztlichen Gutachten", aber nicht von den Gutachten zweier Spezialisten, die dem bahnärztlichen Gutachten widersprechen. Butachten miberiprechen.

Warum geht aber die Zuschrift der Reichsbahndirektion nicht auf den eigenklichen Kern unserer Kritik ein? Wir hatten es bedauert, daß man dem entsassen Arbeiter, der sechs Jahre im Werke Tempelhof gearbeitet dat, ein Zeugnis ausstellte, das dem Arbeiter die Erlangung einer anderen Arbeitsskelle saft unmöglich macht. Ift das einen nicht umfozial?

Die Seminare ber Berliner Bewertichaftsichule.

Die Ersahrungen innerhalb der Berliner Gewerschaftsschule haben bewiesen, daß eine beträchtliche Zahl interesserter und be-fähigter Gewerschaftsmitglieder in sahresanger Arbeit bemüht ist, die erforderliche Reise für den Besuch der Seminare zu erlangen, um dort mit noch stärterer Intensität und selbständiger Mitarbeit sich wissenschaftliche Tatsachen und Forschungsergebnisse zu eigen zu machen. Mitte Oktober beginnen solgende Seminare der eigen zu machen. Mitte Oftol Gemerfichaftofchule ihre Arbeit:

Gin arbeitsrechtliches Seminar, ein Seminar für prattifche Rationalotonomie, ein tulturpoliti.

Inbilar. Chrung ber Buchbinder.

Der Berliner Ortsverein des Berbandes der Buchbinder und Papierverarbeiter ehrt auch in diesem Jahre diesen gen Mitglieder, die 25 Jahre der Organisation angehören. In einer Judisdumsnummer des Berliner Mitteilungsblattes wird die Tätigseit der Judisare und die allezeit bewiesene Treue zum Berbande gewärdigt. Für die diesjährige Judisarteier werden 158 Mitglieder, davon 126 männliche und 32 weibliche, gezählt. Eine weit größere Jahl von Berbandsmitgliedern konnte schon früher auf eine fünfundawanzigiährige Jugehörigteit zur Organisation zurückeine fünfundzwanzigjahrige Zugehörigfeit zur Organisation gurud.

Bon den Jubilaren ist ein großer Teil noch heute als Funktionar tätig. Sie alle baben zum Aufftieg der Organisation beigetragen. Gleichzeitig sind 25 Jahre vergangen, seit der Berliner Arbeitsnach weis für Buchbinder und verwandte Berufe ins Leben gerufen wurde. Am Sonnabend, den 16. Ottober, veranstaltet die
Ortsverwaltung im Gewertschaftshaus eine würdige Jubilarseier.
Alls Anerkennung für die dem Berbande geseisteten Dienste wird
den Jubilaren eine Ehrenurkunde überreicht.

Reichokonfereng der Tegtilarbeiterinnen.

Um Montag begann in Gera der erfte Reichstongreß ber Lin Montag begann in Gera ber erie Reich stongress der beutschen Textilarbeiterverband organisert sind. Ueber 400 weibliche Delegierte nahmen an der Tagung teil. Weit über eine halbe Million syrauen und Mädichen sind im Textilarbeiterverband organissert, das sit mehr als Zweidrittel der Mitgliedschaft. Die schweren gesundheitlichen Gesahren, der die Textilarbeiterinnen ausgeseht sind, stehen im Mittelpunkt der Beratungen. Unfalsgesahr, Unfalsverhünd und Iheoreifern besandelt werden. Unter den von Praktifern und Theoreisfern behandelt werden. Unter den Weierenten heisinden sich die Frouensekretärin des ADGB. Gertrud Vesterenten besinden sich die Frauensetreiten des ADGA. Gertrud dann a und Genosse De, med. Mose es Bertin. Während der Tagung sindet eine große Demonstration statt, an der sich außer den 400 Delegierten die gesamte organisierte Textslarbeiterschaft von Gera und Umgebung beteiligen wird.

Polizeiterror in Bufareft.

Mus Butareft wird gemelbet: Babrend die Funftionare der unitarifchen Gewertschaft ber Inpographen eine Sigung abhielten, brang bie Boligei ins Gemerticaftshaus ein und verhaftete alle Unwefenden. Die gefamten Schriften, wie auch die Bibliothet murben beschlagnahmt. Bahrend beffen hielt in einem Rebenfaal die Gewerfichaft ber Metallarbeiter eine Sigung ab. Radidem man von der Berhaftung erfuhr, wurde eine Broteftresolution bagegen angenommen, worauf bie Boligei auch bier eindrang und alle Unmefenden, über 500 an ber 3ahl, perhal. tete und abführen ließ. Die Breffe nimmt mit großer Entruftung bazu Stellung, perfangt die fofortige Freilaffung aller Gefangenen, ftrengfte Untersuchung gegen die Bolizeitommiffare, ba die Gemertichaftetätigfeit burchaus legal mare.

Erfolgreicher Streit in Mostan.

Mostan, 11. Ottober. (BIB.) Der Streif ber Angestellten ber indoeuropäischen Telegraphengesellichaft auf dem Gebiefe der Sowjet-union ist nach 48tägiger Dauer beendet worden. Die Bermaltung union ist nach 49tägiger Dauer beendet worben. Die Bermaltung bat bie Forberung ber Streifenben nach Erhahung bes Arbeitslohnes erfullt.

Mitgliebsbuch und Delegiertensarte in am Souterngann. Der Bereinsversand, fein Aufrit.
Graphische Geweiße. "Der Admofer" Rr. 9 in von beute ab abzuholen bei Benning. Alexandrinensir. 44. Wir ditten alle Huntlinnäre und Darteisenossen, für weiteste Berbreitung in den Betrieben Soroe zu tragen.
Der Berdensdauf.
Der Bedeausschut.
Der Bedeausschut.
Der Bedeausschut.
Der berdensten in Gestellt der Bedeausschut.
Der Bedeausschut.
Der beitrachtliche Soge im Baus und Badiererwerbe. 2. Bericht von der Beitratsstäung und Delegierienversammlung.
Die Settionsteilung.

Areie Gewerschliefungend. Seute, Dienstag, 12. Oftober, 71.5 Ukr. taben die Gruppen: Landsberger Plat: Jugendheim Dieftrimeverfer, 8. Elchiblidermerbadend: "Cine Banderung durch die Mart". Cintritt 15 Pf. — Frankfurd Ausgendheim Aimiter Cfr. 4-3, 1 Ar. Dieftrikan: "Schillerräte und Jugendhertraueveleute". – Lichtenburg: Jugendheim Dischenden: "Schillerräte und Jugendheim Dischenden: "Albeitseber- und Arbeitnehmerroganisationen". — Evandau: Jugendnehm Elphonufer I. Spielchend.

dein Lindenufer 1. Spielodend.

Jugendarunpe des 3det. Heute. Mittwoch. 7½ Uhr, linden folgende Berenhaltungen katit: Bezirf Lichtenberg: Jugendbeim. Schule Gohlerste. St.

Amed und Aiel des 3det. – Bezirf Wedding-Gesundbeimnern: Jugendbeim Gcdonketifte. 1 (Ledigenheim), d. Tr. "Das Birken von karf Mart und Artedrich Engels" (Lange) – Bezirf Renklan: Jugendbeim Rogarifte. G. Aussprache-abend. – Bezirf Schineberg: Jugendbeim Daupthr. 18 (Frankenlandsimmer). Woderne Kunk" (Levinsti).

Bezirfsamt Keinistenberf, Wichtige Aruftiansversenmulung oller beim Kezirfsamt beichöftigten Genessen am Freidog. 16. Oftober. 7½ Uhr, im Bolfsbous Reinistenberf. Best. Charmederste. 114. Sampethisterende find einzuführen.

Die Sparfaffe der Bant der Arbeiter, Ungeftellten und Beamfen M.-G., Berlin, Ballite. 65, ift taglich mit Ausnahme von Connabend pon 9-3 Uhr und 5-7 Uhr. Sonnabenbs pon 9-1 Uhr geöffnet.

niwortild ibr Bolitif: Dr. Curt Genet; Wirlichoft: Arine Satern erkichafisdemeaung: I. Sieiner; Armilleton: A. d. Office: Cofo d Sonthiers: Arin Aneldat: Annelsen: Th. Chock: familich in Netlin ca: Borndie-Gelog G. m. d. d., Berlin. Brud: Lorwater-Duckstruck Berlagsanstatt Baul Singer u. Co. Berlin GB 68 Lindenfreste Hergu I Bellagen und "Anterhaltung und Gisen".



Arbeitsnot und hohe Steuern

belasten die deutsche Wirtschaft unerträglich. Willst Du dem tate kräftig entgegentreten? - Dann kaufe nur deutsche Reifen! Das neueste Produkt Deutschlands größter Reifenfabrik ist der "Continental . Schwarz"; er erzielt erstaunlich hohe Kilometerleistungen.

1. Beilage des Vorwärts



Eine neue Welt hat fich aufgetan: das Kind ist entdedt worden! — Wohlhaftig, neu entdedt, so unglaublich es auch flingt. Und oft nur langsam begreift die ältere Generation, daß in Diefe Belt nicht einfach unfere altgewordenen und verfnöcherten Begriffe hineingetragen werben burfen. Wenn wir die Rinderbilder unferer flaffifchen Runft feben, von Belasques bis zu den Malern des Rototo feben wir fleine Puppen, Zefichen der Ermachjenen, die findlichen Körper in "Gefellichafistieldung" eingeschnürt. Und noch vor wenigen Jahrzehnien tonnte man in "Familienzeitungen" den guten Rat finden, daß sorgsame Mütter ja darauf achten sollten, ihre kleinen Tochter ja recht zeitig, ichon im siebenten und achten Sahre, an das Korfett zu gewöhnen, "um eine schöne Figur zu erzielen". Und das waren nur gutgemeinte Berschönerungsmaßnahmen! Wie stand es da erst um die Erziehung sonst! Wie ost wurde fie nach Wilhelm Bufche Berfen geubt:

Dies ift Druffen feine Regel: Brigel machen frifch und tregel Und fie mirten gang probat Sowohl nach wie vor der Tat!

Run hat fich vieles, vieles geandert. Das Gefeg ichust beute bas Rind in einem Dage, bas unferen Großeltern noch recht über-

Immer noch leben Kinder in einer gespenstissen Wett, in der alle Begriffe verkehrt sind, in der "Nuiter" oder "Bater" nur Begriffe sind für seindliche Mächte, denen man reitungslos ausgesieset ist. Es brauchen immer nur Stieseltern zu sein, oft wird gerade ein Kind aus einer größeren Geschwisterreihe das Opier irgendeiner tiesen Abneigung einer der Eltern, mie das keine droisährige Rädelchen, das seiner größeren Geschwisterreihe das Opier irgendeiner tiesen Abneigung einer der Eltern, mie das keine breisährige Rädelchen, das seinen Kinden werden. Das sein wischen, in mishandelt, das die Keine schon einen solt ist dividischen sindern dasse. Erst eine längere Beobachtungsfrist stellte sest, doh alle anormalen Erscheiungen dei diesem Kinde nur auf eine grenzensossen dem Borstand der Wilmelse gewissernaßen aboptiert worden; er hat ihm eine Freistelle in dem zu siem gestisset, um ihm eine ungestorte Entwidslung zu schern. Gerade dieser Fall weist wieder auf eine Lückschen zu heren gesehlt ein gestigtellen, das sie entsprechende Sühne sinder auf eine Lückschen der nur ern gesehlt ein Bestis mung en hin. Es ist schon nur der dischen der Wisse der diese küngestagte da mit "erziecerlichen Abstielen, das sie entwicken der diesen das siede küngestagte da mit "erziecerlichen Abstielen, das sieden siede siedes sie kingestagte da mit "erziecerlichen Abstielen, das sieden wieden der diesen der diesen der diesen sieden sie

Die Unehelichen.

Die Erziehung der Unehelichen stedt voller Probleme. Das schwerfte aber ist wohl dies: feins dieser Kinder darf, wenn sie es verlangen, den natürlichen Eltern vorenthalten werden. Oftmals meldet sich die "Elternsehnsucht" aber erst dann, wenn das Kind in

ein Alter gekommen ist, in dem man seine Arbeitskraft ausnühen fann. Dann wird, nach dem Buchstaben des Geseßes, das Kind den Bslegeeitern, die es ost Jahre, manchmol von der Biege an betreut haben, sorigenommen, um in eine Umwelt zu kommen, die ihm fremd, zu Menichen, denen es nur Ausbeutungsschieft sit. Nach dem Geschilft weder dem Kind noch den Psliegeeltern zu helsen, so lange "Sorge- und Erziehungsrecht" dem verlangenden Eiternteil nicht aberkannt sind. Da reklamiert eine Mutter ihren 14sährigen Sohn, um den sie sich seit ihren Wochenbett nicht mehr getümmert hat. Die Bsliegemutter hatte ichon eine Konditoriehrstelle sür ihn; aber die Mutter, Landarbeiterin, kann ihn nun gut als "Hosgänger" gebrauchen. Und er muß hin zu ihr; denn "Arbeit" ist "Arbeit". Und so wird ein junges Leden gerade in den entscheidenden Entwicklungssahren gebrochen, weil da eine Lücke im Geich ist. Die Ausopierung dieser Bsliegeeitern, die ein fremdes Kind, für das sie wenige Groschen Psliegegeld erhalten, durch Jahre betreuen und erziehen, ist ost über jedes Lod erhaben. Und gerade darum müßten dier Kinder wie Psliegeestern davor geschützt werden, das plöglich ein "natürliches Recht" geltend gemacht wird, um das sich, so lange daraus tein Vorzell zu ziehen war, niemand bekümmerte. Hier muß vorgebeugt werden.

Die Vaterlandslofen.

Im August 1925 tagte der erste Kinderwohlsahrtstongreß in Gens. Aber noch hat sich nichts an dem Schickal der Kinder geändert, die das Unglück hoben, in irgendeinem europäischen Staat von fremder Rationalität zu sein; sur sie existiera die Fürsorge des Staates, in dem sie leben, in dem sie ost schon geboren wurden, nicht. Da muß eine fünsjährige kleine Bolin in ein Rervensanztrum gedracht werden; jest ist sie in einem Privatkinderheim, der Bater ist mittellos und keine beamtete Stelle ist zuständig. Ebenso steht es

Der Weg des blinden Bruno.

Roman von Osfar Baum,

Rein, wie bubich er ift!" rief Fraulein Kritich, als Bruno wieder in den Saal trat. Und die Mädchen umringten ihn, drehten ihn hin und her. Die Kleider waren ein wenig zu eng und furz, aber das gerade machte allen jo viel Spaß. "Es passe zu dem romantichen Abenteuer," sagten sie. Für Brimo wurde nachserviert, während man nun wieder musigierte. Seltsame Folter: Fisch, Braten und dann Naschwert essen, indes in herrlichstem Ausdruck Judel, Trauer, zitternde Aweisel der Liede Gab das Innorste zermühlten!

gitternde Zweisel der Liebe, Has das Innerste gerwühlten! Wer weiß, an welchem Fenfter jeht Alwin sich den Hals ausrentt, vereinzelte Melodiensehchen einzusangen!

Und wieder empfand Bruno bas Glud nicht als besondere Musgeichnung; es gebührte ibm, oh, er murbe noch viel mehr

Mahrend der eingestreuten Baufen plauderten fleine Gruppen in Eden, bei Fenftern, ums Rlavier, am Bufett, und Bruno - man rief ihn ba und bort - mußte fich allein im fremden Raum gwifchen ben Gruppen bewegen. Diefelben, bie eben noch bewundert hatten, bag er ohne Silfe ellen fonnte, hatten nun auch noch viel Bunderbareres von ihm als gang felbftverftandlich erwartet. Man -führte ihn auch nicht zum Rlavier, als man ihn gum Spielen aufforderte.

und bei ihm, da es an die Grenzen des Möglichen ging.
erwachte die Leibenschaft, über fie hinauszukommen. Er wurde beweglicher als die anderen, sprach bald bei diesen, bald bei jenem Kreis ein Bortden mit, gab gefpannt auf Die Berichiedenheit der vielen fremden Stimmen acht, doch es geschah ihm zweimal, daß er, um durch seine Sicherheit zu verblüffen, semand ohne Not mit Namen anredete, und sich irrte. Dualende kleine Stille entstand da immer und über

fein Gesicht verbreitete sich eing die blamable findische Sige, als ware lein Gebrechen eine Schande.
Ein Fräulein, das ibm schon beim Essen mit einem Scherz auf, ganz ungezwungene Weise das Blas Wein zur Sand gereicht hatte, zog ihn mit einem Gespräch über seine Jutunst in eine Fensternische, hielt ihn dort lange sest und blieb auch den weiteren Abend sast ununterbrochen an seiner Seite. Sie fragte ihn nach Mutter, Schwestern und, da er ein wenig tühl und hoffnungslos von heim und Liebe sprach.

schwärmte sie davon, wie schön es sein musse, anderen das Blück zu bereiten, daß sie einem notwendig seien!
"Bon ihr lassen Sie sich nur nicht raten!" sagte der Bogel aus dem Konservatorium im Borbeigehen, "Sie weiß sich in der Ansertage

Biele in ber Gefellichaft maren, wie Bruno aus angug. lichen Scherzen mertie, bem sanften Mädchen, das Bilma Zehsem hieß, bose, weil sie gute Engagements ausschlug, um ihren franken Bater zu pflegen und für ihre jüngeren Geschwister den Haushalt zu führen.
"Dazu nimmt man Leute auf!" sagte Lizzi Geit, senes Fräulein mit der kleinen runden Stimme. Irgendwo sängt

doch auch die Bflicht gegen fich felber an."
Mit Lizzi Geit sprach Bruno am liebsten. Er hörte so

gern ben Stimmflang. 3hr Bort, ihre Art, zu benten, war freilich nicht fo anmutig. Bom erften Sag an umbullte jeben ihr Ernft, eine troden fachliche, fast miffenschaftliche Grundlichteit, auch wenn es Zartestes betraf.

Als man Brund zu spielen aufsorderte, mußte sie, wie alle, gemertt haben, daß er, selbst von den Mängeln seiner Schule gepeinigt, zwischen den vollendesten Borträgen hier seich geschmadtoses Opernpotpours noch hölzerner und häßsein geschmackloses Opernpotpourri noch hölzerner und hatslicher herunterklopste, als er hätte müssen. Aber von ihr hörte er keines der schonend freundlichen Worte, nicht einen Ton Bewunderung, Mitseid, Kührung. Sie erhiste sich auch nicht mit der Empörung Aller über das gewissenlose Bernachlässigen edelster Begadung, die solche Lebensfrage der ohnedies von der Natur Zurückgesesten war. "Es läßt sich nicht leicht seistellen," sagte sie, "od Ihre minimalen Leistungen nur aus der schlechten Lehrmethode resultieren."

Doch fie seite ihm aussührsich die Fehler seiner Finger-und Handhaltung auseinander, zeigte ihm Uebungen, die Unarten zu befämpfen, erklärte Sinne und Mittel der Kultur des Anschlags, der modernen Technik, nannte ihm eine kleine Reihe Rlavierftude, die er abschreiben und lernen folle.

Dantbar empfand er ihre abweisende tühle Schärfe, wenn sie dazwischenfuhr, sobald man ihn zu viel nach interessenten Einzelheiten seiner Erziehung, Ursache seiner Erdlindung und allerhand vermuslichen Sonderbarteiten seiner Gefühlsweit ausfragte, z. B. nach der Möglichteit von Farbenwiedergabe durch Tone aber niellicht von der Ausgestellung Wesit durch Tone oder vielleicht gar durch Taftempfindungen. Meift tam berlei aus bem übermutigen Areis um Fraulein Kritich, bessen unerschöpfliche anstedenbe Luftigkeit, die nur mubiam bie Stille mabrent ber ernsten Dusttfrude ohne tieinen

Bmifchenfall überftand. Diefem Rreis mar Sentimentalität und schmerzliche Sensation merkwürdig nabe. Einer fragte einmal, ob Bruno nicht vielleicht die Menschen von einiger Entsernung auch noch dem Geruch erkenne.
"Das kommt darauf an," versehte Bruno lächelnd und alle klatschen ihm Beifall.

Endlich begannen einige fich zu verabschieden, und Bruno beeilte fich, nicht ber Lette zu fein.

Ms Erich von Kröß ihn wieder zu seinen inzwischen ge-trodneten und gereinigten Rleibern hinaufführte, fragte er Bruno eindringlich, sast dittendern hinaussatze, stagte er Bruno eindringlich, sast dittend, nach seiner Meinung über Lizi Geit. Es wäre psychologisch interessant, weil Bruno von ihrer Schönheit unbeeinflußt sei, und es habe sür ihn persönlich eine besondere Bedeutung, sügte er sich entschuldigend hinzu, Bruno sei so unvoreingenommen, unbeteisigt; sein gewiß höher entwickelter Instinct, von praktischen Erwägungen und ungetrückten den nach unverkricht. gen noch ungetrübt - -

Er wartete wirtlich mit großer Spannung auf Brunos Wäglichteit bereitstehendes Glüd von sich und ringe in Berkienbung mit ausgeschendenen Wiberwillen gegen das Theater Sängerin werde. Sie hatte das fühl als die beste Möglichteit berechnet, aus ihren fleinen, gedrückten Berhältnissen herauszukommen. In heldischer Rüchternheit zertreie sie ihre Natur; mit übermenschlicher Opserung alles Unwillkirlichen stoße sie bereitstehendes Glüd von sich und ringe in Berkienbung mit angelronnten Ergung aller Krötte nach Berblendung mit angespanntem Krampf aller Kräfte nach einem Leben, das ununterbrochene Qual werden muffe. Bie ihn feine Borte aufwühlten! Er lehnte gitternd nahe bem Tisch; vielleicht an einer Stuhllehne, vornübergeneigt und merkte gar nicht, daß Bruno mit dem Ankleiden schon

Unten fanden fie bann alle voll Ernft und Gifer bei ber Beratung, wie Bruno und feinem Freunde rafcheft und grundlich zu helfen fei. Dan wollte zum Direttor, ibm orbentlich die Meinung fagen, die ftandalofen Buftande in die Beitung bringen, eine Untersuchung vorgesetzter Behorden perlangen!

Bilma Behfem marnte por Gefahren, bie für ihre jungen Freunde hierbei größer wären als mögliche Erfolge. Lizzi iprach bei dem "Unsinn" überhaupt nicht mit. Sie sorderte Bruno auf, Fräulein von Kröß zunächst seine und seines Freundes Zukunstspläne vorzulegen und zu sagen, was nach feiner Meinung für fie getan merben tonnte.

(Fortfegung folgt.)

mit dem Schulunterricht hervorragend begabter Kinder; auch für sie gibt es nur dann die Röglichkelt einer besseren Ausbildung, wenn sich ein privater Räzen findet. — Diese Problem der "Baterlandslosen" wird wohl erst dann seine Regelung sinden, wenn in den Kinderwohlsahrtosongressen wirklich international gearbeitet wird.

346 Falle wurden bem Berein im Jahre 1925 neu gemeibet, 498 Kinder murben von ihm in Beimen und Bflegeanstalten unterbalten. Dir ift bas Eingreifen biefes Bereine trop ber Jugendamter erforderlich, wo es gill, fofortige, fcnelle Silfe gu bringen; benn es ift fast unmöglich, die in "Aussührungsbestimmungen" und Boragraphenschlingen gesangene soziale Hilsebereitschaft so ichnell zu mobilisieren, wie es die dringlichen Fälle ersordern. Und die Utten des Bereins geben Aunde davon, wieviel Hilse hier doch noch

Lokaltermin im Mordprozef Boehme.

Die Baubtbelaftungszeugin wiberruft.

Bestern nachmittag um I Uhr begann der Lotaltermin im Mordprozef Bochme in Großröhredorf. Bon Dresden aus fuhr das Gericht in einem großen Rundsahrtonmibus nach der Unsallstelle, in einem zweiten Bogen solgte bann der Angeklagte unter polizeisicher Bebedung, und ben Schluß bilbeten zahlreiche Wagen der Breffe. Kurg nach 1 Uhr trafen bie Wagen in Großröhrsborf ein, einem recht idullifch gelegenen Dorfden gwifden Birna und Liebftadt. Junachst machte man vor dem Bohnhaus Dr. Boehmes halt. Gendarmerie hatte den Plat abgesperrt, da die Dorsbewehner sich samt und sonders in dichten Neihen ausgestellt batten. Nach einer kurzen Besichtigung des in einem sander gepflegten Gerber ge-

sant und ionders in dichten Neihen aufgestellt batten. Nach einer burzen Besichtigung des in einem sander gepliegten Garten gelegenen Landhauses ging es dann nach der Unsallstelle selbst.

Der Lotaliermin gestaltete sich in seinem weiteren Berlauf außerordentlich günstig für den Angetsagten, den die Kauptdelt ungszeugin, Frau Schossach, ihre diederigen Angedent sast volltom men widerriel. Sie hatte dieher ausgesopt, daß ke unmittesdar nach dem zweiten Schust, der gestallen war, sich umgedreht und dann die Vorgänge geleben hätte. Nut Vorhalt des Vorsignenden und anderer Zeugen erstärte sie schlieblich unter großer Bewegung der Anweienden, sie habe überdant des Ungendlich werte großer Bewegung der Anweienden, sie habe überdant die der unt teinen Schus gehort, sendern sich ber Arbeit einmal zusällig umgedreht und die Eruppe der drei Versonen erst in dem Augendlich gesehen, als der Körster Winter bei der kreien Frau Dr. Vorsine angelangt war. Der Vorsinende ließ eine Eruppe bilden, so wie sie dannes sich beweges dat. Ein Gendaum stellte Frau Dr. Boehme dar, ein zweiter den Angelagten, uchrend Körster Winter die ganze Szene dirigerte. Es wurde dann selftgestellt, doß der Förster von dem Punkt ans, wo er den weiten Schuß gehört datte, bis zu der zu Voden gefunkenen Frau Boehme is Eefunden gederaucht datt, die Hauptweiselltungszeugin Schossrah hat also seine karenden gebraucht datt, wo Dr. Boehme angehüch vernicht haben sollt, selne Krau in den Abarund zu siehen. Die Radeniessen, als sie ursprünglich angegeben hatte.

Dann sand noch eine Besichtigung der sogenannten Raben-selben, als sie ursprünglich angeselben hatte.

Dann sand noch eine Besichtigung der sogenannten Raben-selben noch nicht sentent in den Abarund zu siehen. Die Radeniesse, die in kulten von 3 die 4 Weter Höchen. Die Radeniesse siehe Nicht sieher eine Krau hätte berahfürzen wolken, in wäre sie höchen lieber Matistom konnten ist gefallen, da die einzelnen Wieden. Die Vorheit über Matistom kanner ist gefallen, da die einzelnen Wieder kanligen verent die

Gine Mobefrifur Chan.

Gine Mode hat ihre Zeit, und der Herrenschnitt soll zugunsten weicherer, weiblicher Kopsumrahmung seinen Abschied nehmen. Da man turze Haare bekanntlich nicht lang machen kann, greift mon zu tünstischen Loden gebilden, die mit einem führen Grissam Aubikops beseichtigt werden und es entsteht eine tadellose richtiggebende "Frisur". Jur seistlichen Abendtleldung empfinden die Frauen, die seine anderen Kopsschnerzen kennen, den herben Ingestops als "zu wenig besorativ" in der Wirtung des Gesantbildes. Der Bund doutschen Kopsschner han der Kannen des Zeo im Rahmen einer Hach muster messe zo kannen auf dem Gebiete der modischen Hantlich sondern wellten Gedöpfungen auf dem Gebiete der modischen Hantlich sondern wellig und lose tristers und zur Abendtoitette durch verschiedenartigen Schmut zur Fristu ergänzt. Außerdem sah man dunte Perüsten in rola, lito, auch zweizardig, zum Bautleid. Die Kleidung ninnnt Rücklich auf Taille und Hösten, das ichtichte einmellose Hemdensteich dat losen, saltigen Röcken, blusigen Taillen, dauschiegen, kapriziölen Mermeln das Feld räumen müssen. Es gidt wieder Spingen, Kuschen und all die vielen Kleinigkeiten, die infrer Besamtwirtung eben das Ewig-Weldliche verförpern. Die Messe kunst in bezug auf Kosmetit und Hantliche der Berschönerungstunft in bezug auf Kosmetit und Hantliche

Der Berband der Frijeurgedissen hielt gestern seinen ersten Saisonabend "Mode in Weiß" ab. Gezeigt wurden hühlche Frisuren in Weiß, einer Mode, die augenblicklich etwas in den Hintergrund gedrängt ist. Aus dem Preisstristeren gingen als Breisträger Erich Jahnke, Arthur Beit und Paul Meinel hervor. Mit Trostpreisen wurden Karl Weißlogel und Edith Bachaus bedacht.

Die Vorsührungen der Berkiner Jenerwehr und der Industrie auf dem Fabrgelande der Polizeiausstellung sinden in dieser Woche am Dienstag, den 12., Donnerstag den 14., und Sonnabend, ben 16., nachmittags 3 libr, statt.

Ein Cehrkursus über Sexualwissenschaft wird im Hörsaal des Instituts für Sexualwissenschaft (In den Jelten ga) von Sanitätstat Dr. Magnus Hirschaft (In den Rediginer und diedener Aerzte abgehalten. Der Kursus ist für Mediziner und Juristen berechnet und mit Borstessung klinischer und forensischer Hälle verbunden. Beginn Mittwoch, is. Oktober, abends 8 Uhr. Der Kursus (8 Abende) ist unentgelisich, abgesehen von einer Einschreibegebühr von 2 M., die am zweiten Abend erhoben wird.

Das fiommando der Schufpollzet befindet fich feit dem 10. d. M. in der ehemaligen Alegan bertajerne, Pring-Friedrich-Kart-Straße 2, Eingang am Weidendamm, Telephon Zentrum 6584—87 und Humbolde 4402—03.

Ginfenbungen für biefe Mubrit finb Betlin & B 68, Linbenftrage I.



Bezirksarbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Beamten Groß-Berlin.

Mittwoch, ben 13. Ottober, abends 8 Uhr, Sigung in ber Suriftischen Sprechftunde, Lindenftr. 3, erster hof, lints. Tages-ordnung: 1. Die Werbearbeit mahrend der "Roten Woche". 2. Der Bezirfsbeamtentag. Alle Obseute muffen erscheinen! Die Beamfengenfrole.

Beufe, Dienstag, den 12. Offober:

2. Riefs Alexanien. Echtung. Abteilungsleiter! Die Abteilungsleiter merben gebeten, deze Dienstad, den 12. Oftober, abends 7 Uhr, michtiges Bro-pagandanditerial von Arüger, Butligfir. 10, adholen zu laffen.

13. Arels Tempelkal, Warlendorf, Marienfelde, Lichtenade. Connadend, den 18. Olisder, im Jugenddelm, Lindenstr. S. Vortrag: "Die Enthehung einer Aggeszeitung." Jm Anfalus darun Filhrung durch die Bornartsdemferei. Arespelber, 6 Uhr im Jugenddelm, Lindenskr. 8. Vortrag: "Testenation, 6 Uhr im Jugenddelm, Lindenskr. 8. Vortrag: "Tempelber, 6 Uhr Zahlabende. 2 und 3. Begirt Tufe, Merderstruße Ode Kaller-Alliheim-Straße. 6. Bezirt: Lauge. Kingdahnstr. 4. Bortrag: "Eise werde ich in der Kolen Kodel".

13. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen. Willeder unbedingt erurberikh.

13. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen. Willeder unbedingt erurberikh.

14. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen. Weigen der wichtigen Logeoordaung in das Criscolen. Editudier Alliheider unbedingt erurberikh.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen. Weigen der wichtigen Logeoordaung in das Criscolen. Editudier Alliheider unbedingt erurberikh.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen. Weigen der wichtigen Logeoordaung in das Criscolen. Editudier Alliheider unbedingt erurberikh.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen. Weigen der wichtigen Logeoordaung in das Criscolen. Editudier Alliheider unbedingt erurberikh.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15. Abt. Tie Uhr Zahlabende in den befannten Lotalen.

15

Morgen, Mistwoch, den 13. Offober: Mitgliederversammlungen und Jahlabende. Thema in allen Berfammlungen;

"Der Kampf um die politische Macht."

1. MBe. 716 Uhr Schule Auguftftr. 63. Steferent David Stetter. Gafte will.

1. Abt. 71/2 Uhr Schule Augustifte. S. Referent David Steller. Galle willfommen.
2 Web. 71/2 Uhr der Odingemach, Kommandantenste. St. Beferent Stadtwat
Genosse Schmadl.
3. Abt. 71/2 Uhr im Scal 5 des Gewerlichaftschauses, Engeluser M.B. Bortrage: Arbeiter und Genossenichaftschwegung. Referent Drund
Groppler. Galle herzlicht mintouwen.
4. Abt. 71/2 Uhr im Zeichenfaal der Schule Aleins Frankfurter Str. 6. Bordersttungen gur Wertemache.
5. Abt. 71/2 Uhr im Belenthaler Dof, Rosenthaler Str. 10/11. Tagesordnung:
"Unier Werdemache.
6. Abt. 8 Uhr dei Klittner, Schwebter Str. 32, Bunnerweihe der Abteilung,
Helter Gerbemache.
6. Abt. 8 Uhr dei Klittner, Schwebter Str. 38, Bunnerweihe der Abteilung,
Helter Gerbemache.
6. Abt. 8 Uhr dei Klittliebe gebeien. Gösse derzlicht willsommen.
7. Abt. 71/2 Uhr im Authonaldes, Bulauste. 27. Referent: Dr. Wierendoorft.
7. Abt. 71/2 Uhr im Ertischof, Bellowste. 27. Referent: Dr. Wierendoorft.
7. Abt. 71/2 Uhr im Ertischof, Bellowste. 27. Bellowste. Dr. Steedoor
7. Abt. 71/2 Uhr im Der Schule All-Woodte Bernit bermit berslich eingelaben.
7. Abt. 71/2 Uhr im dernache und Belonnte ind diennie berslich eingelaben.
7. Abt. 71/2 Uhr im der Ghale All-Woodte B. Arferent Dr. Theodor
7. Abt. 71/2 Uhr im der Ghale All-Woodte B. Arferent Dr. Speedor
7. Abt. 71/2 Uhr im der Ghale All-Woodte B. Arferent Dr. Speedor

10. Abs. 71/2 Uhr in der Schule All-Moadit 28, Arferent Dr. Abeodor Aldiner.
11. Abs. 71/2 Uhr bei Berger, Levehomftr. 21. Vortrogt "Die Aufgaben der Statlelbemofratie." Referent Dr. Alfred Freund.
12. Abs. 71/2 Uhr dei Schmidt. Wielefftr. 17. Arferent Ernft Reumann, Cafte willfammen. Alle Allen Geleicher miljen undehning erschennen.
12. Abs. 71/2 Ihr im Arrusdof, Perledergar Gir. Iv. Referent Genoffe Frih Bildung.
13. Abs. 8 libr Habladende dei Banf, Cottiscall und Start.
14. Abs. 71/2 Uhr dei Goldbach, Alinetaglas T. Gemeinschaftlicher Zahladend.
Angenordnung wegen ist das Erscheinen aller Genoffunen und Genoffen Deingend ertordericht.
13. Abs. 71/2 Uhr dei Müller, Scheingelte 10. Aeferent Bittor Archaer.
14. Abs. 71/2 Uhr Sahladende die derth, Tegeler Sir. 50. Chreider, Trifft.
15. Abs. 71/2 Uhr Sahladende in den befannten Cetalen.
16. Abs. 71/2 Uhr Schladende in den befannten Cetalen.
18. Abs. 8 Uhr Schladende in den befannten Cetalen.
18. Abs. 8 Uhr Schladende in den befannten Cetalen.



Die "Stunde der Bebenden" vereinigte Profosieff, Krenet und Kaun. Drei Komponisten, die zuerst als Gegenfäge erscheinen. Kauns Musit erinnert an die deutsche Romantit, eine etwas schwerund Kaun. Drei Kamponisten, die zuerst als Gegensäge erscheinen. Kauns Must erinnert an die deutsche Rannaniit, eine etwas schwermitige, versonnene Welodie, verinnerlicht und leise prosessoral, Krostalies versonnene Welodie, verinnerlicht und leise prosessoral, Krostalies dagegen von kalter Uederlegendeit, Spätter und Jongieur. Uder beiden wie auch Krenef ist die Schnlucht nach der Retodie gemeinsam, alle drei sind Romantiker, und Protosiess vertritt etwa wie Tied das meydistaphelische Element, wenn sich auch selne Ironte weniger dem Leden als den überkommenen Kunstschaldenen gegensüber außert. Wisch und bissachen nurüh Prof. Wei hin ann das Bild dieser Aussier, und Elisabeth Klepner lang mit angenehmer, ausgeglicherer, aber kleiner Stimme drei Lieder von Krenet. Wax han ist en und Jaas Wie zu an zeigten sich seit kanger Zeit wieder in ihren Olalogen ols Opti- und Bessunstschalden zweisellt. Man sollte nichen Olalogen ols Opti- und Bessunssissen zweisellt. Kan sollte verwundende Satire auf allerlei Zeitereignisse. Das Abendprogramm war aber in seiner Jusammensehung durchaus versehlt. Kan sollte nicht Hernann Stehr am Sonnlagadend vorsesen. Dieser schwerblitige, erdverdundene Dichter, delsen Komane und Erzählungen von einer monumentalen Einsachheit sind, eignet sich nicht zum Sonnlagsvortrag. Der Kundsunf sällt von einem Ertrem ins andere. Nachdem Lucke Höft ich die Stehriche Erzählung "Die Größmutter" gelesen hat, solgt ein "heiterer Teit", der mit abgestandenen Chansons, von Krig Berger und Edith Karin überständenen Kansons, von Krig Berger und Edith Karin überständenen Kansons, von Krig Berger und Edith Karin überständenen Chansons, von Krig Berger und Editheren Lieberställig aber ist am Sonntag beständenen beliedt. anzunehmen beliebt.

anzunehmen beliebt.

Dem Gebenken Anton Bruckners gast das Moniog-Abend-Konzert. Bor dreißig Jahren starb dieser große Sinsoniter, damals nur von wenigen gesannt, der Kuhm Bradms verdunkelte ihn. Kan spielte die siebente Sinsonie in E-Dur, durch die einstmals Albisch Bruckner zum erstenmal in den Brennpunkt des Interesses rücke. Da, Bruckner stand unter dem Einstüg Wagners, er begeisterte sich an diesem berauschenden Orchestertlang, an dieser sarbigseit und diesem Ganz, oder er verdand damit ein tief resigiöses Gesübl; Barockes sebt in ihm, seine Ausst ist pompös und derauschend wie eine Kirche des Barocks und dabel dach von ergreisender Berlimerstichung und von manchmal erschilternder Melodik. Und neben den Sinsonien stehen seine Messen sür großes Orchester, Thor und Solostimmen. Der Ausdiunt gab das Eredo ans der F-Woll-Wesse. Die Ausstührung unter Gaß zeigte bodes Riveau. Biesliecht dat diese Aussichtung unter Gaß zeigte bodes Riveau. Beisliecht dat diese Aussichtung das Interesse meiter Kreise singeseisene Heimatrecht erworden hat, das er verdient.

Das Rundfunkprogramm.

Dienstag, den 12. Oktober.

Dienstag, den 12. Oktober.

Außer dem üblichen Tagesprogramm:

12.30 Uhr nachm: Die Viertelstunde für den Landwirt. 4 Uhr nachm: Dr. Rudolf Wegner: "Raubvogelschutz". 4.30 Uhr sbends: Josef Wiener-Braunsberg liest aus eigenen Werken. (Zu seinem 60. Geburtstag). 5—6 Uhr abends: Nachmittsgakonzert der Berliner Funkkapelle. Leitung: Konzertmeister Franz v. Sepanowald. Anschließend: Ratschilige fürs Haus, Theater und Filmdienst. 6.36 Uhr abends: Stunde mit Büchern. Max Bruns: "Selige Reise". Hausmärchen der Gebrüder Grimm. Die schönsten Schilderungen aus Brehms Tierleben. Die Tierbücher. E. Warlitz: "Gesalzenes und Gepfeffertes". 7 Uhr abends: Hans-Fredow-Schule (Bildungshurse). Abteilung Volkswirtschaftalehre. Dr. Oskar Stillich: "Einführung in die Nationalökenomie". (Grundlegende Begriffe). 730 Uhr abends: D. Dr. Friedrich Lange: "Geistige und seelische Anschlußfragen". B Uhr abends: Sendespiele "Adrienoe", Operette in drei Teilen von Pordes-Mile und Günther Bibe. Musik von Walter W. Goetze. Dirigent: Bruno Seidler-Winkler. Leitung: Cornelis Bronsgoest. Personen: Anna Iwarowna. verwitwete Herzegin von Kurland: Molly Wesselv; Moritz von Sachsen: Erik Wirl; Baron v. Kayserling: Artur Hell; Bestuscheff, Oberkammerherr: Willi Winter: Adrienne Lecouvrour, Mitglied der Comödie Française: Martha Serak; Fleury, Tänzer beim Hofballett in Paris: Hermann Böttcher; Iwan Poppowitech, Diener des Meritz von Sachsen: Hermann Hisß. Officiere, Kammerherren, Hofdamen, Heiducken. Zeit der Haudlung: 1726/27. Anschließend: Dritte Bekonntgabe der neuesten Tagesnachrichten, Zeitansage, Wetterdienst, Sportnachrichten, Theater- und Filmdienst.

Königswusterhausen, Dienstag, den 12. Oktober.

3-3.50 Uhr nachm.: G. v. Eyseren, G. M. Alfleri: Spanisch.
3.90-4 Uhr nachm.: Prof. Dr. Lewandowski: Die Tuberkulose im
Schulalter. 4-5 Uhr nachm.: Dr. Hans Labede: Klassi-che
Dramen auf der Bühne (Gosthe). 5-5 Uhr abends: Professor Dr.
Hartmann: Zelle und Vererbung. 6-6.30 Uhr abends: Geh. ObReg.-Kat Geitel: Deutsche Technik. 7-7.50 Uhr abends: Dr. phil.
Wegner: Winterfütterung der Vögel. Vogeltränken. 7.30-8 Uhr
nachm.: Dr. Fechter: Mümford: Vom Blockhaus zum Wolkenkratzer. Ab 8 Uhr abends: Uebertragung sus Berlin.

igen Zogsoordeung in den Erfgeinen idmilierer Mitglieder unbedingt erweberich.

21. Abt. 71-, ühr Jahlabende in den bekannten Tokalen.

22. Abt. 8 Mr. Johlabende dei Scholz, Jehmannica i, Nadzan, Drüffeler Sir. 43, Orums, Rüllerier. W.

23. Abt. 71-, ühr Jahlabende dei Scholz, Jehmannica i, Nadzan, Drüffeler Sir. 43, Orums, Rüllerier. W.

24. Abt. 71-, ühr Zahlabende dei Lewendowsfi, Geefte. 1d., Tande, Rüllerstrafte.

25. Abt. 71-, ühr Zahlabende. L. Gruppe: Adoner, Jaumannelliechkanfe.

26. Abt. 71-, ühr Zahlabende. L. Gruppe: Adoner, Jaumannelliechkanfe.

27. Abt. 71-, und Vorwisch Geefte. E. Gruppe: Rühler, Greifewahren.

28. Abt. 8 lige Jaklabende dei Geit, Anipredefte. E. Käliner, Eldinger Siras 21. und Vorwisch, Welfendunger Ser. L. Reforent Tr. Siegefried Beinderg. Ihrmir "Unferr Berhemoche"

27. Abt. 71-, ühr dei Beinlich, Welfendunger Ser. L. Reforent Tr. Siegefried Beinderg. Ihrmir "Unferr Berhemoche"

28. Abt. 71-, ühr Wilgliederverlannslung mit Fahnenweise in den Schöndanier Keffsien. Schönbaufer Allee 127. Geldenfprache: Artur Erispien

28. Abt. 71-, ühr wälligliederverlannslung mit Fahnenweise keinelligung.

28. Abt. 71-, ühr wilgliederverlannslung mit Gabrenweise Kriur Erispien

28. Abt. 71-, ühr en Allerschein Danziger Ser. E. Borroeg: Partei und

28. Abt. 71-, ühr im Textyphim, Vorgelabe in. Anierent Ihrober Rehrender.

29. Abt. 71-, ühr im Keetgenheim, Vorgelabe in. Referent Abeder Rehre.

20. Abt. 71-, ühr im Seetgenheim, Vorgelabe Etr. 7. Bertragt: "Denf eber

20. Abt. 71-, ühr im ber Schule, Schuließer Ser. 7. Bertragt: "Genf eber

20. Abt. 71-, ühr im ber Schule, Schuließer Ser. 7. Bertragt: "Genf eber

20. Abt. 71-, ühr im der Schule, Schuließer Ser. 7. Bertragt: "Genf eber

21. Abt. 71-, ühr dereppengahindende in den befannten übeleinen Genfe wille millenmann.

22. Abt. 71-, ühr dereppengahindende in den befannten übeleinen Genfe willen milden und dere Schule.

23. Abt. 71-, ühr Genfe eber der Elegener, Stralauer Alse al., Soffmann.

22. Ebt. 75. Uhr Eineyengahlabende in den defannten Edelen. Alle Aitglieder find verpflichet. zu erscheinen zweid Arbeitseinreilung zur Aleien wiede.

23. Abt. 75. Uhr Sahlabende bei Wegner, Stralause Ales 31. Soffmann. Stralause Alles Alle Bei. 75. Uhr bei Koffn. Gudener Sir. 12. Asferent Glabenet Hille Allen. Alle Beitse Allen. But des anderen Bestie Sahlabende in den den erfalen. Alle Briglieder milifen erschen. Gläbe herzlich williammen.

25. Abt. 75. Uhr Jahlabende dei Greippe 1 Töpper, Rigser Str. 85. Grippe 2 Soule, Sanartierft. W. Gruppe 3 Tombe, Beiglieder milifen erschemoge. Ganartierft. W. Gruppe 3 Tombe, Beiglieder Menppe 4 Softwofft, Schreinerft. W. Gruppe 3 Tombe, Beiglieder Wegner 4 Softwofft, Schreinerft. W. Gruppe 5 Tombe, Beiglich 22. Grippe 1 Softwofft, Schreinerft. W. Gruppe 1 Softwofft Genelle Geleiber über: Bas ist Seislen und mos will er ernitten? Leitung Um Soft Ihr Bei Inles Str. 75. wichtige Janftlandrichung.

28. Met. 75. Uhr phitstille Softabende in den defannien Lotalen. Alle Zohlabende dehende befalsen lich mit der Berbererinnen zur Wosen Index. Kein Schreibenfallen führt. Bertekung des Bertrages des Genogen Keindert über: Aranfenten Sich in. Kortfehnn des Bertrages des Genogen Keindert über: Aranfenter Sir. 18.

29. Abt. 75. Uhr in Jagendbeim, Lindenske, Sestrage Anstenden über: Aranfenter Sir. 18.

20. Abt. 75. Uhr gehledende des Gemide, Linders Kots Boche.

21. Met. 75. Uhr gehledende des Gemide, Keitwer Str. 18. Schulzer Aranfenten Schreiben über: Alle Met. 75. Uhr Gehledende des Gemide, Keitwer Str. 18. Schulzer Aranfenten Schreiben Schreiben Gehen.

21. Met. 75. Uhr Geblechte des Gemide. Keitwer Str. 18. Schulzer erscheinen Schreiben Meter Beite Beder.

22. Met. 75. Uhr in der Gewieden Reidenderger. A. Weitsche miljen erstehen des Begeteführer Geben den Gehen und Beltweiber der Gehen Beite Beder.

22. Weit. 75. Uhr Behlebende Schreiben der Gehen und Bederit

heizen. Die Begirtefligter inden ein. Bonjaginges Erigeinen underingt erhorberlich. 47. Abs. 7 in Uhr Schlichende. Stadifiszife S2, 83 Zimpe, Adalberiftz. IV. Begirt 97 Lier, Kaunnnfix. 8. Besirt 98 bis 100 Stedentopf, Muslamer Straße 2d. Begirt 101 bis 105 Lehmann, Muslamer Etz. 1. 48. Abs. 8 Uhr in Gloseflings Feblulien, Kolfierthochte. 68, Horitag: Sasiaf-bemortantie und die fommunistliche Bewegung. Referent Franz Künstler, S2, d. St. Gafte willfommen.

Octube 13. Begier 100 des 100 despann, Rustauer Sir. 1.

4. U.S. 8. Ur. in dieselen Siellen Kiellertborft. S., Bottog: Zegialdemartate und die sommunisiden Boodgung. Reieren grung Kinfler.

7. b. R. Gelft william II. Zehleinne. Corphickonforte-Cir. 24.

Christierebung. St. Ust. 176. Und Zehleinne. Corphickonforte-Cir. 24.

Ale Bildeibert willer undeblungt erschuter. A. Ust. 2 Ur. 20.

Bildene, Radierin-Sugaka-Alles St. Soctrog: Amslandsvolliff und Segialdemotratier. Restreut Genesie Demonan, M. b. 2 Ur. Stete Buche. Erschütebene. Lormiter: der und Söche herzlicht willsommen.

— 31. Und. 71. Und Soldwohne. Compiterert, Grosmust. 2 Referent Demann Arliger. Ur. Justenste. 8. Seferent grang Estalga. Lermei Demann Arliger. Ur. Justenste. 8. Seferent grang Estalga. Lermei Demann Arliger. Ur. Justenste. 4. Eagesordwang: Die Reit Wock.

— 30. Und. 16. Und bei demen. Hilmeronier. Cr. II. Serricej. Lie Gegialdemotenie in Citati und beweitsche Extra II. Serricej. Die Gegialdemotenie in Citati und beweitsche Extra II. Serricej. Die Gegialdemotenie in Citati und beweitsche Arleven Charle. Bericej. Sericej. Ranier. Hilmeros. 1. Composition. Sericej. Ranier. Michael. 20. Sericej. Ranier. Michael. 20. Sericej. Sericej. Ranier. Michael. 20. Sericej. Sericej. Sericej. Sericej. Sericej. Ranier. Sericej. Se



Treffpuntt aller Genoffinnen u. Genoffen find am Mittwoch abend die Abteilungs-

bumm Cas Moonitrale. Torting: Moderne Literatur.

8. Whi. Laufreih, 3 lite bei Leinmann, Rolfer Mithelm. Sit. 20/31. Bortrag: Det Rampi um die politiche Model. Belevent Jelman Cehemann. Calle berallich mittemmen.

8. Abt. Tempethel. 8 libr Johlabende. 1. Bezirf Mendt. Leruflaftr. 71. 3. und 4. Dezirf Urimus. Berber Cafe Friedrich-Bart-Straße. 7. Bezirf Daynetht, Gertilled-Dundel-Girche Gat Germanichtagte. Bertrag: Mie webe ich in der Roten Boder?

8. Abt. Karienfelde. 714. libr Johlabende dei Gauller, Ricchie. 68. Tagenordnung. Die Rote Wock. Mie Mitalisber mößen erichinen.

8. Abt. Elistenzehe. 8 libr in der Gadus Roonfrache. Bezog der mößtigen Angenardnung Erichelien aller Mitalisber undedinnt erforderlich.

Renfels. 68. Abt. 714. libr Johlabende. 1. bis 4. Bezirf Traße. Sanderthaße 10. 6. lib. 12. Bezirf Rodmann. Renferfe. 47. d. 10. 12. 12. Bezirf Flüer. Dodrechfilt. 64. Relevent Reddert Breuer. — B. Whi. 8 libr Rifgliederperiammlungen. 13. Bezirf Rodmann. Renferfe. 47. d. 10. 12. 12. Bezirf Flüer.
John Judouftr. 55. lib., 30. Bezirf Sander, Sanialte. 14. 17. 24. Bezirf Zehneum. Zell Cafe Beschiede. 22. 23. und 24. Bezirf Göbilte.

Riefelde Ro. B. 4. 43. Bezirf Richier. Mindener Cit. 33. 3. Bezirf Johnflichun, Beichjellte. 61. Levtrag: Zehneum. Göbilte.

Riefernt Bernhaub Göring. Alle Richieder müßen erschienen. Göbe gerstäch millemmen. — 22. Edt. 71, libr Jahndener Cit. 33. 3. Bezirf Geneter. Daret Geneter. Daret Ger. St. Bortrag: Zehneider Gestelltume.

Riefernt Bernhaub Göring. Alle Richieder müßen erschienen. Gehe gerstäch millemmen. — 22. Edt. 71, libr Jahndene. Lib. 30. Deits Geneter. Daret Ger. St. Bortrag: Zehneider Gestelltume.

Riefernt Bernhaub Göring. Alle Richieder müßen erschienen. Gehe gestellt mille St. 13. St. 33. St. Bezirf Bedin Geber. Fleiern. Gehe Gircherhe. Geb. Beiernaße. Bortrag: Deit Gehenbed. 45. Lib. 15. Bezirf Bedin Geber. Beschen Bezirf. Bertrag. Der 12. Bezirf Gehenbed. 15. 30. Deits Gehenbed. 15. 30. Deits Gehenbed. 15. 30. Deits Gehenben. 15. 30. Mehr Fleinung Minden Beiten

Den benische Anderen im Beziert. Keinbelicht. 4. Bertrog:
Die mädlen Aufzehen im Beziert. Keinert. Kriedischt. 4. Bertrog:
Die mädlen Aufzehen im Beziert. Beferent: Bürgermeilber Granos.

100. Ibi. Feiebrücklagen. 8 Uhr bei Schols, Keiedrücht. 21. Beatrog: "Die Crasscheislunfonge und der Beriner Angehrus". Krievenit: Scholserents mitte Rabet. Andere Rubert. Bedehen Andere Rubert. Andere Rubert. Bertrog.

110. Ibi. Geläng. 8 Uhr dei Bernet. Löbeniche Gir. 128. Bestrog: "Bernen milien wie uns ersprüheren?" Arferenlin: Marie Aumert. A. d. A. A. A. A. Lie Mitglieder müllen ericheinen. Geläe beralicht milliommen.

111. Ibi. Schondoof. 8 Uhr de Beimonn Bolietsberfer Gir. 100. Aeferentin: Eufe Akhler. A. d. 2. Geläe beralicht milliomen.

121. Ibi. Schondoof. 8 Uhr de Beimonn Bolietsberfer Gir. 100. Aeferentin: Eufe Akhler. A. d. 2. Geläe beralicht milliomer Gr. 14. Bortrog des Genellen Grund Abest. Schnische Mitglieder million ericheinen.

112. Ibi. 113. Die flechtig der Amstininger klift der Abstellungsverfeinmilung aus. Die Genellen sinden finden Auftries in den debennten fehledendialose ein. Die Dezistellünere werden aebeiten, dem einzulehen.

118. Abt. 113. Die flechtig der Amstininger klift der Abstellungsverfeinmilung aus. 118. Die Genellen finden Abestellung undehing erfdeinen.

118. Abt. 113. Die haben finde Abestellung undehinger erfdeinen.

118. Abt. 113. Die bestellungen der Genellen des in des Abestellungsserfen des Abstellungsserfen Seheren Sehertor Rubell Gelähnling. Gäbe millienwen.

118. Abt. 114. Abt. in der Schule Aufdr. D. Bertrog "De Rummelburger Kooffwerfe". Beferent Sehertor Rubell Gelähnling. Gäbe millienwen.

118. Abt. 114. Abt. Grundennerfeinmilungen dei Schläßen. Gäbe der Bertrog der Abstellungen. Aufdrehmen Index Zennel. Geläe millienwen. Ersprücken Schwerfein der Schwerfein Schwerfein der Schwerfein der Schwerfein und Schwerfein der Abstellungen der Abstellungen Bertrog de

bereilicht willfommen.

131. Web. Kieberfchöndunfen. Tie Uhr im Ackal Bischemodof. Kaifer-WilhelmGiode is, Ged Clisenstresse. Bertrage: Bestenund — Genf". Beferent:
Oito Gud. Gelte tonnen eingeführt werden.

132. Abs. Mankenburg. Tie libe bei Klup. Derfür. 2. 1. Die Bestoffleforse
und ihre Bedeustung für die Keisterscheif". I. Unfere Berdeussche. Stfdelnen einer leden Mitaliedes Pflickt. Säne bereilich millionungn.

133. Abs. Bucken. 8 Uhr der Rollad. Daueiser. Il. Zahlabend. Lagenerbnung:
Die Role Mocke.

134. Web., Auch. 8 ihr im Lotal Göpfert, am Dehndof. Zogenordnungs

134, Wie, Auf. 8 Uhr im Botal Göpfert, am Dahnbof. Togesorhnung:
Orosanitationsfragen.
135, Wit. Karow. 8 Uhr Achlebend bei Klar. Danfgrofenfraße. Wean ber Cinteilurg von Werbenrede with um ofinfillides Trificeinen erfacht.
137, Wie. Beinfenborf-Weit. 714. Uhr Koldobend für alle Dezirfe im Boltshaus, Scharungebutt., Ils. Dichtilbervortrag des Genoffen Ausbeit. Land und Leute in den Dolomiten und der Moldischuise in Alle und Rousfellen".
Tochereilungen zur Aufen Woche. Verfähreibenes.
138, Wie. Borfigwafte. 714, Uhr Achlebend im Botal Moltischaf. Ernöhen. 15.
Bortog des Genoffen Wolffelliger Uher Die Tölisefel der Bestätzerordneten im 20. Bezirf". Alle Genoffinnen und Genoffen werden bringend
gedeten, bestimmt zu erföhelnen.
146. Biltenen. 8 Uhr im Kotal Schulz, am Bahnbof. Bortrag: UnfareTuftis". Verferend und Richertölindenfan. Eiche Wonnen einzeführt werden.
Cämtlige Witselber miten erföhelnen.
141. Wit Folenfiel und Richertölindenfan. Bord habet.
Riederfölindenfen. Beit. Germanneninzfie. Tagesofdenper Uhrlere Weichnach.
242. Bet Wolfbenannelen. 8 Uhr det Oreitig. Weitwannen.
243. Bet Wolfbenannelen.
25 Uhr der Wolfbenannelen.

eingeloden. 143. Waldmanneluft. 8 Uhr bei Dreiftig. Waldwannftr. 4. Rahlobend. Kelezent: Willi Großmann. Alle Atiglieder erscheinen, Golfte Wanen ein-geführt werben.

Jungfoglaliffen. Beute, Dienstag, ben 12. Ottober:

Gruppe Suben: 8 Uhr in ber Juriftifden Sprechftunde, Lindenfte, 3. "Coolution und Remalution"

Sterbetafel der Groff-Berliner Partei-Organifation

12. Wie, Em Freitog, & Offober, perflord unfer langlöhriger Genoffe Ernft Cglifc, Belbftr. 26. Beerbleung am Dienslag, 12. Offober, nachmittags 2 Ubr, auf bem Bellands-Rirchbof, Albhenfer. Aublreiche Beteiligung erwartst.

Sport.

Dolizei-Bandballmeifterfchaft.

Polizei-Handballmeisterschaft.

Es war eine recht statische Sportgemeinde, die sich am Sonntag nachmittag auf dem Sportplat an der Avus eingefunden hatte, um Zeuge des Entscheidungsspiels um die deutsche Handball.

m eist erschaft zu sein. Der unaufhörlich webende Sturm behinderte zwar die Spieler, sonnte aber die Leisungen beider Mannschaften nicht wesenstigt beeinträchtigen. Gleich nach dem Anpisis geht Berlin bestig zum Angriss dar, verlegt die Kampsstätte vielsach auf die gegnerische Seite. Der Sturm sindet sich sehr schnell zusammen, Durchbruch auf Durchbruch gesingt. Bis zur Haldzeit müssen die Tortakten Sachsen sünsmal das Leder passeren lassen. Sachsen kann dagegen nur einwal ersolgreich schießen. Berlins Torwächter Texhelmer war unverwüsslich und hielt wiederholt vorzüglich. Rach der Haldzeit wird der sächsich und hielt wiederholt vorzüglich. Rach der Haldzeit der Sechner Polizisten nicht mehr ausbosen. Berlin gestingen nwch drei, den Sachsen nach ver Lore. Mit dem Keiultat 8:5 Tare verlassen die Gegner den Rasen. Berlin ist also Handsus dies den Kasen ist also Handsus diesen sach ein Kusballpiet zwischen den Bolizeisportvereinen Berlin. Während Berlin. Das Spiel endete mit 3:2 Toren sür Berlin. Während Berlin. Das Spiel endete mit 3:2 Toren sür Berlin. Während Berlin.

Rennen ju hoppegarten am Montag, den 11. Offober.

Rennen zu hoppegarten am Monlag, den 11. Offober.

1. Rennen 1. Morgenstern (2. Barga), 2. Derdort (Jackel),

3. Dullon (Husuenin). Ioto: 33: 10. Play: 17, 20, 15: 10. Herner
liefen: Rina, Nafe, Balld, Kradquika, Komreife, Diana.

2. Rennen 1. Wanderer (2. Barga). Ioto: 48: 10. Play: 17,

44, 19: 10. 2. FIoreto (Dahnes). 2. FFFam. (Jackel). Wah: 15, 40,

17: 10. Herner liefen: Theoderid, Antrigant, Altendera, Gert, Boliflet.

3. Rennen. 1. Tania Loite (W. Tarras). 2. Fffritendramh (R. Karr)

3. Elibertofan (Alders). Toto: 143: 10. Play: 38, 104. 25: 10. Ferner
liefen: Berlephone. Staffelfah, Soumenwende, Bardes Kruder, Cleagar,

Lafella, Helwird, Champagner.

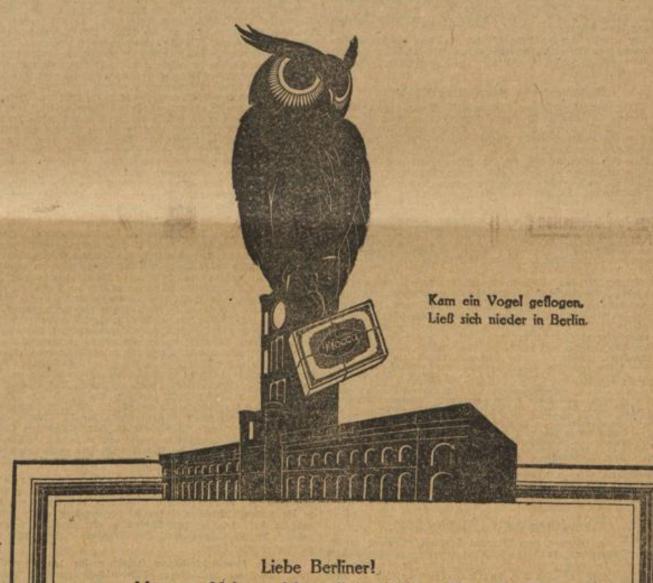
4. Kennen. 1. Lömenberg II (W. Tarras). 2. Milliodes (Bifel).

3. Dillator (Bleuler). Ioto: 12: 10., Play: 10, 51, 22: 10. Ferner liefen:
Storm Cloud, Harfiel, Harft Coume, Remnon, Goneza Gora, Geljenheim.

5. Rennen. 1. Mardud (D. Brown), 2. Weihdern (L. Barga).
Toto: 84:10. Zwei liefen.
6. Rennen I. Grafenfrone (D. Schmidt), 2. Orgel (Sugmenin).
3. Lahned (W. Tarras). Toto: 17:10. Blah: 12, 16, 21:10. Jenner liefen: Mea Dlana, Sision II, Dämmerflunde, Histoda, Svanskild.
7. Neunen. 1. Batrijter (Huguenin), 2. Goldenes Horn (R. Rarr).
3. Komeo (Blagenz). Toto: 85:10. Blah: 17. 44. 19:10. Ferner liefen: Lorn II. Torrone, Fajum, Madio, Grand Mouffing, Opponent, Great Gala, La Piatoe.

Geschäftliches.

Das Zeichen "E 3". Die Direktion der Berliner Städtischen Elektrizitätswerke Alt. Bes. hatte schon dei verschiedenen Anlässen Gelegenheit genommen, auf eine begrüßenswerte Neuerung hinzuweisen, welcher die Zahlungserseichterungen auf dem Wege der Natenzahlung zugrundeliegt. Seit dem 1. Oktober seuchten bereits aus der Wehrzahl der Berliner Installations- und Elektro-Fachgeschäfte dem Bublikum wirtungsvolle Transparente mit dem Zeichäfte dem Bublikum wirtungsvolle Transparente mit dem Zeichen Bewag ist, kann einen dort vorrätigen, gedrucken Antrag an die Bewag ist, kann einen dort vorrätigen, gedrucken Antrag an die Bewag einsenden, woraushin diese den nach Leistung einer Anzahlung verbleibenden Rechnungsbeitrag gegen einen sin zehnprozentigen Ausschlung für ihn vorlegt. Die Rückzahlung erfolgt dann in fünf oder zehn Monaisraten zugleich mit der Etramrechnung, wodei seltgelegt ist, daß die erste Kate erst in dem zweiten Kalendermonat, der auf die Bieferung solut, erhoden mird. Richt nur Beseuchtungskörper, Heiz, Koch, und Haushalisapparate, sowie siehaftes, sondern auch Installationen werden bevorschußt, wodei sedoch ein etwas anderer Weg gewählt wurde.



Unsere "Halpaus Mocca" ist nichts "Neues", sondern etwas "Besonderes".

Wir haben unsere "Halpaus Mocca" zuerst in Rheinland und Westfalen auf den Markt gebracht; man hatte dort sehr rasch herausgefunden, daß "Halpaus Mocea" wirklich etwas Besonderes ist, daß diese Cigarette auf Grund ihrer besonderen Qualität erheblich mehr wert ist, als sie kostet.

Das ist für uns die beste Anerkennung für unsere besondere Art, unsere Rohtabake einzukaufen.

"Halpaus Mocca" ist eine besonders gute und besonders preiswerte Cigarette.

- 5 Pfg. -

HALPAUS-CIGARETTEN-FABRIK G. M. B. H. BRESLAU UND KÖLN



25 Jahre "Freier Segler-Verband". Gin Jubilaum im Arbeiteriport.

Der "Freie Segler. Berband" tonnte fein biesjähriges Berbftfeft mit bem Jubilaum bes 25 jahrigen Beftebens bes Berbandes verbinden.

Berbitfelt mit dem Jubiläum des 25 jahrigen Bestehens des Berbandes verdinden.

Im Riesensaal der "Reuen Welt" hatte sich am Sonnabend eine sesticht gestimmte Schar von Arbeiterseglern mit ihren Damen unter den Bereinsstandern und der Berdondesstagge versammelt, um das Iudiläum zu seiern. Berdunden mit dem Test war eine Preisverteilung an die Sieger der diessährigen Berdandsregatten. Die große Jahl der ausgestellten Preise bewies, daß unsere Arbeitersegler Regatten saben und Siege erringen können. Besonders der große "Falten stein. Wander nach dei den vielen Ereunde nicht nur dei den Seglern, sondern auch dei den vielen Ereunde nicht nur bei den Seglern, sondern auch dei den vielen Ereunde nicht nur dei den Seglern, sondern auch dei den vielen Erfende nicht nur dei den Seglern, sondern auch dei den vielen Erfenden in Bronze eine große Unzahl von Einheitsplaseiten — von Künstlerhand in Bronze ausgesührt — allen Siegträgern ausgehändigt wurden.

Der Preisverteitung voraus ging der eigentliche Jubiläums. Die freien Signierd des Grundlagen schafen, auf dennen die Entwicklung des "Freien Segler Berbandes, die vor 25 Jahren und in der Folgezeit die Grundlagen schafen, auf dennen die Entwicklung des "Freien Segler Berbandes" möglich war. Die freien Segler mußten sich ihren Weg gegen den Ansturm der dürgerlich-realtionären Bereine selbst suchen und ehnen, aber es gelang und detunggedietend den Lieder Berlins Grenzen hinaus nehmen in vielen deutschen Städern die freien Segler an ihrem Jubeltage teil; gerade dies Ausbreitung des Berbandes über seinen Ursprungsort hinaus deweist seine Konnendigteit und seine Kröße. In den ausgeschaften Segler an ihrem Jubeltage teil; gerade dies Ausbreitung des Berbandes über seinen Ursprungsort hinaus deweiste Schaften der Segler an ihrem Jubeltage teil; gerade dies Ausbreitung des Berbandes über seinen Ursprungsort hinaus deweiste Schaften der Berbandes eine Anersennung für geselfste Kohren Begler vortwender der Verden Begler aus den Berbande. Jür des Weisen Urselfen Bestehen der gesten

Element, dem Baffer.
Der "Freie Segler-Berband" hat in den zurückliegenden 25 Jahren seine Rotwendigkeit bewiesen, er wird auch in der Jukunst der Sammelpunkt aller sortichrittlich und freiheitlich gesinnten

Stragenlauf und Sportfest in Moabit.

Straßenlauf und Sportsess in Moadit.

"Iroß der Ungunst der Witterung!" Unter diesem Wotto führten am Sonntag die Berliner Arbeitersportler ihren Straßenlauf "dur ch Moa dit", der vom SB. Woadit ausgeschrieben war, unter großer Beteiligung von Einzel- und Stastetenläusern durch. Starte Teilnahme des Judistums in den durchlausenen Straßen und am Ziel ließ erkennen, daß sich der Arbeitersport auch in diesem Stadtteil wachsender Besiebiheit erfreut. Der Berlauf des Straßenlaufes ist als großer Erfolg sir die Bewegung zu duchen. — Resultate: Einzelküse, Al. A: 1. Biankendurg l-Roadit II:18: 2. Hengler-Geod-Beden.

— Antänger: 1. Kotonn-166C.; 2. Bossman-Schönon. — Keilere Sportler: 1. Sonnendurg-Roadit; 2. Keingleitenlauf State.

1. Sandhit 1. 18 Junste: 2. Krei-Steitin, II Gunte. — Ciasternlauf. Sx2. Kilometer, Kl. A: 1. Lichtendern, II Deitsche 1. 7. Weter zuräch. — R. B: 1. Beisenbe et 12. Beisenbe et 12. Michigen in. — Kl. (Ruber- und Schwinnwerein): 1. Kadendere 12. Beisenber 11. — Kadenman-Union. — Stafetienlauf sie Ingend, Sx1,6 Kiloweiter 1. Mochit I II:88:00. — Gesent-Rassennen der Annaldaftenen 1. Lichtenberg: 2. Fichte-Kest I; 8. Roadit.

Kürzlich hieft der im Nordwesten Berlins bestens bekannte Arbeiterspertverein "Roadit" sein traditionell gewordenes Herbstsportsest auf dem Städisichen Sportplaß im Tiergarten ab. Zu diesem Sportsseiten zieht SN. Moadit immer noch einmal alle Kräste des Sports zusammen, um zum Abschlüß der Saison zu zeigen, was im Sommer über erreicht murde. Etwa 400 Sportler beteiligten sich an den Wettschungen. Rachstedend einige Resultate: Einzelläuse, Zugend: 1. Schulle (Schöneberg) 12.6. – 100 Meter Sportlerinnen 1. Kon (Groß-Section) 18. Set. – 100 Weter Anner (Bit.). Eprenger (S.-O.) 11.5; (Klasse Alt.). Wienende 11.5. – 100 Meter Examer (Bit.). Expender (S.-O.) 11.5; (Klasse Alt.). Wienende 11.5. – 100 Meter Anner (Rlasse B): 1. Schne (ESC.) 250.6; (Klasse Alt.). Bever (S.-O.) 24.8. – 200 Meter Anner (Rlasse B): 1. Schne (GSC.) 24.8. – 200 Weter Jugend: 1. Schollerinen 2. Schollerinen 1. Schollerinen 2. Sc Rurglich hielt ber im Nordmeften Berlins beftens befannte Ur-

Radrennen ARB. "Golidarität".

Ber am Sonntag vom Babnhof Treptow fommend in ber Wet am Sonntag vom Sahnhof Treptow fommend in der achten Morgenstunde durch den herbstlich gesarbten Treptower Bart schritt, trat auf der großen Wiese im sogenannten Treptower Stadion die Reunighrer des URB. "Solidarität" an, die zu ihrer radsportlichen Herbstveranstaltung in recht stattlicher Jahl angeireten waren. Trat der frühen Morgenstunde umfäumten einige tausend Zuschauer die Bahn, den Mantelfragen hochgeschlagen, tief die Hande in die Taschen vergraben: Es war ein zu ungemütliches Weiter. Dennoch entschadigen die Leistungen der Arbeiterradsportler für die unangeentschädigten die Leistungen der Arbeiterradsportser für die unangenehme Witterung und man konnte mit Genugtuung die Feststellung machen, daß Weitsahrtausschuß wie auch Radrenner inzwischen viel, sehr viel zugelernt haben. Es lag ein gedruckes Programm vor, das acht Rummern umfaßte. Mit einem Fliegerrennen über zwei Runden = 1800 Weter wurde die Beronstaltung erössnet. Bon sechzehn Konturrenten qualisizierten sich aus den drei Bortsussen Soge (Schöneberg), Behrendt (8. Abteilung) und W. Harbach (8. Abteilung) für den Endlauf. Soge siegte in 3,56 Win. In dem daraussolgenden Jugendsahren über zwei Kilometer ging H. Zuck (1. Abteilung) in 4,11 Win. durchs Ziel.

Sehr interessant war ein Stafetten sahren über 4500 Meter, das viel Abwechselung brachte. Schlauchreisensahrer wechselten mit Läusern, Bulftreisensahrern und Saalsahrern ab. Die 8. Abteilung, deren Mannschaft sich aus Fischer, Marien, Ahrendt, Belling, Eichberg und Maraun zusammensehte, wurde in der Zeit von 8,53 Min. überlegener Sieger. Biel Heterteit erregte ein Lang sam, überlegener Sieger. Biel Heterteit erregte ein Lang sam, überlegener Sieger. Die I Meter deren. Bon acht Startern gelang es nur zweien, über die 1 Meter breite Bahn ohne zu stürzen hinwegzukommen. Den Bogel im Langsamsahren schoß Eichber zu von der 8. Abt. ab, der sür die 100 Meter nicht weniger als 5.56.1 Min. denditzte. Beniger glüdlich, erfolgreich war Fuchskutölln, der schon nach 3.56 Min. das Zielband übersuht. Im Hauptinteresse der Beranstaltung stand das Mannschaften ein, die von se zwei Fahrern gebildet wurden; Ablösung war nach Belieben. Nach se 10 Kunden san fich wertung statt. Schon nach der vierten Bahnrunde war das Feld weit auseinandergezogen, Sieben Fahrer lagen noch in der Spize. Das Gros solgte in verschiedenen Abständen. Bald zeigte sich, daß nur die Mannschaften Kummert-Holzapiel (2. Abt.), Wahlow: Arrien (8. Abt.), E. Behrendt-Andrejewsti (8. Abt.) und F. Steinische Ihne ernstlich für den Sieger in Frage tamen. Bohl lagen noch einige Fahrer in der Spizengruppe, ihnen aber seklustrunde wurde eine neue Mannschaft Mahlow-Painnite gebildet. Pinnifes Partner war gleichfalls wegen Sturzes ausgeschieden. Den sekten Spurt mit muste das Kennen aufgeben. Wit einer Berluftrunde murde eine neue Mannschaft Mahlow-Pinnike gebildet. Pinnikes Partner war gleichjalls wegen Sturzes ausgeschieden. Den letzen Spurt mit 10 Kuntten holten sich Steinike-Ihne und rückten hierdurch mit 19 Gesamtpunkten den Mummert. Holzapfel in gesährliche Nähe, die aber mit 20 Kunkten knapper Sieger wurden.

Den Schluß der Beranstaltung bildete ein an spannenden Momenten reiches Kasenrad ballspiel zwischen Keinikendorf und Berlin. Rach 15 Minuten Spielverlängerung gesang es Berlin, das einzige Tor zu schießen.

Schwimmerpremiere.

Die Berliner Schwimmerpremert.

Die Berliner Schwimmen nion eröffnete vor einer Woche in der Badeanstalt an der Schillingbrücke den Reigen der Hallenschwimmfeste. Trog des herrlichen Herbstwetters war die Beranstaltung sehr gut besucht. Einseitend wurde ein Figurenliegen von 16 Schwimmerinnen der "Freien Schwimmer Reutölln" in exatter Weise durchgeführt. Die beiden sportslich stärksen Bereine "Borwärts" und "Reutölln" belegten wieder in den meisten Konturrenzen den ersten oder zweiten Plat. Der Kampspoerfaus war sast immer spannend. Die Rettungsvorsübrung en zeigten in anschausicher Weise, wie nan sich dei der Rettung Errintender zu verhalten dat. Weitere Abwechslung in das 22 Rummern ausweisende Programm brachte der Mannschussen vor führ mehr fampf. Die Teilnehmer hatten dabei 40 Meter mit dem Ball zu dridbein, 40 Weter Programm brachte der Mannschafts mehrtampf. Die Teilnehmer hatten dabei 40 Meter mit dem Ball zu dribbeln, 40 Meter zu paddeln und den Weit- und Zeitwurf auszusühren. Hervorzubeben ist noch das Wasselstender. Der Schiedericker hatte es jederzelt in der Hand, so daß nicht allzu schafgespielt wurde. Bei Halbzeit trennten sich die Gegner mit 2:1 für Weißensee. Rachdem tonnte der Bundesmeister noch mehrmals einsenden; mit 5:2 für Weißense wurde das Spiel beendet. Mehrere Startende tamen um ihre Ersolge, weil einige notwendige Distanzierungen vorgenommen werden nußten. Vier Stunden Schwimmsest war diesmal wieder reichlich lang. Es empsiehlt sich, dei nächster Gelegenbeit das Programm etwas zu fürzen, wenn man sich ein sportfreudiges Schwimmerpublistum erhalten will.

Jaktbootsport im Touristenverein "Die Naturfreunde". Die Arbeitersportbewegung hat es zu einer Sammlung der Faltbootser in ihren Reihen disher noch nicht gedracht. Deshald ist es zu begrüßen und als durchaus in der Linie der Entwickung liegend zu bezeichnen, daß der Touristen verein "Die Raturfreunde", die internationale Wanderorganisation der arbeitenden Bevölkerung, den Entschlüß faßte, eine Faltbootgruppe zu gründen. Gestüht auf eine Anzahl Mitglieder, die schon längere Zeit Bescher von Booten sind, zeigte die Gruppe vom ersten Tage ab das regste Leben. Die Jiele der Gruppe sind: gemeinsame Sportausübung, Klanung von Ferienreisen mit Unterstügung der weitverzweigten Organisation der Naturfreunde, gemeinsamer Bezug von guten Booten zu preiswerten Bedingungen und nicht zuleht die Pssee des Selbstdaues. Besonders die letztere Tätigkeit wird sür die Wintermenate in Frage kommen. Die Gruppe versügt auch auf diesem Gebiete über gute ders die lehtere Latigteit wird für die Wintermenate in Frage tommen. Die Gruppe versägt auch auf diesem Gediese über gute Ersahrungen und wird durch pratische Solidarität die Arbeit so weit wie möglich erseichtern und verbilligen. Die nächste Besprechung der Falibootgruppe sindet am Donnerstag, den 14. Oktober, abends 8 Uhr, im Lokal Junike, Artilleriestr. 11, statt. Es werden zwei der gebräuchsichsten Folibootgrupen gezeigt und ausgebaut. Gäste, auch solche, die nicht Mitglied der Naturkreunde sind, willkommen. Anfragen an Frig Böttcher, R. 24, Friedrichstr. 125, bei Campbell.

Der Sport als Hellfaftor. Die Leipziger Ortstranten-tasse bewilligte für den Bau der Bundesschule einen Betrag von 1000 R., in der richtigen Erfenntnis, daß Borbeugen besser ist als Heilen. Menschen, deren Körper gepslegt, geübt und ab-gehärtet sind, belasten das Konto der Krankenkassen bedeutend geringer als die Stubenhoder. Das Leipziger Beispiel sollte überall Nachahmung finden.

Wiener Arbeiterschwimmer frainieren für den Nermestanal. Zwei Mitglieder des Wiener Arbeiterschwimmwereins, Bernhard den ius und Edi Bernat, beabsichtigen im nächsten Jahr den der Durchschwimmung des Nermestanals zu versuchen. Sie haben vor Durchschwimmung des Nermestanals zu versuchen. vier Wochen eine 10ftilndige Schwimmtour in der alten Donau unternommen und vor 14 Togen die Strede von Linz die Greifenstein in 20stündigem Schwimmen zurückgelegt. Im nächsten Frühjahr wollen die beiden als größte Probe für den Kanal quer durch ganz Desterreich von Paffau nach Hainburg schwimmen.

Mannichaftsiport im Kanufahren.

Die schnelle Entwickung bes Kanusports licht auf eine fleigende Beliedtheit bieser Sportart, desanders in den Arbeiterfreisen, schlieben. Seine Ausübung in Licht, Luft und Sonne wirft flählend auf Körper und Ceist und gidt dem freudlofen Toolekarierbasein einen neuen, anrogenden Indelt. Leider ift es aber dem eröhten Teil der an diesem idealen Wandersport interskerten Arbeiterichaft nicht möglich, ein solches Kahrzeug fich anzuschaften. Auhrende Kräfte des Arbeiter-Kanusports daben nun derauf dingewirft, diese gesunde

Soortari mehr als bisber zu erschlieben. Dem Zwed entforechend, haben die "Freien Ranmschrer Berlin, e. B." einen Ranmschrer mit Sienermann bevansgebracht. Dieses Mannichtenboot, im Sonniag, II. Dieber, 2 Uhr, auf dem Bossossche des "Kölle, wird ein Sonniag, II. Dieber, 2 Uhr, auf dem Bossossche des "Kölle" in Abpeniat, Warienfrühe (Stabion ober Glazbütte Narienbain) gelauft. Gelbe herzlich millfommen.

Die Arbeiter-Tennisvereinigung bält Sonnabend, in. Officher, 7 Uhr, in der Chale Beinmeisperiche eine Mitgliederversamming ab, auf der die Weitbeitenburg der Bereinigung bespecialen metden soll. Ane Mitglieder und für den Tennissport interessent Genossen find hierzu eingeladen.

Jugballrejultate vom 10. Oftober.

Jußballresultate vom 10. Oftober.

Dine Uederraschungen scheint es in der desidheigen derdürmde nicht odmachen. Im Konden ist die Uederraschung die Riederlage von Spandem is gegen Staaten mit 2:3. Sparta-Kamen und Reim reiden fich mit 3:3 die Juntie. Danse und Hicke Roch brennten sich mit dem Kelustat 2:5. Unterschieden 4:4 spielte Kelten argen Rinerva, traddem Kelten die zur Flustia. Die Gegen Hormisgeders gegen Kondelben die gegen Bermingsders 2:10. Das Spiel Rochista gegen Kanfow 6:2 spielten Gegen Hormisgeders 2:10. Das Spiel Rochista gegen Anstow 6: annahme der Gegen Gondorferen wirder Gegen Kondelbergerin und 2:1. Brith gegen Herbeiter-Sporiverein und 2:1. Drith gegen Herbeiter-Sporiverein und 2:1. Drith gegen Herbeiter-Sporiverein und 2:1. Drith gegen Kendelberg ist der die Lebervolchung zodenmischalt gegen Backer 20 5:2 — Im Osten bei Lebervolchung zodenmischalt gegen Backer 20 5:2 — Im Osten beite Uederraschung zodenmischalt gegen Busternüber 2:5. Fichte 24 eegen Ruder 24 4:1. Bernau gegen Backer 20 5:2 — Im Osten beite Uederraschung zodenmischalt gegen Lüchtenberg isch Erraden soft der Erraden bei der Backer 20 5:2 — Im Osten beite Uederraschung zu scheren beite Deute mit der Karten Stab als Weiterbacker der Lüchtenberg ische Aufer 20 feben 12:1. Das Orisberde Stadum gegen Lüchtenberge herbeit, die der net am sechs Eden lübrten. Rach der Baufe legte fich der Beiten der der nur am sechs Eden lübrten. Rach der Baufe legte fich der Beiten und wurde num ein schos Schen lübrten. Rach der Gegen Beichner aum der Kelten der der her aus. Estanta und gegen Beiten und der kelten der der der der der der keit nicht mehr aus. Estanta und gegen Breihen zu sehn der der Keltenberg der Bereihen der Bereiher Bestihrte Bermannen fich 4:0. Richterswaße gegen Berein für Bewesungsfiele 2:3. Arentswere Balligiel-Ends der Dersprete gegen Bereiher Bellint Weiter Schafen gegen Bereiher Bellinter Gegen Bereiher Bellinter Bermannen Bereiher Bereiher

hoden.

Sie em 6. Oftober im Gewerkichaftsbaus kattgefundene Generalversammung der Mode. Seden wählte seigenden Bortiond: Bokinade: Walter Artiger. Cderlottenburg, Kallerin-Auguka-Abee 44 (Freie Turnerschoft Charlottenburg): Krang Tesch. Genefelderitt. II (Kaldie-Best): Schriftsührer: Albert Hentel. Wilmersdorf, Dilbegarbir. II (Kaldie-Best): Schriftsührer: Albert Hentel. Wilmersdorf, Dilbegarbir. II (Kaldie-Best): Schriftsührer: Albert Hentel. Wilmersdorf, Dilbegarbir. II (Kaldie-Best): Schriftsührer: Albert Hentel. Wildenberger Gwertler): Welderlaße: Dans Alban, Lichtenberger Gwertler): Epielausschuhgdmann: Georg Robn, Echrebet, Stockbaufer Gwertlerin): Schriederichrendmann: Willischrebet, Stockbaufer Strate. Vollagen von Lehrender Schlicherichter Gwertlerinder Gwertl

Turniviele.

Sportabend "Roed-West". Sonntog, 17. Oktober, begeht die Berkiner Sportabereinigung "Nord-West 67" im greßen Goale des Woodrier Griedlichaltsbaufes, Wickeffitz 24, ihr 39. Stiftungsfeit, verdunden mit einer großen Goale-Sportvorffeldung im Beren, Kingen und Jeden. Anfang 414 libe.
Achiung, Schwimmelsterpsfüngs Sonnabend, 23. Oktober, 7 libe, im Lotal Linjener, Wilhlenstraße, Cade Brommabrikste, Bortrogsobend.
Echwimmverein "Borwärte" Berlin 1897. a. A. Donnerstag, 14. Oktober, 7 libe, im Gewertschaftsbaus, außerrerdentliche Bereinsversammlung, Tagesotdung: Berint vom Bundestag 1996 in Damburg, Referent A. Buf. Die Mikalkder aller Arbeiter-Schwimmvereine find zu dieser Bersammlung eingefaden.

orbnung: Bericht vom Kundesiag 1936 in Damburg. Weferent A. Buil. Die Altesteiter Albeiter-Schminmoretine sind zu dieser Bersammung eineidern.

Touristinad: 18. Oktober, 8 uhr, im Gesandsal des Sophist-Anseume, Weinmeisterste, 16-AI. Die Bellschühne als Kulturschlort. Referent Genosse Derint Wittmod. 18. Oktober, 8 uhr, im Gesandsal des Sophist-Anseume, Weinmeisterste, 16-AI. Die Bellschühne als Kulturschlort. Referent Genosse Den Werlicht von der Bellschühneningendtagung in Kreibelderdes, Laienspiele, Sowend und Koesten um Aspertreumbe, die an der Bildung einer Bel. Henton interessen einer Bel. Denkon interessen einer Bel. Denkon interessen inter St. 29. anungeben. Feeling, 15. Oktober, im Gidungssond der Bescheiterte Etc. 29. anungeben. Feeling, 15. Oktober, im Gidungssond der Bescheiterterbreiten. Hondler. II. Liebtellservortung: "Durch die Schmels en die obertigteinschen Sen. Beginn Is Uhr. Anzein a. 40 Bf. an der Denkosses. Feeling ist der Schmels en die obertigten 12. Beschodend. — Abt. Feelbenau: Dienston, 12. Oktober, 8 uhr. Jagendbeiten Geschuhrt. 12. Beschodend. — Abt. Feelbenau: Dienston, 12. Oktober, 8 uhr. Jagendbeiten Genetigten Sen. A. B. S. Schühlfischen und Eingebend. — Abt. Liebenschen Dienston, 12. Oktober, 8 uhr. Deim Geschuhrt. Dienston, 13. Oktober, 8 uhr. Deim Einstehen Dienston, 14. Oktober, 8 uhr. Deim Einstehen Dienston, 14. Oktober, 8 uhr. Deim Einstehen Dienston, 12. Oktober, 8 uhr. Deim Einstehen Dienston, 14. Oktober, 8 uhr. Beim Einstehen Mittendo. 13. Oktober, 15. Uhr. Dei Feren Artekeichfer, 13. Einstehen Dienstehen, 20. Uhr. Deimerston, 14. Oktober, 8 uhr. Beim Einstehen Mittendo. 13. Oktober, 15. Uhr. Deimerston, 14. Oktober, 8 uhr. Beim Einstehen Mittendo. 15. Oktober, 8 uhr. Beimerston, 14. Oktober, 8 uhr. Bei

Der zerstörende Einfluß

auf Die Gefundheit, Die Stimmung, Die Berbauung, ben Schlaf fowie bas Ausfehen Des Menichen ift groß. Borgeitige Altersericheinungen find die Folge, mube haltung, inledie Laune, große Reigharfeit und ein ichlechtes Aussehen.

Große und nachhaltige Erfolge haben Rerbofe mit einer

Biomalz=Nerven=Nähr= und Auf= frischungsmethode mit Lecithin

ergielt. Unfer Lecithin ift patentiert, Es hat in langen Stoffwechselversuchen in ber Gemifchen Abteilung bes Aubolf-Birchow-Rrantenhauses feine Feuerprobe bestanden.



nervöser Beschwerden

Es ift miffenicaftlid unanfedtbar. Es ift reftlos berbaulid mobi. fomedend und baber eine Rerven-Rabrung von bentbar grotter Bollfommenben. Ben alfo nervole Beidwerben qualen und wer etwas Energiiches tun will, ber nehme Biomalg mit Lecithin. Man fublt fich berjungt, und ein

frifderes, blubenberes Ausieben

legt Beugnis babon ab, in wie tiefgreifenber Beife biefe Rabrmethode auf bas Bobibefinden bes gangen Menichen einmirft.

Deria einer Dose Piomala 1,90 Mt., mit Ellen (aur Stärfung für Binkarme und Bleichsüchtige) 2,90 Mt., mit Kalf extra (zur Siärfung für Lungen eibende) 2,50 Mt., mit Lebertram (Aberraschina angenehm im Ceschinach) 2,50 Mt., mit Leeithin 5.— Mt. Blomaly-Schotolobe is 100-Gramm-Talei 60 Mt. und Blomaly-Bondons, bestes Linderungsmittel dei Dusten und beiterleit, is Beutel 30 Pt., Dose 50 Pt. Ausführliche Drudschitzten und den iklustriserten Fresbest "Biomaly-Pedmien" lostenfrei den Gedr. Patermann, Teltow b. Berlin 10.

2. Beilage des Vorwärts

Berliner Konsumgenossenschaft 1925/26.

Musdehnung ber Betriebe. - Steigende Umfate trot der Arife.

ichaft Berlin und Umgegend auch bas lette Gefchaftsjahr mit gutem Erfolg beenben tonnen. Da die Benoffenichaften nicht um der Geminnerzielung ba find wie ber private Sanbel, laft fich ber Mufftieg ber Bewegung am leichteften an ber Musbehnung und bem Musbau ber porhandenen Brobuttions. und Berteilungsanlagen ertennen. hier ift die auffallende Tatjache zu verzeichnen, daß die Konjumgenoffenschaft Berlin in berfelben Zeit, wo viele Taufend privater Handelsbetriebe unter ben Birtungen ber entfehlichen Birticaftstrife gufammenbrachen, nicht nur machfende Umfage erzielen tonnten, fondern auch ihre Un . lagen gur bauernben Steigerung ihrer Leiftungsfahigfeit ver. mehren und perbeffern fonnten.

Siergu teilt ber porliegende Bericht mit:

"Wir haben in dem hinter uns liegenden Geschäftsjahr wiederum neue Abgaben stellen eröffnet, vorhandene verlegt, ader deren Einzichtung renoviert. Im August 1925 haben wir die Stammanielle der Reuföllner Großhandelsgesellschafterworden, damit die 40 Lebensmittelvertaufsstellen und die Wurtitabrit dieser Gesellschaft in Besig genommen und haben diese Geschäfte unter der alten Firma weitergesührt. Wir haben im Technisch auf die weitergeschaft unter der alten Firma weitergeschaft weitergeschaften und Februar d. I mit einem Reubau auf unserem Geschäftsgrundsstüd in Lichtenberg begonnen und den bereits im vorigen Geschäftssahr in Tempelhof begonnenen vollendet. Im April 1926 erwarben wir das Kittergutstr. 27/30 gesegene, zum Teil bebaute Grund. bit das Ritergufit. 2//30 gelegene, zum Teil bebaute Grundft ud ber Kirma Lubszynsti, das im tommenden Geschäftsjahr für unsere Zwede umgebaut wird. Im Innern des Betriebes wurden ebenfalls wesentliche Erweiterungen porgenommen. In den Bäckereien in Lichtenberg und Tempelhot tamen Spezial-backöfen für Kleingebäck zur Ausstellung. Unser Fuhrpart wurde weientlich vergrößert. Im Moi 1926 wurde ein Banderauto im Betrieb genommen, damit unsere in den enklegenen Siedlicher mohnenden Wisslieder die Wöslichfeit haben beswenner olg leither wohnenden Mitglieber bie Möglichfeit haben, bequemer als feither einkaufen zu können. So haben wir, während ringsum um uns Einschränkungen und Erschütterungen des Einzelgeschäfts Blatz griffen, unseren Betrieb ermeitert und haben dank der genoffenschaftlichen Treue, die unsere Mitglieder zum Ausdruck brachten, unseren Warenumsatz gegenüber dem Borjahre wesentlich steigern können.

Die hauptfächlichften Umfahjahlen

haben mir bereits mitgeteilt. In ben eigentlichen Ge. nossenschäusern und Fleischabgabestellen, den Webensmittelabgabestellen, den Warenhäusern und Fleischabgabestellen erhöhte sich der Umsah von 27,4 auf 29,9 Millionen Mart; die Umsahsteigerung betrug hier

Welentlich größer nimmt sich jedoch der Umsatz aus, wenn man die beiden Tochtergesellschaften des Konsumvereins, die "hoff-nung". Besteidungsindustrie Embh, und die "Reuköllner Größhandelsgesellschaft" mit in Betracht zieht, in denen die Genossenschaften ihre Waren zu den gleichen Bedingungen wie in den genossenschaftlichen Abgabestellen erhalten können. Einschließlich dieser beiden Tochtergesellschaften hatte die KBB. im setzen Jahre den flattlichen Umsatz der natzeilte gleich auf nund 133 (200 Wittelieder In der Den

Diefer verteilte fich auf rund 133 000 Mitglieder. In bem Mitgliederbeftand ift rein ziffernmäßig ein Rudgang um 21 000 gu verzeichnen, ber fachlich feboch nicht fo ins Gewicht fallt. bai nämlich die Allten von jener Sorie Gewicht fallt. Man hat nämlich die Allten von jener Sorie Gewichtschierier gereinigt, die madrend des Krieges oder der Installation die gemossenschaftlichen Einrichtungen so vorteilhalt empfanden, daß sie die Mitgliedschie erwarben. Sahungsgemäß sind während des letzten Geschäftsjahres nicht weniger als 30000 solcher Mitgliederbestand ist aber geringer, da 11000 Mitglieder neu ausgenommen wurden.

nommen wurden. Unter den Produktionsbetrieben ist die Bäckerei von besonderer Wichtigkeit, da diese allein sost ein Biertel, genau 23,1 Arvz, des Gesantumsages liesern. Dier ist die erfreuliche Feststellung zu machen, daß die Konsumvereine das Pfund Brot del bekannt guier Quasität mit 15 Pfg., also um 3 Pfg. dilliger als die Konkurrenz abgeben konnten. Die Bäckerei steigerte ihren Nehsverbrauch von 11,5 auf über 120 Williams. Vilaseren 12,9 Millionen Kilogramm.

Etwas langlamer, aber immerhin aufsteigend war die Eniwid-tung bei ben genosienschaftlichen Barenbäusern. Dagegen konnte die "Hosinung", Belleidungsindustrie Embh, die Tochter-gesellschaft der Konsumgenosienschaft, ihren Umsah annähernd um die Hälfte, genau um 44,3 Proz. auf über eine halbe Million Mark erhöhen.

Mark erhöhen. Bei alledem zeigt die Gliederung der Umsäge, daß ein großer Teil der Mitglieder noch immer nicht genügenden den Gebrauch von den genossenschaftlichen Einrichtungen macht. Es dieibt also noch viel Austlärungs- und Organisationstätigteit zu leisten.

Ueder den günstigen Erfolg der Sparkasse haben wir bereits berichtet, edenso über die Berteilung des Reingewinns, der sich nach Abzug von 3 Proz. Kückvergütung an die Mitglieder auf 179 403 stellt. Davon erhalten erwerdslose Mitglieder als Unterstühung 60 000 M.; das übrige kommt den Reserven zugute. Interessant ist

Bie wir bereits turz mitteilten, hat die Konfumganoffen- bie Entwicklung der Bllang im Berhaltnis zum Borjahre; ihre aft Berlin und Umgegend auch das leste Geschäftsjahr | hauptsächlichsten Posten ergaben das folgende Bild:

Bilang ber AGB. 1925/26.

Bermögen.	1925	1926
1. Grundftude und Gebaube	4 922 500,-	5 572 000,-
2. Inventar u andere Ginrichtungen	448 301,-	717 201,-
3. Beftanbe an Baren u. Materialien 4. Binebar angelegte Gelber und	2 221 805,60	2 942 181,41
Mugenstände	2 485 808,56	5 826 778,87
5. Beteiligungen an genoffenicaft.		
liden Unternehmungen	780 659,46	1 005 449,04
6. Raffenbeftand	18 386.45	16519,18
o. stullettneliano	AND OWNERS WAS	20.010710
a. mallemorphina	10 877 461,07	16 080 078,95
		THE RESIDENCE OF THE PERSON NAMED IN
Soulben.	10 877 461,07	16 080 078,95 1926
	10 877 461,07 1925	16 080 078,95
Sould en. 1. Geidaftsanteile ber Mitglieber	10 877 461,07 1925 718 594,12	16 080 078,95 1926 1 042 849,13
Schulben. 1. Geicafteanteile ber Mitglieber 2. Referven	10 877 461,07 1925 718 594,12 1 197 852,59	16 080 078,95 1926 1 042 849,13 1 859 858,05
Schulben. 1. Geicaftsanteile ber Mitglieder 2. Referven	10 877 461,07 1925 718 594,12 1 197 852,59 7 116 805,94	16 080 078,93 1926 1 042 849,13 1 859 858,05 11 323 250,68

Die Bilangfumme hat fich bennach mefentlich erhöht, babei ift trop einer Steigerung ber Unleihefonten und ber Materialvorrate bas Gefamtbild mejentlich fluffiger geworden. Saft 6 Millionen Mart ginsbar angelegte Gelber und Mugenftande fteben fofort greifbar gur Berfügung. Gefchäftsantelle ber Mitglieber und Referven find erhobt, obwohl nur ein verhaltnismäßig fleiner Teil ber Mitglieder feinen Unteil voll eingegahlt bat. Unter ben Betriebsichulden befinden fich die 923 682 DR., die für die Rud. vergutung an die Mitglieder bereitgestellt wurden. Barenschulden betragen lediglich 1,2 Millionen Mart.

So ift die Ronfumgenoffenschaft Berlin geftartt aus ber schweren Krife bes letten Jahres hervorgegangen. Im Intereffe ber Berbraucherbewegung, ber fie dient, wird man ihr weiter guten Erfolg munichen. Diefer Erfolg wird ihr auch beschieden fein, wenn fle nicht nur ihre Berbe- und Auftlarungstätigfeit fortgefett, fondern getreu ber im Geschäftsbetrieb wiederholt befundeten Muffaffung meiter bemubt bleibt, für die Mitglieber ba s Befte gu leiften. Hierzu gehort, bag fie ben überaus großzügigen Organisationsbestrebungen im privaten Warenhandes Gleichartiges in der genossenschaftlichen Warenverteilung Das gute Ergebnis ber beiben erften Monate bes neuen Beichaftsjahres laft einen weiteren Mufflieg erhoffen.

Die Weltfraftfonfereng 1926.

Ueber die Bebeutung ber Belitraftfonfereng für Bolts- und Beltwirtichaft hielt Dipl. Ing. gur Redden im Rund funt einen Bortrag. Die Konfereng, die von 700 Teilnehmern aus funfzig verichlebenen Staaten beschidt mar, fand etwa gleichzeitig mit ber Benfer Bolterbundstagung in Bafel ftatt. Der Referent bezeichnete als 3med diefer Konfereng die Klärung des großen Problems, wie die givilifierte Menscheit am beften mit Licht, Rraft und Barme gu verforgen ift. Diefes Problem reiche weit fiber technische Fragen hinaus. Die gegenwärtigen fogtalen Spannungen, unter benen mir alle leiden, seien in hobem Rase badurch bedingt, daß die hoben Transportfosten die Menschenmassen so eng an die Stätten induftrieller Erzeugung binden. Gelange es, ben induftriellen Meniden der Ratur nabergubringen, fo tonne man biefe Spannungen milbern. Dazu aber ift die möglichft zwedmäßige Berforgung mit Licht, Rraft und Warme über Grengen und Lander, ja felbft mit Untermeeresleitungen die Borausfegung. Es fei ungeheuer wichtig, bel einem Lande, bas jahrlich 5 Milliarden IR. für feine Rraftgewinnung aufwende, wenn man nur ben Preis einer Rilomatiftande um einen Bfennig fenten tonne. Es fei ferner ungeheuer wichtig, daß teine Fehler bei der Berforgung ber Induftrie und bes Boltes mit Rraft gemacht murben.

Die Beltfraftonfereng befaßte fich gunachft mit ber Frage, ob ber Energiegewinnung aus Baffer ober ber aus Roble ber Borgug gu geben fei und empfahl bie Rombination biefer beiden Rraft. gewinnungsmöglichkeiten. Ferner nahm die Elettrifizierung ber Eisenbahnen in den Beratungen einen wesentlichen Raum ein. Besonders wichtig war das Problem der Elettrizität in der Landwirtschaft. Diese Frage ist für uns besonders bedeutungsvoll. Der Strom ift teuer aufs Band binauszuschaffen, bie Beitungen werben im Jahre verhaltnismäßig wenig benuht, toften aber Berginfung und Tilgung, fo daß badurch der Strompreis beraufgeschraubt wirb. Und boch muß ber Strom billig genug fein, um ihn voll fur die Produttion migbar machen gu tonnen. elettrifc betriebener Feldberegnung und Futterfrifcholtung

(Gilage) fonne man ben Landwirt weitgebend von den Schwanfungen des Betters und ihrer Birfung auf ben Produftionsertrag unabhangig machen. Much fonft find, besonders bei der Biebhaltung, noch große Möglichteiten für bie Musnugung elettrifcher Energie gegeben. Redner wies abichließend noch barauf bin, daß für ben Mustaufch von Gleftrigitat amifchen ben ganbern ber Freihandel geforbert morben fei und regte an, bag man gur lebermindung ber Sprachichwierigkeiten fich tunftig bei berart wichtigen Togungen des Efperantos bedienen möchte.

Neue Jufion in der Krafifahrzeugindufteie. Nedarjulm und Schebera vereinigt.

Obwohl die Automobilindustrie diesenige war, in der am frühesten und lebendigsten die Konzentrations- und Trustfrage disfutiert murbe, ift bas Fortichreiten gur Rongentration bei ihr relativ gering, bas Tempo ber Konzentration relativ langfam. Dennoch wird die Production der einzelnen Zweige, Rraftrad, Rraftlaft- und Kraftpersonenwagen, zunehmend vereinigt werben muffen, wenn burch Billigfeit und überlegene Qualität der fleine Martt bes Inlands ermeitert und ber Boriprung ausländischer Großproduzenten e ingeholt werden foll. Die hemmungsmomente gegen die Kongentration wiegen offenbar ichwer. Der "Erziehungs" gellichut und die Schein tonjunttur pon 1925 mußte burch bie ichwere Rrife im Winter und Fruhjahr 1926 auch im Bewußtfein der Brobugenten erft auf ihren wirklichen Bert redugiert merben. Die überlegene Stellung bee Raufers gegenüber bem Broduzenten zusammen mit der Krise mußte die Auswahl der Tüchtigen, die fich nicht von felbft vollziehen tann, erft forbern. Bie bie hemmungen übermunden werben und wie ber Selektionsprozen fich vollzog, zeigt die breite Spur der Konfurfe, Sanierungen, Rapital. zusammenlegungen von Automobilfabriten, fcilieflich auch die Rotfufion von Daimler-Beng. Man wird bie jest gemelbete Fufion ber Redarfulmer Jahrzeugwerte U.G. und ber Schebera A.G. unter bem Befichtspuntt betrachten muffen, bag ber Reinigungs. und Musicheibungsprozes feinen Sobepuntt erreicht hat und ber rationelle Jusammenfcluß ftarfer und fich ergangenber Werte beginnt.

Redarfulm und Schebera find Bejellichaften, Die beibe feit ber Stabilifierung Divibenden verfellt haben. Recfarfulm infolge ber überlegenen Martiftarte feiner Produtte, Schebera nicht zulegt vermöge feiner guten Bertaufsorganisation. Dag Schebera auch Rarofferien baut, tommt ber vom Rraftfahrrad fich flart auf Berfonentraftwagen ausbehnenben RSU. Firma fehr zu paß. Nedarsulm baut gegenwärtig in Heilbronn ein neues großes Wert, beffen zufunftige Belegschaft aber wohl übertreibend in der Preffe einmal mit 8000 Mann angegeben wurde. In der Beit ber ftartften Brobuttion beichaftigte Rederfulm allein etwa 416 Taufend Dann. Seute liegt die Beschäftigtengahl noch nicht unbeträchtlich tiefer.

Der Jufammenichluß entspringt bem Billen gur toftenfparenden und bie Ronturrengfahigfeit fteigernben Rationalifierung und Mbfatfteigerung. Die Betriebe ber beiben feit langem befreunbeten Befellichaften ergangen fich in jeber Sinficht, fo bag vom Rohmaterial ber RGU. über ben gemeinsamen Fahrzeugbau bis gur Abfahorganisation ber Schebera M.-B. ber Ring gefchloffen ift.

Der Borgang bei ber Berfdymelgung ift fo, bag Redarfulm bie Schebera M. G. vollständig in fich aufnimmt. Das tommt auch in ber finangiellen Geite ber Berichmelgung gum Musbrud: Redarfulm nimmt bie 4,02 Millionen Scheberanftien im Umtaufch 4:3 gegen Bergabe von RSII.-Affien auf und erhöht zu Diefem 3med fein eigenes 8-Millionen-Rapital auf 1214 Millionen Mart. Den fufionierten Firmen wird alfo aus ber Rapitalerhöhung noch neues Betriebstapital von mindeftens 11/2 Millionen übrig. bleiben. Es wird jedoch noch eine weitere Rapitalserhöhung für Redarfulm gemelbet und zwar auf 28 Millionen Rart. Da im vorigen Jahre eine Viermillionenanseihe aufgenommen wurde, werden die erweiterten Recarjusmer Fabrzeugwerte bald über ein Kapital von welt über 30 Millionen verfügen. Sie ruden damit in die Reihe ber größten beutichen Rraftfahrzeug-

Bu erwarten ift, nachbem Redarfulm in Front gegangen ift, bag ahnliche Berschmelzungen ftarter Gesellschaften folgen werben. Geschieht bas, so ist die Bahn gur späteren Berfrustung frei. Bis babin wird auch die Ergiehung des traftfahrenden Bublifum's weiter fortgeschritten fein als beute, mo die fpielerischen Sonberminiche ber einzelnen Raufer noch ein ftartes Sinbernis für bie rationelle Zusammenfaffung und Durchgliederung ber Brobut-

Studiengeselschaft für Kohlenverwertung. Die Studiengesellschaft für die geplanie Gesellschaft für Kohlenverwertung ist mit einem Kapital von 162 900 M. g. g. g r ünd et worden, das zunächst von füns Zechengesellschaften übernommen wurde. Wenn nuch einige wenige Zechen noch Berbehalte gemacht haben, so darf dach angenommen werden, das der Studiengesellschaft sämtliche Syndisatomitschlieben werden, das der Studiengesellschaft sämtliche Syndisatomits offeber beitreten merben.



Sozialiftifche Arbeiterjugend Groff-Berlin.

Abbeilungsleitet, liefert bie Monatsprogramme für Rovember und bie Berichtsbagen von 3. Quartal ab.

heute, Dienstag, abends 7% Uhr:

Seinaberunnen: Schule Colenburger Str. 2, Einführungsabenb. — WeddingKorde: Indernabelim Sees, Ede Aurtiner Strafe, Einführungsabenb. — WeldingKorde: Indernabelim Sees, Ede Aurtiner Strafe, Einführungsabenb. — Bellant:
2066. Gemeinbeschule: Mandelkrefe, Sarteog: "Unterschied swischen Soziadiomus
und Remmunismus". — Schönbauser Berschied i: Schule Oriesener Str. 22.
Kortrog: "Korum sind wir EAI.?" — Genefelder-Kiertelt: Schule Ebersaulber
sirese 10. Gioghbeuner-Keeb. — Bescheide: Kodenschielt Abenalder, St.
Kliteretundend. — Südenst (R. K.): Belud der Gruppe Hosenbeide. Tressmitter
138 Uhr vor dem Feim. — Südenst: Novembeim Kelle-Külismer-Str. bortwag:
20te Anstag: "Arbeiteringend und Beruf". — Ariedenau: Schule Ofsenboder Str. bo.
Kortrag: "Arbeiteringend und Beruf". — Schöneberg iz Ingendbeim Haugenbeim Haugenbeim Bungerterene ib, Cortrag: "Die Ewegengenen rechts und linde von im Sanzischungsfeier. — Wälsmerebert: Ausenberff hilbeardigt. 4. Mehrliche Ingendbeim Haugenbeim Pusinenfter. 4. Mehrmessbend zur Schulendsfallungsfeier. — Wälsmerebert: Ausenberff hilbeardigt. 4. Mehrliche Ingendbertenumlung. — Karischbeit: Alte Schule, Dorfitz. 7. Galge-Abenb. — Gegliß iz
Ingendbeim Albrechtitz. 47. Ansforoche über die "Arbeiter-Jusend". — ReuKenfally V: Jugendbeim Rogatkt. 13. Cinsliderungadend. — Kermsbett: Kene
Plann III: Gedus Beleifert. 10. Zimmer 7. Bertrag: "Bes ilk Rantrassmit? Sene
Plannardfr. 42. Probe zum Citernobend. — Reinsenber-Off: Geebed, Resbenzitraße, Dermonn-Wins-Abend. — Reinsenber-Off: Geebed, Resbenzitraße, Dermonn-Bins-Abend. — Reinsenber-Off: Geebed, Resbenzitraße, Dermonn-Bins-Abend. — Reinsenberg-Off: Geebed, Roghenzitraße, Dermonn-Eins-Abend. — Reinsenberg-Off: Geebed, Roghenzitraße, Dermonn-Eins-Abend. — Reinsenbende Independerengung". — Berbebegirt Geboutionsfeier im Großen Copanipleidaus. Gömtliche Genoffen haben
währtlich iss über zu erscheiten.

Beebebegiet Ofent Genoffe Mag Abler-Wien forlicht am Donners-tag, 14. Offaber, in ber Schulaula Roppenfir, 76 über "Warriftische Geoatsauffoffung". Anfang 1-8 Uhr. Untoftenbeitrag 20 Vf.

Vorträge, Vereine und Versammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rot-Gold".

Gelchöftener "Schwarz-Rot-Gold".

Sitte: Do., b. 14. 71% Uhr. Aslenthaler dot. Bortrag des Kam.
Echneider: "Durch Krantreich und Belgien". Anfchließend gemildliches Beisammensein. Einritt frei. Eingeführte Göde Konnen teilnehmen. —
Brenglauer Berg. Kamerodischeft Korden: Do., d. 14., 71% Uhr. Bollverl. dei
Gachisti. Geheoeldeiner Ger. 16. Bortram des Ram. Krans v. Autlichmer:
"Innere Bellitt in Deutschland": Kamerodischi Halle: Do., d. 14., dei Bourdallier. Milofte. dei Bourdallier. Einer dei Bourdallier. Erreftvant 152 Uhr. Bewe das jühlischer Krieches Beitenlee. Leichtinger
Graße. Erreftvant 152 Uhr. Bewe das jühlischer Krieches Komeraden werden
gedeten teilgunehmen. — Benkwig: Unf Beschlich der Riigli. Berf. finden ab
Di., d. 12., im Krhaurant Lehmann, Kalfer-Wilhelm-Etr. 31. wödentliche
Komeradischaftesdende flett.

Bund freier Menschen im B. B., Lanbesperband Berlin-Brandenburg. De. Marie Ariesche spricht in einer Bortragososse von vier Abenden in der Schule Gipsfir. 28a über "Die Sexualmoral des Urmenschen und des Elter-tuma". — "Die Sexualmoral des Mittelasters und der Gegenwart". — "Die

Sezwalnvoral im sazialistischen Zufunfishaar", — "Die Geschlechiefälte der Frou". Beginn Dienstag, 12 Oftober, 8 libr. Aveiber Wendt: Dienstag, 25 Oftober, Dritter Abend: Dienstag, 25 Oftober, Derivagioner, — Begirf Leigneien: Freilas im Beim Billowstr. 88. Kortrag: "Andronomie". — Begirf Leigneien: Politika im Deim Belle-Alliener-Bien I. Tehema: Östverischer Materialismus". — Begirf Norden: Kontag im Deim Gerienglaß 4. Buchdelprechung: "Raditulus — Beprediktung". — Begirf Charlettenburg: Dienotog im Beim Gerienglaß. Leibnight: 2. Hema: Bellejum und Geschleimung. — Begirf Kreiedischalin: Gonnabend im Artier Roelgum Augunfa-Str. 12. Gunungstilde Arbeitsermeinschaft. — Begirf Weier Roelgum Augunfa-Str. 12. Gunungstilde Arbeitsermeinschaft. — Begirf Weier Roelgum Augunfa-Str. 12. Gunungstilde Arbeitsermeinschaft. — Begirf Weier Beriefer Gr. 18. Thema: Individualism und Gemeinschaft in Gender beriefer der St. 18. Thema: Individualism und Gemeinschaft. Die Abende beginnen um 8 Ubr. Gabe berglich millfammen. — Berliner Bandwecktreckein. Williamsch. 12. Oftsbet. 8 libr. Gonderenschaften im Jahre 192425 und ihre Ergebnick". Lichfelber. — Rurfus für Biefer in der Trinferfürftene. Mittwoch 13. Oftober. 7% Ubr. Derothernit. 3. Bertrag: Allebol und Geistesfürungen". Keigent Genitätissat dr. Brah. Dierekober der Blittenmer Bellfätten.

Reblierererein für Biachemie und Erwasenform, Berlammlungen Dienstag. 12. Oftober. 7% Uhr. Peauf Moodit: Lebel "dur Giehlanse". Gesphanftr. 31. Utrober. 7% Uhr. Peauf Moodit: Lebel "dur Giehlanse". Gesphanftr. 31. Redmer: Lungsventglindung und Ermasentuberfulofe". Begirf Beiniden-borf: Lobal Röhler, Kelbenaltr. 180. D. Tölber; Aus der biochemischen Pragis". Oftober. 5 ubr. Drof. Wealding End. B. B. Hellowftr. 194. Rittwoch 18. Oftober. 5 ubr. Drof. Beablandt: "Is Brohibition possible in Germann?"

Wetterbericht der öffentlichen Wetterdienftftelle für Berlin. (Racht, verb.) Meift harter bewälft, windig und ziemlich tühl, mit einzelnen Regenschauern. Jür Deutschland: Im Rorben windig und Regenschauer, im Guben ver-änderlich, überall fühl.



Weinhandlung * Kellereien und Kelterhauser in den Weinbaugebieteno Leipziger · Strasse 25 * Kurfürstendamm 27

Nach kurzem, schwerem Kranken-lager verschied am 8. Oktober früh 5 Uhr 45 Minuten unser langjähriger treuer Mitarbeiter, der

Buchbindermeister

Friedrich Keese

im besten Mannesalter.

Ueber 21 Jahre hat der Versterbene in rastloser Tätigkeit und vorbildlicher Pflichterfüllung seine Kraft der Firma gewidmet und beklagen wir tief den Verlust dieses Mannes.

Wir werden ihm ein dauerndes Andenken bewahren.

Max und Adolf Apel in Firma Bollfrass & Apel Geschäftsbücherfebrik, Buchdruckerei

apcien 25, 30, 35 Pig.

herrliche Muster, Linoleum u. Wachstuche, Cocos-matten nur bester Qualität in großer Auswahl.

R. Lode, Artilleriestraße 36a Ecke Elsässer Straße Vorzeiger erhält 5 Prozent Rubatt.



Paul Czekalla

und Frau ju ihrer beute ftaitf benben Stiberhochzeit, fomes G Kurt Czekalla herglichften Glüdwünfche.

Die Parteigenossen d. 32. Abt. Die Parteigenossen d. 52. Abt.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

Nuchruf Den Kollegen gur Nachricht, bas unfer Mitglied, der Schloffer

Robert Kraatz am 7. Ottober verftorben ift. Chre feinem Lindenten!

Todesanzeige Den Rollegen jur Nachricht, bah unfer Mitglied, ber Metalischleifer

Otto Sommerfeld im 8. Oftober verftorben ift.

Chre feinem Andenten! Die Sindisterung erfolgt morgen Mittwoch, ben Il. Ottober, mittage 12 Uhr, im Arematorium Berlin, Berichtitraße.

lerichftrage. Um rege Befelligung erfuct Die Ortsverwaltung.



Juergens Alexanderplah

Teilzahlung!
Betrwäsche, Decken,
Gardinen, Teppiche,
lieim Rates, beine RossiertzBrook oder Karte.
Palzner, Ehiope ftr. 42.

or Tibil. Elin 1/4 feft 4.50 or add Edamer 1/2 2.40 b hier Nachnahme Normannia. Nortorf (Holst.)10

Pianos Miete

Ansbacher Str. 1 Edu Scriffettendrale

Mutter, sieh mal!

Kostproben gratis! - Ausschank vom Faß! Hunderttausende von Litern

erstkiessiger Weine s

Feinster Weinbrand "Verschnitt", 33%. Ltr. 3.20 Edler Benischer Weinbrand, 38%. Ltr. 4.20 Alle Edellihöre, das Fainste, es. 38%. Ltr. 4.45 Fainster Taleisquavit, 35%. Ltr. 2.95 Erstklass. Jamaika-Bara, Verschn., ss. 48%, Ltr. 4.48 Fainst. Tee-Jamaika-Bara, Verschn., ss. 55% Ltr. 6.20

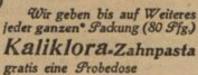
Zur gefälligen Aufklärung! Liter enthalt 3/13 Liter mehr als 1/1 Flasche

Feinsle deutsche, stanische u. franzüsische Flaschenweine die 5. Flasche 75, 95 Pf. 1.15, 1.50, 1.50 und 2.26

Eduard Süßkind

Hauptgeschäft N 31, Brunnenstr. 43. Humbold

Gratis=Gabe.



Queisser-Lanolin

bei, um auch dieses gute und vielgelobte Präparat unseren verehrlichen Kaliklora-Freunden bekannt zu geben.

Jede Anpreisung vermeidend, bitten wir ausschließlich die Gutachten des Prospektes gefl. zu beachten, besonders aber selbst zu prüfen. Dann sind wir gewiß, daß Queisser-Lanolin in Threm Hause seinen Platz neben Kaliklora finden wird.

Queisser & Co., G. m. b. H., Hamburg 19

Zur Beachtung! Sollte eine ganze Kaliklora-Fackung etwa keine Brobs-Dose Queisser-Lanolin ent-halten, dann bitten wir den leeren Kaliklora-Karton als Drudsache an uns. (Kaliklora-Fabrik, Hamburg 19) einzusenden. Deutliche Absender-Adresse nicht vergessen! Sie erhalten sofort eine Queisser-Lanolin-Probedose und das verausgabte Forto zugestellt. In den halben Kaliklora-Fackungen 50 Pfg. war die Beigabe leider unmöglich, weil zu klein.

Friedrich Keese im 54. Lebensjahre, 3m Ramen ber rauernben hinterbliebenen

Emma Keese geb. Nananer und Tochter Gerda.

Berlin, ben 9. Oftober 1905. Raftenburger Sir, 13. Die Einälcherung findet am Mit ch. den 13. Oftober, nachm. 12½ Uhr Krematorium Gerichistraße Katt

Eiserne Oefen - Kacheloefen Merde für Kohle und Gas P. Zechling 1/2 Berlin C.25 LP

Der guie Kapitan-Kaufabak afis im mester Desember pudattes mistilida C. Röcker, Berlin Lichtenberger Straffe 22, Kgst. 3861

Bekleidungsstücke. Wäsche us w

Benia getragene Ravolieroarbetobe on Millionaten, Aersten, Annolten, abeshoft billion Breile. Empfeht allenmüntel, Boletots, Arods. Smo-ngs, Gehrodonalise, Hofen. Sportpelse, schoelse, Getrogenbeitsfäufe in neuer arbetobe. Bettefter Bea Johnno. otheringsestrofte Be. I Areppe, Rofen-beler Blan.

Ceberberten vertauft binig Leibhaus lorinplag 55a.

Getragene Berrengarberoben Gefell-haftsangüge für torpufente Alauren nunend billig. Rak, früher Mulad-rake, jehr Gormannitraße 25/26.

Spotiblitige Pelamaren. Gelegenheife-liefe von Sportvellern, Gelegenheife-teganien Belgmänteln, Belpioden, norm billige Berrenonufige. Ufficer, aleiots. Keine Lombordware. Leth-ton Kriebrichtrohe 2 (Belle-Alliance-

Teppide-Schrager verfault Teppide, Unterftoffe, Alichbeden, Diwandoden, Stepobeden, Garbinen, Stores, Bett-beden, Beguenfte Jahlungserleichte-rung, Juvalldenfraße 141, Stettiner bahnhof.

Chaifelongues, Metalbetten, Auflege-matragen, Tofentmatrahen, Walter, Stargarderftraße achterbu, Epegial-tefanft.

geschüft.

Röbelbredit dei geringster Anzahlung und beguemfter Abzahlung. Schlofzimmer, Speifezimmer, Küden, Anlieibeschreiten, Bertilos, Beitstläue,
Bulderichtelleiten, Aachtricke, Schreibrische
Buderichtänte, Standubren, Challelongues, Gofes, Unbauten, Alurgarberoben, Korbmöbel, Mödelhaus Luisen,
fiadt, Köpenickerftraße 77/78, Ede
Bedetentraße.

Echtefgimmer 350, ..., Auchedetten 25, ..., ihlungserleichterung. Rameeling. Romerling.

Verkäuse

Rohlungseischerung, Kolianienales de,

Zweier, fampleit, 400,— Schiofzimmer
tompleit, 345,— 400,— Servazimmer
tompleit, 345,— 400,— Servazimmer
tompleit, 345,— 400,— Servazimmer
tompleit, 345,— 61, Gantaschan
tompleit, 345,— 61, Gantascha

Mibel-Goebel, Ocanienftr, 58 (Motipolch). Kabrifgebäude. Auherft niedrige Unife für einside und elegante Schlafzimmer, Spelfezimmer, Berrenzimmer, Rücken, Bückerlchechte, Schreidiliche, Bafeits, Antichten, runde Lifer, Standuhren, Antleidefäränfe, offe Größen, Cofas, Andebriten, Edenfuel Rahlungserleichterung.

Billichiefes 5.— Chaifelongues 18.—. Bettfiellen, Matraken, 20.—. Rieibet-feinden 40.—. Anfleideichrant 180.—. Cide 140.—. Rheneinrichtung 50.—. Sellin, Gartenfraße 28.

Batentmatragen, Boliberauflogen, Me-talberten, extra boppeltgeichnürte Ibalfelongues, Kafternhebetten, Kold-betten, Bockenschung, Krauffrahe 2, Gabriel-May-Girage 4.

Musikinstrumente

Bianos, Sarmoniums, Teilgablung, derer, Chauffeeftrage 105. Sianes preismert. Slapiermacher Bint. Brunnenftrafe 85.

Kaufgesuche

Sabngebiffe, Silberfacen, Sinn, Biet, Quedfilber, Galbigmelge Chriftonet, Albeniderftraße 39 (Abalberifraße).

Gaberaber touft Linfenftrofe 19.

Unterricht

Technische Privaricule Dr. Werner, Kullerungsbaumeilter, Berlin, Frandes-traße S. Roschinnabau, Elektrotechnik, dochbau. Abendichrydinge, Tageslicht

Maidinendau, Ciettrofedinit. Tages-ehrgunge, Abendiehrgunge. Privationie fir Meidinendau und Cletrotechnit von Obbiowingenteur Steffmacher, Kriedrich-itafie 118. Etofpett.

Cletizomeifter-, Cleffrogehiffenpriffung, Gebiegene Ausbildung bagu. Belvor-fdule für Maldinenbou und Cleftro-technit. Diptomingenieur Etellmader-Friedrichstroffe 118. Cintrift jedergeit.

Verschiedenes

Chrenerffärung. Die Beleibinung gegen bie Shefeute Meinhordt nehme ich mit Bebausen gurüd. Fegu Rirfch, Panffirche.

Geldverkehr

Arbeitsmarkt

Stellenangebote

Aubenfaffige Rehrleger und Belfer mit auten Reugniffen ftellt fefort ein R. hein, Ingenieur, Bantom, Schulftr. 2.

Zum Antritt am 1. November such Sozialdemokratische Verein für das Hamburgische Staatsgebiet

Parieischreiär.

Max Leuleritz, Hamburg 36 Gr. Theaterstr. 44 L

Musternäherinnen perfett auf bunte und meife elegante. Schurgen, für unfer Ateller gejucht.

Schürzenfabriken A.-G.

Die ledige Mutter.

Bum erstenmal mar die fleine Alice im Gefangnis. Gie mar mitten in ben Lebenstampf hineingestoßen worden, ebe fie ihm auch nur einigermoßen gewachsen mar. Gie mar erft 17 Jahre alt; ihre haut war gart und ihre Mugen ebenfo blau und unichulbig wie die Augen ihres Kindchens.

Riemand mußte, mer fie mar und woher fie tam, obgleich die Polizeibehörden jede erbentliche Methode anwendeten, ausgenommen törperliche Gewalt, um es herauszubefommen. Die Augen bes Mabchens welteten fich por Furcht, wenn man in fie brang, aber ihr Mund prefite fich zu einer eigenfinnigen, schmalen Linie zusammen. Das einzige, mas man erfahren hatte, mar, daß fie ein gang guterzogenes Mädchen war, daß sie ein uneheliches Kind hatte und daß man fie megen Diebstahls verhaftet hatte. Ihr drei Monate altes Rindchen lag auf bem Bett in ihrer Belle. Sogar bas Gefängnis erichien ihr ein herrlicher Ort, wenn fie ihr Baby im Urme bielt.

Die Frau, Die Mice vertfagt hatte, mar ein Riefenweib mit einem Bujen wie ein Rollpult und Ohrringen fo groß wie Subnereier. Gie betonte bei jeder möglichen und unmöglichen Gelegenheit ihre Refpettabilität. Gie flagte, bag Mice por zwei Monaten in ihre Benfion getommen mare, als ihr Rindden noch teinen Monat alt mar und um Arbeit gebeten hatte. Gie felbft, fo fuhr fie in ihrer weitschweifigen, satten Art und Beise sort, ware eine vornehme, großmütige Frau, die unglücklicherweise in solchen sehr, sehr traurigen Fällen schon Ersahrung batte. Die Bolizeibeamten betrachteten die vollbusige Frau und blickten einander verständnissinnig an. Sie fuhr fort: Mice hatte ihr für die Erlaubnis, das Kindchen bei fich behalten, angeboten, fur weniger Lohn gu arbeiten als bie Mabden fonft tun und ba fie troß ihrer Refpettabilitat boch febr großmutig war, wie fie schon gesagt hätte, so hatte fie herzliches Mitleid mit bem Madchen gehabt. Gie hatte ihr gehn Dollar monatlich gezahlt und ihr Wohnung und Kost gegeben. Rein, mit zehn Dollar tonnte man nicht aussommen, das gab fie zu, aber das Madden hatte ja Koft und Logis und man mußte in Betracht gieben, baß fie ihr Rindchen bei fich haben durfte und daß teine andere vornehme Frau fie aufgenommen haben murde.

Die bide Dame machte eine grofartige handbewegung, als ob fie por einer ungeheuren Buborerichaft fprache: "Aber ba fieht man ben Lohn für feine Großmut! Rachbem fie einen Monat in meinem Saufe verbracht hatte, in meinem Saufe, in bem mohnen gu burfen, fich manch eine freuen murbe, hat fie mir ein halsband geftohlen und es in einer Bfandleihe vertauft! Gie fam halb betrunten gurud und gab mir bas Gelb, weil fie über ihre eigene Tat entfett war. Die Bfandleihe weigerte sich, mir mein Halsband für das Geld wieder zu geben, das sie dem Mädchen dafür bezahlt hatten. Es war ein wertvolles Salsband, das mir mein zweiter Mann gefchentt bat, che mir uns beirateten, er mar Borarbeiter in ben Baswerten. . Barte Erinnerungen fnupfen fich an bas Salsband, benn mein Mann ftarb in fehr schlechtem Gesundheitszustande und feine letten

"Das hat mit der Sache hier nichts zu tun," unterbrach die Bolizei, "Sind Sie geneigt, die Klage fallen zu lassen, wenn die Berwandten des Madchens zahlen, was nötig ist, um das Halsband gurudgutaufen?"

"Jamohl. Und ich möchte auch, daß fie ihr fagen, fie muß mich um Bergeihung bitten, weil fie mich jo beschinpft bat. Schimpfworte hat fie gebraucht . . fo ein Madel hat boch tein Recht, eine por-nehme Dame zu schimpfen."

Dann ergabit Allice ihre Gefchichte in Gegenwart ber Frau:

Ich habe wie ein Pferd gearbeitet, ich mußte gang allein an einem Tage sechzehn 3immer sauber machen. Gie hat mir gehn Dollar monatlich versprochen, was nicht einmal ausreichte, um meinem Rindchen Aleider zu taufen. Sie hat gefagt, fie murbe mein Gelb fur mich "aufheben". Sie hat es aufgehoben. Sie hat immerfort gefagt, ich mußte ihr bantbar fein, weil ich mit fo einem Rindden, wie meinem, in einem anftandigen Saufe mohnen burfte. Als ob ich nicht respettabel mare, weil ich ein Rindchen habe . . . leben Sie es fich nur an! Ich erlaube teinem Menschen mir gu fagen, ich mare nicht anftanbig, weil ich Mutter bin! 3ch habe in ihrem Saufe fo fcwer gearbeitet, daß ich teine Misch mehr für mein Kindden hatte. 3ch befag noch zwei Dollar und ba bin ich immer hinuntergelaufen und habe mir ein Glas Bier gefauft, weil eine Benfionarin mir gefagt hatte, bag ich bavon mehr Dilch befommen wurde. Ich habe bas Geld aufgebraucht und mich gefürchtet, um meine gehn Dollar gu bitten, aus Angit, daß biefe Frau mich megichiden und mir teinen Pfennig gablen murbe. Ich mußte nicht, mohin ich sollte, und die Leute mögen teine Frau mit einem Kindchen. Ich war immer totmübe. Eines Tages machte ich ihr Zimmer sauber und fah ein Salsband auf ihrem Schreibtifch liegen. Gie hatte foviel Schmud, bag ich nicht glaubte, fie murbe fich viel baraus machen, wenn ich dies eine nahme. Sie hatte mein Belb, bachte Ich verfaufte bas Halsband und ich wollte mein Kindchen nehmen und weglaufen. Auf dem Rudweg trant ich ein großes Glas Bier, bas machte mich schwindlig. Go schwindlig, daß ich nicht mehr wußte, was ich iat. Dann traf ich diese Frau im Borfaal und ich gab ihr einfach bas Beld und fagte ihr, daß ich bas Salsband perfauft hatte."

Saben Gie fie geichimpit?"

Ratürlich habe ich fie geschimpft! Gie bat mich Diebin genannt und Dirne . . . die, die . . . die gange Beit mein Geld hat!"
"Ber find Ihre Eltern und mo leben fie?"

Mice fcmieg eigenfinnig ftill. Richts rührte fie. "Ich will es nicht fagen," fagte fie fchlieflich. "Es war fchlimm genug, baß fie mir gefagt haben, ich hatte Schande über fie gebracht, weil ich ein Rindden befommen habe."

"Wer ift ber Bater Ihres Rinbes?"

3ch bin megen Diebstahls bier und Sie brauchen ibn nicht mit

"Belches ift Ihr Familienname . . . wollen Sie uns das nicht wenigstens fagen?" Die Polizei bat. "Gie find fehr jung, Mice. Diefe Dame wird

die Rlage fallen laffen, wenn Ihre Eltern bas Gelb bezahlen." Sie fann ja mein Gelb vermenben, bas fie behalten hat, um das Halsband zurückzutaufen."

"Das ift nicht genug."

Dann foll fie nur ihr Salsband einbugen, fie ift eine fchlechte

Die Frau erhob fich emport, aber bie Boligei mintte ihr, fich au fegen. Da fie angftlich bedacht mar, weiter pornehm gu fein, ge-

THE RESERVE

Bayerns Justiz vor dem Femeausschuf



"Dos Mensch foll net rein fein? — Rein is's scho! Mir ham's nur feit anno neinzehn net g'wasch'n!"

Brudner als Dorfmusikant.

(Bu feinem 30. Todestage, 12. Ottober.)

Brudner hat felbst einmal sein Leben als ein "Märchen" be-zeichnet, und wenn auch das Dasein jedes großen Genies ein Wunder ist, so hat doch der Aufstrieg des armen Dorsschulmeisters zum großen Tonschäpfer etwas besonders Märchenhastes, zumal der Meister steis ein Kind blieb und die Welt um sich durch die Reinheit seines Gemüts verklärte. Bliden wir heute in die Jugend- und Lehrzeit Brudners, bertiatte. Butten mir heuse in die Lugends und Legizen Irlanets, so erfennen mir, daß hier bereits die Grundiagen für sein, göttliches Russigieren" gelegt wurden. Freilich mußte er sich durch seine Organistentätigkeit in der Dorffirche und durch Ausspelien bei Bauern-hochzeiten seine töstliche Raivität erwerben, die auch noch in seinen gewaltigen Kompositionen durchstingt.

gewaltigen Kompositionen durchtlingt.

Als Sohn eines armen Dorschulmeisters geboren, zeigte der "Tonert" schon in frühester Kindheit seine musitalische Bogadung. Mit vier Jahren spielte das Kind, wie einst Hahdn, vor dem Herrn Psarer auf einer Kindergeige. In die Schule ging er nur gern, wenn Singstunde war. Der Bater, der auch Organistendienst versehen mußte, ließ ihn früh an die Orgel beran, und schon in seinem zehnten Jahre zeigte er sich zum erstenmal össentlich auf der Orgel. Später mußte er den Boter, der schwer erstrantt war, in der Schule und Kirche vertreten. Als der Bater starb, war er elf Jahre und tam als Sängerknabe in das nahe Augustinerchorherrenstist. Sierian. Mit 17 Jahren wurde er Schulgehilse in dem weitvergessenen Dorse Windhaag an der Waltsch, und nun spielte er so wacker beim Gotiesdienst auf, daß der alte Schullehrer manchmal jammerie: "Der schlägt mir noch die ganze Orgel zusammen." jammerie: "Der schlögt mir noch die gange Orgel gusammen." Damas begann er zu komponieren, und oft sah man, wie er bei seinen Spaziergängen die Kappe vom Kopse rift und, dieselbe als Unterlage benugend, ju schreiben begann. Man nannte ihn daber den "halbverructien Gehilfen". Mit einem Schüler und einem alten Manne, der die Trompete

Mit einem Schüler und einem alten Manne, der die Trompete blies, mußte er den Bauern aufspielen. Im Falching war es Brauch, daß die jungen Beute in einem bestimmten Haus zusammentamen, wo die Mädchen dei ihrem Spinnrade stelftig ardeiteten und sich durch Erzählungen die Zeit vertrieden. Dann stellte sich Bruckner mit den anderen in eine Ede, und sie begannen fröhlich zum Tanz aufzusspielen, die ganze Racht hindurch. Dieses sogenannte "Rockengeigen" wiederholte sich sede Woche in einem anderen Bauernhaus, und jeder Russtant erhielt dasur der Jehner. In, er muste sogar niedrige Landarbeit verrichten, und als er sich einmal weigerte, "Wiss zu sassen wieden wie er strafweise nach Kronsdorf versetzt. Hier aber kam er zu einem viel vertändigeren Schullehrer, der ihm die weitere Ausbildung im Orgelspiel ermöglichte.

Der größte Berlag der Welt.

Die größte Berfagsanstalt ber Belt besindet fich - in Ruftland. Es ift die Staatliche Berlagsstelle ber Comfetregierung, die für die Hebung des Buchmelens in Aufgiand das Wichtigfte getan hat. Dieses schnelle Empordlüben der rustischen Ber-lagstätigkeit nach tiesstem Riedergang besont Beter Hein in einem Aufjan über das ruffische Buchwesen im "Borsenblatt für den deutschen Buchandel". 1920 gab es nur 3600 Reuerscheinungen in Ruftland, 1924 bereits über 13 000 und 1925 mehr als 22 000. Ein großer Teil diefer Reuerscheinungen ift von bem Ctaatsverlag bergeftellt

worden, der sog. Gosishat. Dieser Berlag, dessen Berössent lichungen sich 1924 auf 2180 Bucher beliesen, stellt gusammen mit den anderen offiziellen Berlagsinstituten 75 Broz, aller in Russand erscheinen Druckschristen her. Die Privatverleger bringen nur wenig deraus; es sind zwar rund 150 Berlegertizenzen erteilt, aber nur die Arbeiten von 15 die Verlegertizenzen erteilt, aber nur die Arbeiten von 15 die Verlegern verdienen Erwähnung. Die Gosisdat bringt hauptjächlich sozielpolitische Schristen; so gibt sie u. a. die Gesamtausgaben der größen Sowietpolitische heraus. Das wichtigste dieser Berle waren die "Gesammelten Berte Lenins" in 20 Bänden. Eine unerschöppsliche Literatur ist um die Berson Lenins entstanden. Das erste Buch nach seinem Ableden, betitelt "Das Leden Lenins und der Leninismus", stellte einen merkwördigen Resord auf. Es wurde von zwei Schrisssellern in 24 Stunden geschrieben, auf 104 Ottavielten gedruckt und war in einer Auslage von 25 000 Eremplaren bereits dei der Lotenseier völlig vergriffen. Run solgten Auswahlbände aus seinen Schristen in unabsehbarer Reihensolge. Lenin sur Landwirte", Lenin sir Auswahlbände aus seinen Schristen in unabsehbarer Reihensolge. Lenin sur Landwirte", Lenin sir Auswahlbände mes seinen Buch und Anzeichen aus aus beinen Besche Aussprüche und Anzeichen der Beschensolge zuen ausgestellt. Es gibt unzählige "Führer zu Lenin" und "Katechismen des Leninismus". Za selbst auf den Abreishblättern der Kalender erbaut Lenin an jedem Lag mit einem Jitat. Die seste greße Gesantausgade der Gosizden war die Beröffentlichung der gesanmelten Schriften Trozsse und alle Schul- und Unterrichtsbücher heraus, von denen nach dem neuen Unterrichtsplan der Sowietschulbehörde in jedem Holbighr 18 Willionen ersordelich sind.

Die Erdgasquelle als Laterne. Die Utraine zeichnet sich durch eine bedeutende Anzahl von Erdgasquellen aus, wie sie sich häusig austresen. Bor mehreren Jahren wurde befanntlich nuch in Deutschand, in der Rähe von Hamburg, eine große Erdgasquelle entdeckt, die wirtschaftlich ausgebeutet wurde. Die meisten dieser Erdgasquellen haben allerdings den Rachteil, daß sie nach türzerer oder längerer Zeit versiegen oder daß zum mindesten der Druck sehr start nachläßt. Dit genug lohnt es nicht, größere Ausgaden zur Errichtung von Gaswerten zu machen, da man vorher nicht die Ergsebigteit dieser Auslen mit vollständiger Sicherheit seststellen tann. Die Utrainer haben dieder Gorgen zur Herstellung von Gaswerten enthebt. Sie benußen nämlich das entströmende Gos direct als Laterne und haben auf diese Weise gewissermaßen organische Lampen, ohne sede Rährenleitung und ohne sede verdwer find der verwenden von Menschen verwendet Röhrenleitung und ohne sede besondere Installation. Dies sind vielleicht die seltsamiten Laternen, die jemals von Menschen verwendet worden sind. Die Ergiedigseit der Quellen dat dieher noch nicht nachgelassen und es ist auch nicht anzunehmen, daß sie nachlassen wird, denn das Gas strömt immer mit derselben Gewalt dervor-wie seit mehreren hundert Iahren. Eine ähnliche Erscheinung wie diese Gasquellen sind ja die notificitien Springbrunnen, die als beige Quellen ans der Erde immer mit derselben Gewalt hervorbrechen und zu gewaltigen Höhen geschleubert werden, ohne daß jemals die Kraft des Brunnens nachläßt. Mehrere heiße Quellen im Pellostone-Park in Amerika haben sogar eine so regelmäßige Tätigkeit, daß man danach die Uhr stellen kann.

Der Biberpelz Theater des Westens 8

Deutsches

Kunstl.-Theater

Das große Abenteuer lind, Minter

Lessing-Theater

Meusch und Vebermensch Th, e. Kurfürstenden m

Es geht schon besser

Lustspielhaus

Kukuli

13. d. Mts 71/2 Uhr Premiere

Täglich 8 Uhr:

Menschenfreunde

Mittw. nachm. 4 Uhr 3r. Kindervorstellg.

Schneewittchen

Wallner-Th.

der Zarin"

Theater im

Admiralspalast

Haller - Revue

An u. aus

Varieté-

Staats-Theater Netropol-Theat. Opernhaus a. Platz d. Republ. Ply: Der fliegende Hollander.

Residenz - Theat. Schauspielhaus U.: Amphitryon Schiller-Theater 8 Uhr: Peer Gynt Städtische Oper

Euryanine Der Lug nach d. Westen Musik, Leitung: B. Walter Abonn, Turnus III

Deutsches Theater 8 Uhr:

Peripherie

Kammerspiele Letzte Vorstellungen

Androklus und der Löwe

Die Komödie Bismarck 2414, 7516 Kleines Theater

Die Gefangene

Theater Honigoratz.str. 8 Uhr: Mrs. Cheneys Ende Homodienhaus

Einbruch Th. a. Hollenderipla Uhr: Dybuk

Der Golem Rose-Theater Shrliche Arbeit

Philharmonie Sinfonie - Konz.

Heida Hermanns Elw.-Kor. G-Hoti / Sach H (Hermanne), 4, Sinf. Brahms

Theafer a. Kotth. Tor Kotthuser alr. a. Lagl 8 Uhr u. Sonn-tog nachm. 3 Uhr (su semäßigen Peetlen) Ellie- Busch

Sänger Gesongs-Quarietropett D. gr. Circus-Progr. und Papa Wrangel.

Volksbühne Theater am Billowplatz | Th. am Schiffbonereinem Lysistrata

Lysistrata

Täglich 8 Uhr: Das Grahmal des unbekannten Soldaten.

GROSSES SCHAUSPIELHAUS

reise M. 1.00-15.00. Sonntag achm. 3 Uhrungek ürzte Vor-

Neues Theater am Zoo = 8 "Ich hab Dich lieb" 8 Park, 5-5 M. Sessal S M. Ververk, exestrator, Styl. 5371



Reichshallen-Theater Uhr u. Sonntag nachm. 3 Uhr Sieffiner Sänger Das entzückende Programm! volles Programm! Dönhoff-Brett'l Varieté-Konzert-Tanz



Während der Beschäftigung mit der RAUCHER-UMFRAGE der REEMTSMA A.-G.

erhalten wir die Nachricht, daß unsere Bestrebungen um die Verfeinerung des Cigarettengenusses mit dem

DIPLOM DES KÖNIGLICHEN HAUSES VON ITALIEN

ausgezeichnet wurden.

Diese sehr seltene Auszeichnung beweist die internationale Anerkennung unserer Arbeit.

REEMTSMA A.-G.

Fabriken für hochwertige Orienteigaretten. Lieferanten des kaiserlichen Monopols von Japan-Korea. des königlichen Monopols von Italien und vieler anderer Länder.







CASINO - THEATER & Uhr Gräfin Tippmamsell Sutschein 1-4 Pers. Bel Vorzelg, der Annonce Faut, nur 1,00 Mk., Sessel 1,51



Täglich 9 Uhr vormittags 10 Uhr geöifnet

Kölner Dombau-

Farner emptehle noch -

6 M. 12 M. 24 M. I. Ziehung am 15. u. 16. Oktober

Komische Oper Adrienne

AQUARIUM Im ZOO tägt.

Dienstag, den 12. Oktbr. nachmittags 1 Uhr

1. Wiederholung

Am Mittwoch, den 13. Oktober 1926, abends 8 Uhr. spricht im Bürgersaal des Rathauses, Königstraße:

> Theo Maret den Roman der Zeit

von Friedrich Wolf für den Bücherkreis!

Karten zu 50 Plennig einschließlich Steuer und Programm bei den "Bücherkreis"-Zahlstellen ("Vorwärts" - Expedition, den Bildungsobleuten, Bezirksbildungsausschuß) oder direkt bei

"Der Bücherkreis"

Berlin SW 61, Belle-Alliance-Platz 6 (Fernsprecher: Dönhoff 6392)

Donnersiag, d. 14. Offober, abends Tip Uhr, im Signngsjaai d. Berbands haujes, Cinicalirahe 83 85

Bollverjamminng aller Rollegen Schmiebe aus den Grof. Mittel., Juhrmerts., Brauerei- und Innungsbetrieben, außerdem famtitcher Metallarbeiter aus den Rarofferlebetrieben.

Tagesord nung: 1 Bertrog bes Rollegen Commet überr Bationaliferung ber Beiriebe". 2 Gebr wichtige branchen-angelegenheiten. 2 Gelpiebeies. Zahlreiche Beteiligung wird erwartet.

Sammlung

für eine Weihnachtsunterftühung unferer arbeitsiojen und ermerbs-unfanigen Mitglieder.

Treb bet ichmeren Arije und der domit verdandenen ungeheuren Erdering
iosiafeit in der Reichnahrte wenteiosiafeit in der Arientindukte weite
fechenden Bitiglieder, um an ermöglichen,
unseren arbeitrolofen und erwerbeunsichigen Bitigliedern zu Welthendirt
durch Gewöhrung von Gebbnitteln eine
fleine Kreade au bereiten.

Ge dürche bekannt sein, doch wir erft
nor einigen Mochen aus Witteln der
Zochaftose eine neunenswerte Unterflikung an unsere Ausgeheurten Miglieder ausgemorfen daden, die eine
korte sineansiele Besohung der Rodeltasse aus dieser Rasse nicht mehr gerechte dortiellte, und ismen weitere Betrade aus dieser Rasse nicht mehr gemanmen werden, demit uns dei späteren
fosupenden Echaftigunsmöglichteit in der
Reicklinduhrte verlätzt einigken werben, und mo von leiten der Zestlässe
kan diese zur Etresfuntersätzt einigken werben, und mo von leiten der Zestlässe
kan diese zur Etresfuntersätzt einigken merben, und mo von leiten der Zestlässe
kan diese Gammlung auflegen, um
unseren erbeitologien und erwechbunfihigen Ariediedern eine weitern Unserfütung archamerage Seils, Hortei Infra else eine Gammlung auflegen, um
unseren erbeitologien und erwechbunfihigen Mindliedern eine meitern Unserfütung accontren au isonen. — Au biesem Amet find den des Seils, Hortei Inden gewehrt morden, die im Berdandsbaus, Amienkraße Seils, Hortei III.
Chelier I, gegen Horteun des Arientindustreit
erhältlich find. Aus Ausgehbe und aur
Aberehnung der Marfen au 10 M. inter über denter von ihrt de bis auf
weiteres Dienstags und Arcitons die
ehnen Arte den der Arafie der
heite der Arafie und der
midelen erwellen und jugendlichen Ro
lagen und die Ausgeheite der Ministieden,
mindeltens eine Marfen au fürfen, beh
weiteres Dienstags und Arcitons die
erhältlich find. Aus Ausgehbe und
mehre mehrlichen an die den Ministeren,
mide arbeiteile minister der Arafie de
kein gerichte der Arafieren in die
erhältlich find der den Ministeren

Bedenn in de Bereiten der Arafie de
keine der der der der der Kelfen

Inferate im fichern Erfolg! Muf sur profetarifden Goliberität!

Muter Garansie die ichoniten teppe und Dannen - Deffen



Ziehung 1. Klasse am 15. und 16. Oktober 2

53 Milione Cerry

rar 1/8 3, 1/4 6, 1/2 12, 1/1 24 M. Doppeliose 48 M.

Friedrichstraße 192/193, a. d. Leipziger Straße

Fernepra Merkur 2238 u.4136